

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N 296.

Sonntag den 18. December

1887.

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ganz ergebene Mittheilung, daß ich am 18. December eine

== Weinstube mit Restauration ==

im Hause Geisbergstraße 2 eröffne.

Es wird mein Bestreben sein, meine verehrten Gönner durch Verabreichung von guten Weinen und Speisen in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Jean Merz.

50 Dutzend Damenhemden

aus sehr schwerem Cretonne,
mit guten, leinenen Spitzen garnirt,

per Stück Mk. 2.—,

aus vorzüglichem Madapolam mit
der Hand gebogt,

per Stück Mk. 2.50.

Julius Heymann, 21981

32 Langgasse 32, im „Adler“.

Grosses Lager in Gold- u. Silberwaaren,
Trauringe, durch Selbst-Anfertigung
die billigsten Preise.

Reizende Neuheiten in Bettel-Armbändern.

Haar-Uhrketten mit Goldbeschlag von Mk. 5.80 an.
Grosses Arbeitsgeschäft für Neuanfertigung u. Reparaturen
bei anerkannt billigen Preisen.

Friedr. Engel, Hof-Juwelier,
Eckhaus der Lang- und Goldgasse 37.
21625

Uhren! Uhren!

Eine größere Anzahl Herren- und Damenuhren
sehr billig.
A. Görlach,
16 Hegbergasse 16.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle eine große Auswahl in

Operngläsern und Feldstechern

in vorzüglicher Gütte,

Barometer und Thermometer

in schönster Ausstattung,

Brillen, Pince-nez u. Lorgnetten

in allen Sorten,

Reisszeuge

in nur bester Qualität für Schüler und Techniker,
zu reellen, billigen Preisen.

Webergasse 22, Gustav Warnecke, Webergasse 22,
Optikus und Mechanikus. 744

Schaukelpferde, Holz- & Haarpferde,

Sand- u. Frachtwagen, Pelzschafe u. Hunde etc.
offerire in grösster Auswahl billigst. Eine Anzahl Haar-
Schaukelpferde verkaufe unter Fabrikpreis.

Kirchgasse 2, Caspar Führer, Marktstrasse 29.

NB. Postkistchen sind billigst bei mir zu haben. 399

Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle größte Auswahl in Gebrauchs- und
Lagermöbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Auch bitte um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende
Gegenstände.

W. Schwenck,

22415

Möbel-Magazin, 14 Wilhelmstraße 14.

Frisch eingetroffen: Nürnberger Lebkuchen von
Heinrich Häberlein, auf dem Weihnachtsmarkt,
Eingang an der Hauptkirche. 691

Herren-Bazar

38 Wilhelmstrasse 38.

Als practische Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir:

I. Reise-Artikel.

Englische Reisedecken in grösster Auswahl
Mk. 12, 15, 18, 20, 24, 30 Mk. und höher.

Englische Plaids.

Englische lederne Hutschachteln.

„ „ **Kragen- u. Manschetten-**
Schachteln Mk. 6.50 und 10 Mk.

Plaid-Enveloppes und Schirmfutterale.

Reise-Tollette-Necessaires in grösster Auswahl.

Reise-Taschen und Hand-Koffer nur in
solidesten Qualitäten, Mk. 15, 20, 24 etc.

**Touristentaschen zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.**

Fuss-Säcke Mk. 6.50 und höher.

Englische Schlafbälle (Puffs) mit Daunen-
füllung und elegantem Seidenbezug Mk. 6.50,
9, 10.50 und 12 Mk.

Practische Reisemützen von Mk. 1.50 anfangend.

II. Jagd-Artikel.

Jagdjoppen

Dänische Lederjoppen

Jagd-Gamaschen

Jagd-Mützen

Jagd-Muffs

Rucksäcke

Feldflaschen

zu
billigsten
Preisen.

III. Confection.

Hochelegante Engl. Herren-Schlafröcke.

„ **Hausröcke** in warmen weichen
Stoffen.

Engl. Havelocks, Ulster und Regenröcke.

Fertige Westen (Neuheiten) 12 Mk.

Ferner empfehlen wir unser Lager

= eleganter Herrenhüte =
ausschliesslich erste Wiener und Londoner Marken!

38 Wilhelmstrasse 38.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar.

807

IV. Wäsche-Artikel.

Sehr gute **Bielefelder Hemden** mit lein. Einsatz
Mk. 4, 5 und 6 Mk.

Nachthemden in verschiedenen Qualitäten, weiss
und mit buntem Besatz.

Kragen und Manschetten in den neuesten Formen.

Taschentücher in Seide, Leinen und Batist in
grösstem Sortiment.

Unterkleider aller Art.

Flanell- und Normalhemden etc.

➔ Eine grosse Parthie 1^a Bielefelder
Taschentücher, ausserordentlich
billig.

V. Schirme.

Englische Herren-Schirme à Mk. 10, 15, 16,
20, 25 Mk. und höher.

Englische Damen-Regenschirme Mk. 10, 15,
20 und 22 Mk.

VI. Sonstige Artikel.

John Hamiltons Hosenstrecker (alleinige
Niederlage).

Herren-Morgenschuhe in grösster Auswahl.

Portemonnaies, Brieftaschen, Visiten-
kartentaschen und Cigarren-Etuis in
den besten Qualitäten und gediegenster Aus-
stattung.

Leder-Etuis für Taschentücher, Handschuhe und
Cravatten.

Elegante Stücke in reichster Auswahl.

Englische Glacé-, Dogskin- und Woll-
Handschuhe (für Herren und Damen).

Hübsche neue **Manschettenknöpfe** etc.

Englische Hosenträger.

„ **Reit- und Fahr-Handschuhe.**

VII. Cravatten

in reichhaltigster Auswahl.

Gute seidene Deck-Cravatten und Regettes
von Mk. 1.50 an.

Grosses Lager aller Neuheiten dieses Artikels.

Große Spielwaaren-Auction.

Morgen Montag Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 10 Uhr Abends versteigere ich in dem Laden

4 Mauritiusplatz 4

12 Kisten Nürnberger Spielwaaren aller Art, darunter viele gekleidete und ungekleidete Puppen, Schanelpferde, Schulranzen, Wagen mit und ohne Pferde, Albums u. dergl. m.

öffentlich gegen Baarzahlung à tout prix.

147 **Adolf Berg, Auctionator.**

Große Wolle-Waaren-Versteigerung.

Nächsten Dienstag den 20. d. Mts., Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere im Auftrage im Saale „Zum Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

20 Dbd. Unterhosen und Unterjacken, weiße und farbige Herren- und Damenhemden, 100 Pfd. Strickwolle Taschentücher, 1000 Meter Vorhänge, weiß und crème, Baumwoll-Wiber, Herrenwesten, 10 Dbd. Regenschirme in Seide, Halbschleier und Panella, Puppenstücke mit Einrichtung und Verb., 1 Regulator, 1 goldene Herrenuhr, 6 Modellpferde, Cigarren u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachtsgeschenken. 360

Georg Reinemer, Auctionator.

200 Postfistchen, ca. 10 Pfd. Inhalt,

zum Versandt, billig abzugeben.

733 **J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.**

Zu verkaufen ein zweischlafiges **Deckbett**, gute Federn, mit zwei Kissen 20 Mt., eine große **Wanduhr**, 6 gute **Bettstücken**, ein **Uebertisch**, ein goldenes **Kreuz** nebst Ketten, eine **Parthie Klaviernoten** u. dgl. **Caféstraße 1. 2. St.** 770

Christbäume

in allen Größen stets zu haben **Ecke der Dohheimerstraße („Thüringer Hof“)** bei **Chr. Körner** aus **Bierstedt**. 809

Eine goldene oder silberne **Damen-Memontoir-Uhr** billig zu verkaufen **Weilstraße 8 im Dachlois**. 727

1 neues **Copha**, 1 w. gr. **Cestel** zu verk. **Saalq. 4**. 771

Rüße zu verkaufen **Hochstraße 7**. 754

Schöne Nüsse billig abzugeben **Neue Coonnade 28**. 753

Französische und römische Nüsse, feine, 100 Stück 40 Pf.,

römische Aepfel zum billigsten Preis frisch eingetroffen

Strohbo'sgasse 3, nahe der Baugasse. 761

Kwei fette Schweine zu verkaufen **Röderstraße 17**. 772

Feine Parzer Sanger zu verk. **Saunstr. 10, 4. St.** 765

Der so sehr beliebte, allein **echte gelbe Zinn-**

and, sowie **Patzpulver**, **-Pomade**, **Patztücher**

eingetroffen und empfiehlt **billigst** das **Lebensmittel-**

Magazin 30 Dohheimerstraße 30, Thoreingang, Sinter-

haus. (NB. Dasselbst stets **frische Eier** billigst.) 709

Unterzeichnete Kunsthandlung empfiehlt ihr Lager von

Benares-Goldbroncen, Metallgegenstände des indischen Kunstgewerbes von Moradabad, Erinaragar und Beludschistan.

Infolge des Zusammentreffens heimischer uralter Kunstübung mit verwandten Kunstzweigen des Islam hat sich in Indien eine Industrie entwickelt, die lebendiger, reicher und vielseitiger ist, als jede andere orientalische. Das auf den Gegenständen in zierlichen verschlungenen Linien sich verbreitende Ornament beweist in seiner Fülle von Abwechslung und Mannigfaltigkeit, daß die indische Handfertigkeit trotz ihrer Jahrtausende alten Pflege keine erstarrte mechanische Kunstübung ist, denn es gibt wohl kaum 2 Gefäße, die ein und dasselbe Muster unverändert wiedergeben. Besonders hervorragend in kunstvollen, vom feinsten Reiz besetzten Verzierungen, sind die von Mohammedanern gearbeiteten Vasen und Platten von Moradabad, Erinaragar und Beludschistan; am beliebtesten und am verbreitetsten sind aber in Indien die durch ihre schönen Formen sich auszeichnenden hell glänzenden **Benares-Broncen**. In **Benares**, der heiligen Stadt am Ganges, werden die von den Hindus angefertigten reich ornamentierten Gefäße meist zu Cultuszwecken und zu rituellen Waschungen benutzt und sind von Alters her auf bestimmte übliche Formen angefertigt. **Der eigenthümlich schöne Goldglanz der Benares-Broncen** wird bei einfachem Abreiben mit Citronenscheiben und darauffolgendem raschen Abspülen mit kaltem klarem Wasser stets von Neuem hervorgerufen und erhalten.

Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gecks, Baugasse 49 (Ecke der Webergasse).

Der hohe Kunstwerth der von **H. Gladenbeck & Sohn** in Berlin gefertigten **Kunst-Broncen** und **Bronce-Nachahmungen** hat uns veranlaßt, eine kleine Auswahl dieser Broncen unserem Kunstlager beizufügen. In unserem Schaufenster ragt besonders die von unserem Landsmann, Herrn Prof. Reil, so herrlich modellirte Reiterstatue **Sr. Maj. unseres Kaisers** hervor; ferner ist vorrätzig die Büste **Sr. Maj.**, die **Sr. G. des Kronprinzen**, vom großen Kurfürsten, von **Friedrich dem Großen**, von **Bismarck**, **Moltke**, **Schiller**, **Göthe**; ferner die Büsten von **Hermes**, **Gros**, **Nar**; Statuetten antiker und moderner Meister u. s. w. Der reichlich mit Abbildungen versehene Catalog der Kunstgießerei **Gladenbeck** setzt uns in den Stand, Bestellungen auf nicht vorrätziges sicher und rasch auszuführen.

Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gecks, 167 Baugasse 49 (Ecke der Webergasse).

Husten, Heiserkeit Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* **Keuchhusten** *

Aus Mainz.
Echt rheinischer

Trauben-Brust-Honig

Husten-Frei

ein Kraufauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewahrtes, nie versagendes köstliches Haus- und Genusmittel von größtem Nährwerthe und leichter Verdaulichkeit.
Prospr. m. Gebr. Anw. u. v. Alt. d. j. Fl.

Detailpreis **0,60, 1, 1,50 u. 3.** per Flasche.
Allein echt unter Garantie in:

Wiesbaden bei Hoflieferant A. Schirg, Delicatessen-Handlung, Schillerplatz 2, F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28, F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstrasse.

Biebrich: Joh. Winkler. Idstein: Ph. Maus. Diez a. d. L.: Max Oppel. Langen-Schwalbach: Aug. Besler.

Schlangenbad: W. Schäfer. 137

Eine gebr. **Strohmatraze**, 3theil. **Seegrasmatraze** und **Reil, 2 Federkissen** und **eiserne Bettstelle** für 32 Mt. zu verkaufen **W. Rißstraße 2, Sinterhaus**. 767

Eine schöne **Puppenstube** zu verkaufen **Baug. 19, II.** 766

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

empfehle

mein reichhaltiges Lager aller Bedarfsartikel, nur gute Qualitäten, zu den billigsten Preisen.

Unterhosen und Unterjacken

in Baumwolle von — 60 Mt. bis zu 2. — Mt.,

in Vicogne " 1. — " " 2. — "

in Wolle " 2.50 " " 5.50 "

für Kinder von 50 Pfg. bis zu 1.20 Mt.

Kinder-Hosen und -Jacken zusammen von 50 Pfg. bis 1.80 Mt.

Kinder-Kleidchen in Wolle und Halbwolle von 1.25 Mt. bis zu 5 Mt.

Kinder-Jäckchen in Wolle und Baumwolle von 35 Pfg. bis 1.80 Mt.

Gestricke Jagdwesten in nur starker, kräftiger Waare von 2 Mt. bis zu 12 Mt. per Stück.

Halbtücher für Herren von 30 Pfg. bis zu 3 Mt. in Seide.

Wollene Strümpfe und Socken für Herren, Damen und Kinder in allen Preislagen.

Pallentin, reine Wolle in den brillantesten Farben, von 17 Pfg. bis 1 Mt.

Handarbeit gestricke wollene Damentücher von 1 bis 4 Mt., Blüsch-Kragen, Handschuhe, Mütze, Stöcke, Portemonnaies, Reisekoffer, Schulranzen etc.

Regen=



Schirme,

baumwollene Banella . . .	von 1.20 bis 2. — Mt.
halbwollene . . .	2.50 " 3.50 "
reinwollene Banella . . .	" 3. — " 5.50 "
Gloria	" 3. — " 7. — "
seidene	" 6. — " 12. — "
Garantie-Seide	" 14. — " 25. — "

Salz=



Binden,

verschiedene Façons, von den allerbilligsten, 7 Pfg. anfangend bis zu 3 Mt.

Herren-Kragen, 4fach leinene Kragen,



per Duzend 3 bis 4.50 Mt.



per Duzend 3.50 bis 6.50 Mt.

Ferner empfehle noch Steppdecken, Bettdecken, Tisch- und Kommodendecken, Handtücher, Bettzeuge, Servietten etc.

M. Junker,

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

per Duzend 4.80 bis 7 Mt.,
in Shirting kosten obige Façons ungefähr die Hälfte.
Hosenträger in großer Auswahl von 30 Pfg. bis 4 Mt.

Herren=

nur eigenes



Hemden,

Fabrikat,

alle mit 3fach leinener Brust, nur aus den besten Stoffen gearbeitet, wofür ich jede Garantie übernehme, per Stück 2 bis 2.50 Mt., 3 Mt., 3.50 Mt., 4.50 Mt., 5 Mt., 5.50 Mt., 6 Mt.

Damen-Hemden, extra groß und weit, nur beste Qualität,

in guten Stoffen per St. 1.50 Mt., per 1/2 Dhd. 8 Mt., in schwerem Creton per Stück 1.80 Mt., per 1/2 Duzend 10 Mt.,

in extra Dowlas per St. 2 Mt., per 1/2 Dhd. 11 Mt., in feiner Herz-Façon mit Stickerei per Stück 3 Mt., per 1/2 Duzend 16 Mt., bis zu den elegantesten vorrätig.

Knaben- und Mädchen-Hemden von 25 Pfg. bis zu den feinsten, alle Größen vorrätig.

Taschentücher mit buntem Rand per Duzend 1.35 bis zu 3 Mt.

Weiße, reinleinene Taschentücher per Duzend 3.00 bis zu 8 Mt.

Unterröcke in Baumwolle und Wolle für Damen von — 80 bis 6 Mt.

Schürzen für Kinder in allen Größen und Façons vorrätig.

Damen-Schürzen in Baumwolle, Cachemir, Atlas, in allen Sorten vorrätig.

Corsetten,



Corsetten,

großes Lager, für Kinder von 40 Pfg. an, für Damen von 1 bis 8 Mt., Uhrfeder-Corsetten in allen Preislagen.

21281

Complete
Schlafzimmer.

Für passende

Complete
Speisezimmer.

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir in größter Auswahl:

Etagèren, Nipptische, Luthertische, Klavierstühle, Nähtische, Näh-Schreibtische, Nähspieltische, Notenständer, Staffeleien, Säulen, Büsten, Vorplatz-Toiletten, Kleider- und Schirmständer, Servirtische, Hausapotheken &c. &c.

Bettstellen in Nußbaumen und lackirt, in 20 verschiedenen Zeichnungen.

Waschkommoden, Nachttische, Kleider- und Spiegelschränke, Chiffonnièren mit Patent-Verschluß, Verticoms, Buffets, Secretäre, Spiegel, Damen- und Herren-Schreibtische, Stühle, Sessel, Sopha- und Ausziehtische &c.

Polstermöbel, in eigener Werkstätte verfertigt, Sopha's, Ottomanen, Rothschildsessel, Kreuz-Fauteuils, Schlafdivans, Chaises-longues (in 8 verschiedenen Façons), Panel-sopha's, Sessel mit Vorrichtung,

sowie complete Garnituren mit uni und gemusterten Plüsch, Fantasie-stoffen, Kameeltaschen-Bezug &c. &c.

Verkauf zu sehr billigen, streng realen Preisen

unter Zusicherung prompter Bedienung.

Nichtconvenirende Geschenke werden nach dem Feste bereitwilligst umgetauscht.

Moritz Herz & Co.,

Inhaber: Siegmund Hamburger,

34 Friedrichstraße 34.

Complete
Salons.

Complete
Wohnzimmer.

22001

Unsere Geschäfts-Localitäten sind auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Statt 160 Mark für 120 Mark.

Brehm's Thierleben.

Colorirt. 10 Bde., elegant gebd. 2. (neueste) Aufl.
Antiquarisch, aber tadelloß und wie neu.

Moritz und Münzel,
32 Wilhelmstraße 32.

717

Trog Ausverkauf!

biere d m verehrlichen Publikum nur in bester Qualität zu
reellen Preisen als **passende Weihnachts-Geschenke:**
Herren-Anzüge von 12 Mk. an, **Herren-Heberzieher** von
12 Mk. an, **Arbeits-hosen** von 2 Mk. 50 an, gute **Sonntags-**
Hosen für Her en von 6 Mk. an, **Knaben-Anzüge** von
3 Mk. an, **Knaben-Hosen** von 2 Mk. 50 Pi. an.

729 **D. Birnzweig, Webergasse 46.**

Reclam's

804

billige

Klassiker-Ausgaben

vorrätig bei

Karl Wickel, Louisenstraße 20.

Große elegante Rauchtische, per Stück
Salontische, mit feiner **Emaill-Glaseinlage,**
p. Stück 3 Mark, liefert allein der
3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24 (Hôtel Daseh). 692

Die **Eröffnung** meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige hiermit ergebenst an und lade zum Besuche
freundlichst ein. — Specialität in **Frankfurter**
Brenden, Chocolate, Butter- und Anis-
Confect.

H. Born, Conditor,
Kirchgasse 42.

Die Bonbonsfabrik
36 Saalgasse 36

empfeilt in nur bester Qualität **Mainzer, Neuwieder**
und Nürnberger Lebkuchen, Brenden, haus-
machendes Anis- und Butter-Gebäck, Pfeffer-
nüsse, Mandellalichen, reiche Auswahl in Baum-
Confect, alle Arten Bonbons zum Füllen von Bon-
bonniären u. Kaufläden, sowie Marzipan-Früchte
und Bonbons zum Einwickeln. 811

Kieler Sprotten und Büdinge

frisch eingetroffen. **P. Freihen, Rheinstraße 55,**
799 **Ecke der Karlstraße.**

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 18. December. 243. Vorst. (43. Vorst. im Abonnement.)

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano
von H. Broch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Müller.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frl. Baumgartner.
Acuzena, eine Zigeunerin	Frau Bed-Nadette.
Manrico	Herr Krauß.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Aglitz.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Ruiz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Kauffmann.
Ein Bote	Herr Scheer.

Gefährtinnen Leonore's. Diener des Grafen Luna. Anhänger und
Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen.
Zigeuner und Zigeunerinnen.

Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien
im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: **Großes Tanz-Divertissement** (Zigeunertänze).

1. Ensemble-Tanz, ausgeführt vom Corps de ballet.
2. Sevillana, ausgeführt von B. v. Kornagki.
3. Pas hongrois, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
4. La Pandaretta, ausgeführt von 4 Damen des Corps de ballet.
5. La Bohemienne, ausgef. von Frl. Schrader und Frl. Heil II.
6. Variation serieuse, ausgeführt von B. v. Kornagki.
7. Galopp, ausgeführt von B. v. Kornagki und dem Corps de ballet.

Anfang 6 1/2, Ende gegen 9 Uhr.

Montag, 19. December. 244. Vorst. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Vortheile der allgemeinen Pensions-Anstalt der Genossenschaft
deutscher Bühnen-Angehöriger.

Gastdarstellung des Fräulein **Kathi Frank** vom Stadttheater
in Frankfurt a. M.

Deborah.

Volksschauspiel in 4 Akten von Dr. E. G. Rosenthal.

Personen:

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Köchy.
Joseph, sein Sohn	Herr Reubke.
Der Pfarrer	Herr Rathmann.
Hanna, seine Nichte	Frl. v. Kola.
Der Schulmeister	Herr Bethge.
Der Gerichtsdiener	Herr Bräuning.
Der Dorfbar	Herr Holland.
Der Schneider	Herr Schneider.
Der Krämer	Herr Dornowab.
Der Bäcker	Herr Neumann.
Die Wirthin	Frl. Saintgoulain.
Die alte Lise	Frau Rathmann.
Jacob, ein Bursche	Herr Geisenhofer.
Röschen, ein Bauernmädchen	Frl. Lipski.
Abraham, ein blinder Greis	Herr Rudolph.
Deborah	
Ein jüdisches Weib	Frl. Widmann.
Ruben	Herr Bed.
Erster Bauer	Herr Winta.
Zweiter Bauer	Herr Spiek.
Dritter Bauer	Herr Langhammer.
Ein Mädchen	A. Neuter.

Bauern und Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Ort der Handlung: Ein Dorf in Steyermark. — Zeit: 1780.

Zwischen dem 2. und 3. Akt liegen 8 Tage, zwischen dem 3. und
4. Akt 5 Jahre.

* * * Deborah Frl. Kathi Frank.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 20. December: **Der Postillon von Conjeuneau.**

Öffentliche Erklärung.

Man soll das Publikum nicht mit persönlichen Angelegenheiten behelligen. Nur die äußerste Nothwehr zwingt mich daher die Feder in die Hand. Nach veranlaßt mich eine eigenthümliche Entdeckung dazu, nämlich die Entdeckung, wer die Urheber jener so infam gegen mich inscenirten Verleumdungs-Hege sind. Ich brauche ja wohl nur ganz kurz zu recapituliren, was noch in Aller Gedächtnis ist: Daß ich durch anonyme Annoncen in niederträchtiger Weise verächtlich worden bin. Man hat meine kritische Ehrlichkeit angezweifelt; man hat mir persönliche, recht unanständige Motive untergeschoben für die wenig anerkennende Kritik, die ich einer hier gastirenden Darstellerin aus künstlerischer Nothwendigkeit und in ehrlicher Ueberzeugung widmen mußte. Ich sollte das nämlich gethan haben, weil das Engagement meiner Frau von der hiesigen Intendanz abgelehnt worden sei.

Ich stelle nun das Thatsächliche fest. Ich habe in einem Privatgespräch, das ich wegen des Plases für unser Blatt mit dem Intendanten hatte, auch meiner Frau, die Schauspielerin war, Erwähnung gethan. Sie würde gern, sagte ich, da ihr Fach (I. Helbinnen und I. Salonbamen) demnächst vacant würde, ihr Talent und Können Vormittags auf der Bühne in Gegenwart der Regisseure durch Vorsprechen ausprobiren lassen. Als mir der Intendant erwiderte, daß man daran Nichts nehmen könnte, weil ich Theaterreferent sei, ließ ich sofort den Gegenstand fallen. Zwischen dem Vorschlag, Probe sprechen zu wollen, und einer Engagements-Offerte gähnt noch eine weite Kluft. Ist dies übrigens ein Unrecht, ein moralisches oder sonstiges Vergehen? Ist dies eine elende Verleumdung ist es dagegen, meinem wohlmotivirten und sehr gemäßigten Urtheile, das ich in vollstem Maße anrecht erhalte, Motive des Hasses und der Rachsucht unterzuschleichen. Diejenigen, die diese Verleumdung aufgebracht haben, müssen sehr gewohnt sein, persönliche Rücksichten mit ihrem Kunsturtheil zu verquicken. Daß ich damit auf der richtigen Fährte bin, wird sich gleich zeigen.

Ich rufe das ganze urtheilsfähige Publikum zu Zeugen an, daß die betreffende Dame bei ihrem Gastspiel das allgemeinste Mißfallen erregt hat. Ferner hat die gesammte „unabhängige“ Presse, sowohl die einheimische wie die auswärtige, die Dame als nicht reif für das hiesige Hoftheater erklärt. Ich berufe mich auf die „Frankfurter Zeitung“ als auf ein Weltblatt, die dasselbe in ihren Spalten gemeldet hat. Selbst der „Rh. Kurier“, dessen später zu erörternde Theaterbeziehungen so bekannt sind, konnte nicht umhin, wie ein Blick in seine Kritiken beweist, sein Lob so durch Tadel zu verkapituliren, daß nicht jedes Theater im Rang der hiesigen Hofbühne die Dame daraufhin für ein erstes Fach engagirt hätte. Beispiele aus dem „Rh. Kurier“:

Die Scene mit der Amme dagegen sprach sie so verworren, mit so hohlem, leer tönendem Pathos, als ob man eine Dilettantin vor sich hätte. So viel steht fest, daß Frä. Rau eine noch unfertige Künstlerin ist, die noch sehr vieles zu lernen übrig hat. Nun wird ihre Manier getadelt, ganze Worte zu verschlucken, ihre leibenschaftlichen Ausbrüche werden sehr äußerlich und von wenig geschickter Maße genannt. Von ihrem zweiten Auftreten heißt es, daß wir an die Darstellung der Rolle höhere Ansprüche stellen, als diejenigen, die gestern ihr Genüge fanden, und daß ihre Wiedergabe der „Schulmeisterin“ noch gänzlich im Dilettantismus stecken geblieben sei. Auch das entsetzliche Lachen der Gastin wird streng gerügt. Von ihrer „Jungfrau“ heißt es, daß in den erregten Scenen die Verse mehr gesungen als gesprochen worden seien.

Wehr habe ich auch nicht getadelt. Nur habe ich die Dame, die 4-5 Jahre bei der Bühne ist, nicht als totale, noch bildungsfähige Künstlerin, sondern als verbildete, aber schon recht routinirte Schauspielerin erkannt.

Ich glaube durch den gerechten und unparteiischen Geist meiner Bemerkungen, den das hiesige Publikum sofort gewürdigt hat, hoch über derartigen Verdächtigungen zu stehen. Um so mehr, da Publikum und unbesangene Presse einig sind in der Beurtheilung jener Dame, um so mehr, da meine Frau ein ganz anderes Fach spielt: I. Helbinnen und I. Salonbamen (z. B. Lady Macbeth), Frä. Rau aber jugendliche, sentimentale Liebhaberinnen (z. B. Glärschen). Also auch die Thatsache selbst fällt in sich zusammen. Ich erwähne nur nebenbei, daß meine erste, schon ungünstig lautende Kritik bereits erschienen war, bevor ich ein Gespräch mit Herrn Geheimrath Abelson stattgefunden hatte. Oder sollte der „Schalks-Jugrinn“, den mir jene Annonce in so noblen Tone vorwirft, rückwirkende Kraft haben wie manche Gesetze? Wie niedrig ist übrigens, eine ganz untheilhaftige Dame so frivolt in die Oeffentlichkeit zu zerren.

Die Absicht, zu verleumden, ist also klar. Forschen wir nun nach Grund und Urheber derselben. Denn nicht mich zu verteidigen — anzulegen komme ich! Warum hat man denn alle übrigen Kritiker hiesiger Stadt („Raff. Volkszeitung“, „Wiesbadener Presse“), die jene Dame in viel schärferer Tonart verurtheilten als ich, nicht in ihrer kritischen Ehrlichkeit verdächtigt? Weil man mir, dem Keuling, dem Fremden, rasch Eins auswichen wollte — für immer. Da die Kritiken selbst nicht anzugreifen waren, mußte jene Angelegenheit mit meiner Frau den Haken hergeben, an dem man mich aufhängen wollte. Ein sauberes Handwerk! Und der Urheber? Jene Unterredung mit Herrn Geheimrath Abelson war vertraulicher Natur. Wie sollte sie in die Abonnentenkreise des Theaters bringen? Glaubt man, daß dieser Herr, in dessen Antikammer jenes Gespräch stattfand, es an die große Glocke hängt hat? Wohl aber bestehen intime Beziehungen zwischen dem Redacteur des „Rhein. Kurier“, Herrn Rahm, dem ich hiermit die anonyme Larve vom Gesicht reiße, und der obersten Leitung unserer Bühne. Fort mit dem Gauckelspiel anonymirter Annoncen, hinter denen jener Herr und die durch ihn betretene Redaktion stecken. Wie? Jener Herr hat den traurigen Muth und die Redlichkeit, mich einer parteilich gefärbten Kritik zu bezichtigen, jener Herr, dessen oben erwähnte Beziehungen, wie die ganze Stadt weiß, notorisch sind.

Und warum der „Rhein. Kurier“ und Herr Rahm gegen mich auftritt? Weil ich demselben unbequem geworden bin. Wie? Ein anderes Blatt, noch dazu das verbreitetste und gelesenste, wagt es, sich eingehend mit dem Theater zu befassen, und gar zu tadeln, wo zu tadeln ist. Ich fordere auch die „Mehreren Abonnenten“ auf, mit ihren Namen für ihre Behauptungen einzutreten, die ich als feige Lügen bezeichne. Wenn sie wirklich existiren und eine ehrliche Sache zu vertreten haben, so werden sie sich ja auf diese Zeilen hin gleich morgen melden. Es wird sich dann zeigen, ob sie in Wirklichkeit oder nur in der Phantasie des oben charakterisirten Herrn existiren!

Ich werde nach wie vor nach bestem Gewissen urtheilen. Daß alle ehrlichen Leute diese unanständigen Manöver, die „unabhängige“ Kritik mundtot zu machen, verdammen, weiß ich.

Robert Nisch,

Erster Redacteur und Kunst-Referent
des „Wiesbadener Tagblatt“.

Lokales und Provinzielles.

* **Personalien.** Der Referendar Dr. Sauer ist zum Gerichts-Assessor ernannt. — Der Kataster-Controleur A. Schröder dahier ist zum Steuer-Inspector befördert. — Der Eisenbahn-Stationen-Assistent Franke in Elmberg ist ab 1. Januar t. J. hierher versetzt.

* **Eine Weihnachtsgabe** für die Grundbesitzer des Regierungsbezirks Wiesbaden. Die königl. Regierung dahier, Abtheilung für directe Steuern etc., hat beschlossen, daß die mit der Grundsteuer seit dem 1. April 1878 behufs Erstattung der Grundsteuer-Veranlagungskosten nach gesetzlicher Bestimmung erhobenen Beisätze, welche für das laufende Jahr 16,05 Pfennig von Einer Mark Grundsteuer betragen, vom 1. April 1888 ab nicht weiter erhoben werden sollen. Die Grundbesitzer werden diese Steuererleichterung gerne annehmen.

* **Ueberfüllung der Postschalterräume in der Weihnachtszeit** ist eine alljährlich wiederkehrende Plage. Bis zu einem gewissen Grade kann das Publikum selbst leicht Abhilfe schaffen. Die Einlieferung der Weihnachtspäckereien, namentlich der Familiensendungen, sollte nicht bis zu den Abendstunden verschoben, sondern thunlichst an den Vormittagen bewirkt werden. Mit seinem Bedarf an Postwerthzeichen müßte sich ein Jeder bei Zeiten versehen und Selbstfrankirung der einzuliefernden Weihnachtspäckete durch Postwerthzeichen müßte die Regel bilden. Für die am Postschalter zu leistenden Zahlungen sollte das Geld abgezählt bereit gehalten werden. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig nützen.

* **Wahl zur Handelskammer.** Herr Th. Scholz von den höchsten Fachwerken hat die auf ihn gefallene Wahl zur Handelskammer nicht annehmen zu können erklärt. Dem Vernehmen nach wird Termin zur anderweiten Wahl auf Mittwoch den 28. d. Mts. in Dieblich anberaumt werden.

* **Gurhaus.** In den Concert-Aufführungen des Gurhauses steht eine Abwechslung bevor, welche mit Freuden begrüßt werden dürfte. Durch das freundliche Entgegenkommen des „Wiesbadener Männergesangsvereins“, des „Wiesbadener Lehrer-Gesangsvereins“ und des „Männergesangsvereins „Concordia“ ist die Gur-Direction in die Lage gesetzt, ein großes Concert für Männergesang in Aussicht nehmen zu können, welches demnächst im Gurhause stattfinden wird. Es wird jeder der genannten Vereine in einer der drei Abtheilungen des Concertes Ehre nach eigener Wahl zum Vortrag bringen und somit Gelegenheit haben, sein Bestes vor einem großen, gewissermaßen internationalen

Publikum zu leisten. Ueber die Reihenfolge der Vereine in dem Programm wird das Loos entscheiden. Daß ein außergewöhnlicher, musikalischer Genuß in dem Concerte bevorsteht, ist wohl zweifellos. Die Curbirection, von welcher die Anregung zu der Veranstaltung ausgeht, beabsichtigt damit eine neue Abwechslung zu bieten, andererseits aber auch unseren vortrefflichen Männergesangs-Vereinen einmal Gelegenheit zu geben, in einer größeren Aufführung vor unserem Curbublikum wirksam zu sein, wie es indeß auch diesem sehr willkommen sein dürfte, die Leistungen der genannten Vereine kennen zu lernen.

* **Der „Sprudel“** wird in diesem Winter in Rücksicht auf den Gesundheitszustand unseres Kronprinzen nicht tagen. Der Vorstand ist bei diesem Entschlusse von der Ansicht ausgegangen, daß zu den sich häufig widersprechenden Nachrichten aus San Remo der Humor wenig passen will. Ob um Fastnacht eine besondere Veranstaltung des genannten Vereins stattfinden wird, bleibt bezüglich der Entscheidung — wie wir vernehmen — noch fraglich.

* **An der Cur-Anstalt „Diätenmühle“** scheidet der dirigierende Arzt Herr Dr. Sergens am 1. März 1888 aus seiner Stellung. In seinem Nachfolger wurde Herr Dr. R. Friedländer, I. Assistent des Herrn Sanitäts-Raths C. W. Müller, bestimmt; Herr Sanitäts-Rath Dr. Müller wird als consultirender Arzt der Anstalt, die bedeutend erweitert werden soll, sein Interesse zuwenden.

* **Straßenverre.** Die Sonnenbergerstraße von dem Hause Nr. 18 bis zum Hause Nr. 21 wird behufs Canalbau-Arbeiten bis auf Weiteres für jeden Fuhrverkehr gesperrt.

* **Das alte Rathhaus,** das ehemals Dern'sche Gebäude, ist nun völlig abgelegt und die noch vorhandenen Abbruchstücke kommen morgen unter den Hammer. Wer sich noch eine von diesem Stück Alt-Wiesbaden herrührende „Reliquie“ sichern will, veräume diese Gelegenheit nicht.

* **Besitzwechsel.** Herr Architect Jul. Brahm hat zur Arrondirung seines Banterrains Kapellenstraße 4 von Herrn Philipp Rath circa 3 Ruthen von dessen Terrain Kapellenstraße 2 für 12,000 M. Kaufschilling erworben. Das Geschäft wurde vermittelt durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. — Herr Regieremeister Franz Verberich hat sein Wohnhaus Platterstraße 50 für 59,000 M. an Herrn Bleicher Aug. Feith verkauft.

* **Jugendliche Durchbrenner.** Gestern Morgen 5 1/2 Uhr fand man in einem auf dem Bahnhof der Hessischen Ludwigsbahn stehenden Möbelwagen zwei 11 Jahre alte Jungen in tiefem Schlafe liegend; sie waren ihren hier wohnenden Eltern entlaufen und hatten dort Unterkunft gesucht. Die Ausreißer wurden dem Elternhause wieder zugeführt.

— **Erbenheim, 17. Dec.** Bei der jüngst stattgehabten Gemeinderathswahl wurden die Gemeindeglieder August Carl Born und Ph. Heinrich Peter Quint als Gemeinderäthe der dritten Classe einstimmig gewählt.

KB. **Schiff a. M., 17. Dec.** Um die hiesige Bürgermeisterstelle haben sich bisher 25 Bewerber gemeldet: 6 Referendare, 4 Bürgermeister, 1 Regierungsrath a. D. (aus Breslau), 1 Secretär (aus Sachsen), 5 Rechtsanwältinnen und 8 Gerichtsassessoren, von welchen jedoch einer seine Bewerbung wieder zurückgezogen hat. Alles akademisch gebildete Personen. Weiter haben sich 10 nicht akademisch gebildete Personen gemeldet. Da in der 3. Classe der wahlberechtigten Bürger keine Neigung dafür herrscht, absolut einen studirten Herrn als Bürgermeister zu erhalten, sondern, wenn irgend möglich, einen hiesigen tüchtigen Bürger, der die Verhältnisse der Stadt kennt und den Interessen der Bürger die nöthige Rücksichtnahme schenkt, eine Ansicht, welche auch unter den Wählern der 2. Classe Anhänger hat, so dürfte es noch Kämpfe geben, die nach dem Vorgange unserer letzten Gemeinderathswahl nicht ohne Aussicht auf Erfolg sind.

— **Weilburg, 17. Dec.** Dem Kreis-Bauinspector Spinu ist der Charakter als Baurath verliehen worden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters.** Dienstag den 20.: „Der Postillon von Conjeameu“. Mittwoch den 21.: „Der Weg zum Herzen“. Donnerstag den 22.: „Der fliegende Holländer“. Freitag den 23. (Kinder-Vorstellung, bei aufgehobenem Abonnement): „Vibius, Prinz von Heimgaard“, oder: „Die Erlösung aus dem Zauberwald“. Sonntag den 25.: „Jean Cavalier“.

* **Die „Frankfurter Zeitung“** gibt jetzt zu, daß ihr Correspondent und sie selbst in Bezug auf das gegen Herrn v. Strang ausgefertigte Beschlagnahme-Gericht das Opfer einer Täuschung geworden sei und bittet unter aufrichtigem Bedauern um Weiterverbreitung dieser Mittheilung.

* **In der letzten „Don Juan“-Aufführung** des Berliner Opernhauses sang Herr Bex zum hundert und ersten Male die Titel-partie. Von der Vorstellung spät Abends heimkehrend, fand Herr Bex eine erfreuliche Überraschung vor: das Bild des Kaisers mit eigenhändiger Unterschrift in kostbarem Rococo-Rahmen. Der Kaiser hatte des Special-„Don Juan“-Sublimum in diesen schwer-ernsten Tagen gedacht.

* **Ueber Joh. Strauß' neue Operette „Simplicius“** schreibt man dem „B. B. C.“ aus Wien u. A. Folgendes: Erhebt sich auch die Partitur des „Simplicius“ über das Niveau aller Operetten von Johann Strauß, ist sie auch von tiefem Gemüth getragen und pulst in ihr auch nicht in dem Maße flottes Wiener Blut wie in den meisten seiner Werke,

so ist sie doch an jenen Stellen am bedeutendsten, in denen der Bolero oder doch der verschämte Drei-Viertel-Takt zur Geltung kommt. Die zwanzig Nummern hat Strauß sein neues Werk ausgestattet, mit ungewöhnlicher Erfindungskraft und mit womöglich noch gesteigerter Feinheit der Empfindung wie im „Zigunerbaron“ hat er seine Aufgabe gelöst.

* **Bühnenliteratur.** E. v. Willenbruch's neueste Bühnen-Dichtung „Die Duitgows“, Trauerspiel in 4 Akten, ist soeben vom Berliner Königl. Schauspielhaus zur Aufführung angenommen worden. — „Der Schatz des Rappinith“, eine neue komische Oper von Albert Raubert, erlebte im Prager deutschen Landestheater am 14. d. M. ihre erste Aufführung. Wie die „B. M. Z.“ berichtet, fand das Werk lebhaften Anklang. Der drollige Text wirkte erheitend und rief mitunter andauernde Lachsalven hervor. Die Musik selbst kann jedoch nicht als besonders originell bezeichnet werden, da sie sich zu sehr an bekannte Con-ditionen anlehnt. — „Hans Turnhill“, Schauspiel von Dr. Julius Grosse und Franz Born (dem unter dem Pseudonym v. Wris bekanntem Redacteur der „Fliegenden Blätter“) wird noch in dieser Saison am Königl. Hoftheater in München zum ersten Mal in Scene gehen. — Francis Stahl's, des Verfassers von „Tili“, neues Schauspiel „Mädchenaugen“ wird seine erste Aufführung am 25. d. M. am Dresdener Hoftheater erleben.

* **Deutsche Bühnenwerke in Italien.** Man schreibt der „B. Z.“ aus Rom: Die unter Direction Cesare Rossini's stehende Theatergesellschaft wird während des Carnevals eine Reihe deutscher Stücke im Niccolini-Theater zu Florenz zur Aufführung bringen, unter Anderen Hugo Lubliner's „Die Donnerstage des Hauses Balbani“, Justinius' „Griechisches Feuer“, Klapp's „Rosenkranz und Gildenstern“, Moser's „Bibliothekar“, Lindau's „Gräfin Leah“, Brentano's „Seine Hoheit hat gerüht“, Genheden's „Ungeschriebene Gesele“, überdies noch Ibsen's „Nora“ und Kofiebrodsk's „Der Dattel ist angekommen“.

Neueste Nachrichten.

* **Wien, 17. Dec.** Ein Wiener Telegramm des „Pester Lloyd“ bezeichnet die Ausführungen des „Ausschusses Invaliden“ nach dem Commentar des „Journals de St. Petersbourg“ als minder alarmierend und betont, die unzutreffenden Prämissen des „Invaliden“ würden ihre autoritative Richtigstellung finden. Da nun einmal die Discussion eröffnet sei, so sei nicht ausgeschlossen, daß dieselbe zu einer Klärung führe. Bis dahin dürfe in Oesterreich-Ungarn die Vorsicht nicht erlahmen, zumal die Situation nach keiner Richtung gebessert sei. Die vorbereitenden Maßregeln würden daher fortgesetzt. Wahrscheinlich werde für zunächst nicht über große Mittel in den nächsten Tagen entsprechende Vorzüge getroffen werden.

* **Paris, 17. Dec.** Der Mitentäter Aubertin soll heute in das Asyl für Geistesranke überführt werden, da er gestern einen Wahnsinnsanfall hatte.

* **Brüssel, 17. Dec.** Der „Nord“ schreibt: Rußland wolle weder Krieg, noch werde es Krieg führen; doch beanspruche es voll und ganz das Recht, alle erforderlichen Maßregeln zu ergreifen, um eine eventuelle Invasion in sein Land für den Angreifer verhängnisvoll zu machen. Rußland wäre keine unabhängige große Macht mehr, was es doch sein wolle, wenn es gestatte, daß man von ihm Rechenschaft darüber fordere, was es im Interesse seiner Sicherheit zu thun für angemessen halte.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitesse.

Es ist nicht Jeder in der Lage, viel Geld auszugeben. Frankfurt a. M. Geheirter Herr! Indem ich Ihnen meinen verbindlichen Dank ausspreche für die mir gesandten Apotheken „Ri ch.“ Brandt's Schweizerpillen, melde ich zugleich, daß dieselben mir vorstreffliche Dienste leisten gegen Athmungsbeschwerden und Rheumatismus. Seit ich die Schweizerpillen wieder nehme, ist der Rheumatismus fort, nur habe ich mit der Brust noch zu thun, hoffe aber oder spüre, daß auch dieses Uebel gehoben wird. C. Klingler, Altegasse. Apotheker „Ri ch.“ Brandt's Schweizerpillen sind a. Schachtel 1 M. in den Apotheken erhältlich, doch achte man auf das weiße Kreuz im rothen Grunde und besonders auf den Vornamen „Ri ch.“ Brandt. (M.-No. 9500.)

Oftmals ist man in Verlegenheit, was man einem lieben Verwandten oder Freunde zu Weihnachten beschenken soll. Es dürfte daher gewiß für Viele von Interesse sein zu vernehmen, daß sich zu Gelegenheits-Geschenken der allgemein beliebte Taschenuhr-Magenbehangen von Wistritz in Wachen ganz vorstrefflich eignet. Niederl. u. A. bei A. Schirg, Hofl. C. Acker, Hofl. G. Bücher, A. Engel, Hofl. (M.-No. 3524.)

Allg. Sterbefasse. Der Vorstand der „Allg. Sterbefasse“ macht das verehrl. Publikum nochmals auf die Anzeige (i. Seite 29 d. Bl.) aufmerksam.

Damen-Costüme fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geissler aus Wien, Rödterstraße 18. 21788

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 68 Seiten und 2 Extra-Beilagen, wovon eine nur für die Stadt-Abonnenten.)

Spielwaaren-Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu Fabrikpreisen verkauft.

kleine ^{Burgstrasse} **Louis Hack,** ^{im} „Cölnischen Hof“.

Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

19187

Passende Weihnachts-Geschenke! Großes Pelzwaaren-, Hut-, Kappen- und Regenschirm-Lager

von
Michelsberg C. Braun, Michelsberg
13, 13,
Kürschner.

Durch Vergrößerung meines Ladens habe ich auch mein Waarenlager in jedem der oben genannten Artikel bedeutend vergrößert und bin dadurch in den Stand gesetzt, jeder Anforderung zu genügen.

Große Auswahl in selbstgefertigten Pelzwaaren, von den geringsten bis zu den hochfeinsten Zobel-Pelzen, ächt Sealskin u., sowie Lager fertiger Herren- und Damen-Pelzmäntel zu den billigsten Preisen.

19964

Pelzwaaren

grosser Auswahl und zu billigsten Preisen. Reparaturen und Umänderungen werden bestens besorgt.

Adam Gilberg, Kürschner, 13 Kirchgasse 13.

Weihnachts-Geschenke für Herren.

Hemden, Kragen, Manschetten, Unterhosen, Unterjacken,
Socken, Strümpfe, Hosenträger, Cravatten, Taschentücher,
Handschuhe, Stöcke, Schirme, Hüte etc. etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

H. Reifner, Taunusstrasse 23.

S. Bierwirth, Friedrichstraße 48,
Spizen- und Schmuckfedern-Färberei
zu mäßigen Preisen.

Jos. Piepers, Neustraße 3,
Herrenschnneider.
Lager in- und ausländischer Stoffe.
Billigste Preise. Guter Sitz.

Fabriklager in allen Qualitäten seiner Taschentücher in weiß, weiß mit buntem Rand und farbig per Dhd. von 2,50—12 Mk., hochfeine Neuheiten in Schürzen, weiße und crème Stickerien in allen Breiten, seine Brüsseler Spitzen u. Spitzenkleider empfiehlt zu sehr billigen Preisen
224 8 **Margaretha Wolff, Schulgasse 15.**

Uhren werden dauerhaft reparirt und abgezogen unter mehrjähriger Garantie durch **W. Hofmann,** Uhrmacher, Herrngartenstraße 7, Hinterhaus, Parterre. 1228

Ich habe mich in **Mainz**, Grosse Bleiche 48, 2. St., als **Specialarzt für Chirurgie und Orthopädie** niedergelassen.

Sprechstunden von 9—11 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.
Mainz, den 1. December 1887.

Dr. Messner,

langjähriger Assistent von Herrn Geh. Rath von Volkmann in Halle a. d. S.

(M.-No. 19181) 93



Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.

**Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),**

empfehlen als passende Weihnachts-Geschenke ein großes Lager in **Doppel Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Kreimstehern** für Theater, Land und Meer, mit Reise-Etui von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutt, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefakt, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Cuivre poli, in feinen, verzierten und geschnittenen Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 24 Tage gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compas in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), je ner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr, Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Etuis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Zefegläser, Fadenzähler von 1 Mk. 50 Pfg. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ähnliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pfg. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Sig.) mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit deutlicher Scala, zum Aufschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/4 Mk. an, Brillen, Lorquetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystalgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in echtem Gold ohne Randeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Steroskop-Rasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefakt, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reizzeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.



„Conft“.

Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. Verkauft discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.

Zu haben bei Herrn Louis Schild, Drogenhandlung, Langgasse 3. (Acto. 2/1 B.)



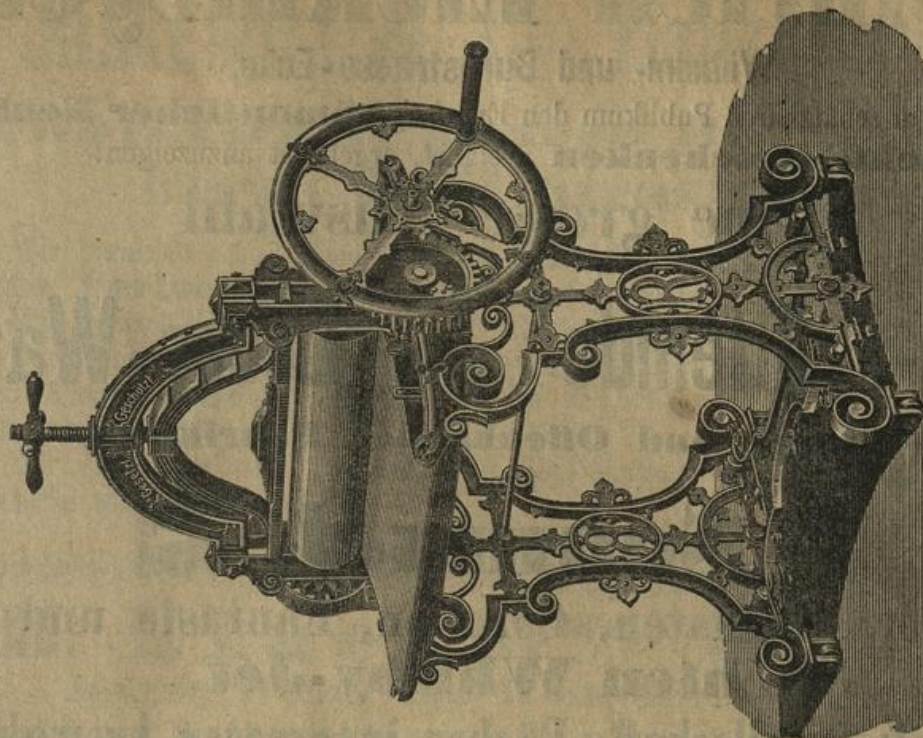
„Fest“.

Ein schwarzer, geschnitzter, ovaler Calontisch, 1 Mahagoni-Schreibpult (Cylinder-Bureau), 1 Fenstertritt und diverse Bücher zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 12, III, von 10—12 Uhr.

Restaurationsherd
und ein Haushaltungsherd, wenig gebraucht, zu verkaufen bei W. Hanson, Bleichstraße 2.

Hubert Merzenich, Biebrich a. Rh.,

Fabrik practischer und patentirter Haushaltungs-Artikel.



20818
Merzenich's Rhenania-Wäsche-Mangeln
in 5 verschiedenen Grössen.

Obige Mangeln sind ganz neu entworfen, gesetzlich geschützt und auf's Neueste und Beste construirt; die Walzen sind aus bestem Hartholz und fein polirt. Der Guss wird mittelst Formmaschine hergestellt und ist daher sehr sauber u. gleichmässig. Preise und Zeichnungen gratis und franco.

Etablissement
für
Anlagen
von

Wasser- und Gas-
Heizungen,
Ventilationen,
Bäder,
Entwässerungen
und
Canalisationen.



Nic. Kölsch,
[Kirchgasse 21.]

Magazin
für

Lampen
zu

Petroleum und Gas.
Koch- und Heiz-
Apparate.
Zimmer-Closets,
Bidets

etc. 16602

Christbaum-Schmuck!

Das Neueste, Eleganteste in grösster Auswahl.
Das Neueste in praktischen Lichterhaltern.
Wachs- und Paraffin-Lichtchen.
Christbaum-Lämpchen.
Gold- und Silberflitter. — Christbaumschnee.

Louis Schild, 3 Langgasse 3.

Ein gutes Tafelclavier zu verkaufen Hirschgraben 5. 18

Beschäftigungs-Spiele für Kinder:

Baukasten, Farbenkasten, Malkasten, Zeichnen- und Colorirkasten, Werkzeugkasten, Schiff- und Brückenbau und noch vieles Nützliche für Knaben und Mädchen wird billia verkauft im **Ausverkauf Di. Haeraasse 14.** 20230

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreckt
W. Hack, Häfnerasse 9. 159

Handschuhe werden täglich gewaschen a Paar 20 Pf.
Röderstraße 41, Ecke der Taunusstraße. 18375

Heinrich Eickmeyer,

Wilhelm- und Burgstrasse-Ecke,

beehrt sich, einem schätzbaren Publikum den Empfang **sämmtlicher Neuheiten**, zu **Weihnachts-Geschenken** geeignet, ergebenst anzuzeigen:

Eine grosse Auswahl

in

Bronce-, Alfénide- und Leder-Waaren

(Wiener und Offenbacher Fabrikate),

ferner

Schmuck

in Silber, Granaten, Corallen, Fantasie und nur
ächten Whitby-Jet.

Ball- & Gesellschafts-Fächer in grosser Auswahl.

22455



Paul Schilkowski,
Uhrmacher,

W i e l s b e r g 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen

Herren- und Damen-Uhren,
Regulateurs,

sowie allen Arten Wanduhren zu den billigsten Preisen.
Grösste Auswahl in feinen Zalmi-Uhr-Ketten für
Damen und Herren.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie
ausgeführt.

20953



Großer Weihnachts-Ausverkauf.

Knaben-Heberzieher von 5 Mt. an, Knaben-Anzüge
von 2 Mt. an, einzelne Herren- und Knabenhosen,
Westen und Sätze, alle Sorten Arbeitshosen und Sätze,
sowie alle Sorten in englisch Leder von Cohn & Sohn zu
den billigsten Preisen.

21450

Wiegnergasse 18, **H. Martin,** Wiegnergasse 18.

In dem **Zuschneide-Cursus nach Grande'schem**
System können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen
stattfinden. Frau **Aug. Roth**, Lehrstraße 4. 15849

Grabenstraße 26 werden Herrenkleider angefertigt,
geändert, gereinigt und schnell besorgt.

4126

Für Weihnachten

empfehle Bibel-, Gesang-, Erbauungs-, Bilder-,
Märchen- und Erzählungsbücher, Heiligen Legenden,
Brachtwerke, Heiligen-Statuen, Bilder mit und ohne
Rahmen, Crucifixe, Rosenkränze, Handsagen, Gratula-
tionskarten, sämtliche Schulbedürfnisse, Gold-
und Silberschmuck und Kerzen etc. für den Weihnachts-
baum, Weihnachts-Krippen mit und ohne Stall, Engel,
Jesufinder, Thiere etc.

22146

K. Molzberger's Buchhandlung.

Spitzen-Tülle und Volants,

schöne Muster, billigst.

21288

A. & M. Ohr, Langgasse 26.

Jaskewitz & C^o. Bankgeschäft,

WIESBADEN, grosse Burgstrasse 8.

Inhaber: Paul Strasburger.

Wir bezahlen am 1. Januar fällige **Coupons** schon von heute an ohne Abzug und unter **Verloosungs-Controle** der betreffenden Obligationen.

Wir geben **Vorschüsse** auf Werthpapiere zu **mässigstem** Zinsfuss.

Wir vermitteln **Ankauf** und **Verkauf** von Werthpapieren zum **offiziell** notirten **Tageskurse**, besitzen solche zur Bequemlichkeit unserer Kunden auch stets **vorräthig**.

Wir sind über alle Vorgänge auf dem Anlage- und Speculationsmarkte **vorzüglich** unterrichtet.

19429

H. Exner Wwe., Neugasse 14,

Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung,

empfiehlt zu **Weihnachten** in grosser Auswahl zu billigen Preisen:

Unterjacken u. -Hosen,
Westen,
Strümpfe,
Socken,
Cachenez,
22428

Umschlagtücher,
Schulterkragen,
Kopfhüllen,
Kaputzen,
Mützen,

Strick- und Terneaux-Wolle, sowie alle Kurzwaaren.

Gamaschen,
Handschuhe,
Rüschen,
Corsetten,
seidene Tücher,

Hemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Hosenträger,

22438

Der Ausverkauf

meiner Spitzen und Weißwaaren dauert nur noch bis Ende dieses Monats und zwar von heute ab

27 Kirchgasse 27 im Laden.

Um mein Lager bis dahin vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Einkaufspreis: Echte und imitirte Spitzen, Madapolame, Leinen, Kragen, Manschetten, Hemden, Schürzen, Flanelle, Taschentücher, Filzspitzen und -Decken, spanische Tücher, Küchen-Handtücher etc.

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

22273

Josef Halla, früher Kirchgasse 23.

Große Auswahl

in selbstverfertigten Pelzwaaren, als Muffe, Kragen, Baretti, Fußsäcke u. s. w., ferner Filz- und Seidenhüte und Rappen in bester Qualität zu sehr billigen Preisen.

P. Schmidt, Kürschner,
Saalgasse 4, nahe der Webergasse.

Neufüttern der Muffe, sowie alle Pelzarbeiten schnell und billig.

18565

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause.

Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Wilh. Machenheimer, Korbmacher,

Schulgasse 9,

empfiehlt als sehr preiswürdig in schönster Auswahl für Weihnachts-Geschenke: Gefäß für Erwachsene und Kinder, Puppenwagen, Blumentische, Papierkörbe, Zeitungshalter, Arbeitskörbe mit und ohne Gefälle u. s. w. Reparaturen werden bestens besorgt.

2 619

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. Näh. Kirchhofsgasse 10.

Frau Kath. Zöllner, geb. Hanstein.



Filz- und Seidenhüte

empfehlen in
**grossartiger
Auswahl**
vom 14471
billigsten
bis zum
hochfeinsten
Genre

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der gr. Burgstrasse.

Pelzwaaren, Müffe, Kragen, Barett's

in großartiger Auswahl bei billigster Preisstellung,
unter Anderem: 20986

Polar-Hasen-Müffe . . . von Mk. 2.25 bis Mk. 4.50,
Chin. Bärenziegen-Müffe . . . " " 4.50 " " 7.—,
Kanin-Müffe " " 1.75 " " 5.—,
Affen-Müffe " " 6.— " " 15.—.

Ferner eine schöne Auswahl in
Nörz-, Biber-, Zobel-, Iltis-, Nutria-,
Waschbär-, Opossum-, Seal-Garnituren
etc. etc.

J. G. Gassmann & Co., Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der gr. Burgstrasse.

Regenschirme



in größter Auswahl zu
billigsten Preisen.

Regenschirme in Baumwolle
von Mk. 1.25 an,
" in Gloria von
Mk. 3 an,
" in Seide von
Mk. 6 an,
bis zu den **hochfeinsten
Neuheiten** mit elegantesten
Stöcken.

Alle Reparaturen werden schnellstens und billigt besorgt.

J. G. Gassmann & Co.,

Wilhelmstrasse 42a,
Ecke der großen Burgstrasse.

Toilettenkästen,

50 verschiedene Muster, gefüllt mit 13 Stück verschiedener
Bürsten und Kämme, empfiehlt à Stück 5 Mark

H. Becker, Bürstenfabrikant,
5 Kirchgasse 8.

51

Mey's Abreiß-Kalender 1888

Schöner dekorativer Schmuck für jedes Zimmer.

Die Vorderseiten der Tagesblätter enthalten Monats- und Tagesnamen, Datum, Zahl der Monattage, Auf- und Untergangszeit der Sonne und des Mondes, Mondwechsel, Zahl des Tages für Wechselberechnungen und auch Raum für Notizen. Das Datum der Sonntage ist roth gedruckt. Außerdem befindet sich auf jedem Tagesblatte die Angabe der wichtigsten geschichtlichen Ereignisse. Jeder Tageszettel ist auf der Rückseite mit sorgfältig ausgewählten

Citaten unserer besten Schriftsteller

bedruckt, welche Einrichtung dem Kalender bereits in ganz Deutschland einen großen Freundeskreis erworben hat. Die Wahl der Sprüche zu Mey's Abreiß-Kalender ist decent und mit vielem Geschmac von einem zu so hohem Werke berufenen Schriftsteller bewirkt worden.

Mey's Abreiß-Kalender für 1888 vereinigt somit einen großen praktischen Werth mit den mannigfachen Anregungen des Geistes und Herzens und bildet außerdem durch seine unvergleichlich schöne Ausführung einen passenden Schmuck für jedes Zimmer.

Mey's Abreiß-Kalender ist ein schönes, billiges Weihnachts-Geschenk.

Preis nur 50 Pfennig das Stück.

Verkaufsstellen von Mey's Abreiß-Kalender in
Wiesbaden bei

C. Schellenberg, | Moritz & Münzel,
C. Koch, | Wilh. Sulzer,
H. Roos

oder vom Versand-Geschäft **Mey & Edlich,**
Leipzig-Plagwitz. 101

Die Nadelfabrik

von
Ernst Kratz
in
Frankfurt
a. M.

(F. A. 84/12.)

empfehl
Nähnadeln
mit
federndem
Oehr,
als größte Erleichterung
des Einfädelns.
(D. R.-P. Nr. 25424.)



Selbst von
Schwach-
sehenden und
Blinden mit
Leichtigkeit
einzufädeln.

Zu haben in fast allen
Mercerie-, Posamenten-
und Stickerwaaren-
geschäften.

Spiegel, Rahmen

für Silber jeder Art in größter Auswahl und zu den
billigsten Preisen bei

Moritzstrasse **C. Tetsch,** Moritzstrasse
No. 7, No. 7,
20955 Bergolderei und Silber-Einrahme-Geschäft.

Wein = Niederlage.

Einem verehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen in der
Drogen- und Chemikalien-Handlung des
Herrn Otto Siebert, Wiesbaden,
Markstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathaus,
 eine Niederlage meiner **garantirt reinen Weine**, be-
 sonders meines eigenen **Wachstums**, errichtet habe, und
 wird Herr Siebert solche zu meinen folgenden Original-
 preisen abgeben und auch Bestellungen im Faß entgegennehmen.

Weißweine.

1884er Laubenheimer	Wt. 0.80
1884er Bodenheimer I. Sorte	" 0.90
1884er " II. "	" 1.—
1884er " III. "	" 1.20
1883er " Auslese	" 1.60
1883er Riersteiner Auslagen	" 2.50
1874er Hochheimer	" 3.—
1883er Oppenheimer Sadträger	" 3.—
1884er Rautenthaler	" 2.—
1874er Riersteiner Glöck	" 3.50

Rothweine.

Engelheimer I. Sorte	" 1.20
II. "	" 1.50
Ähmanshäuser	" 2.50

Hochachtungsvoll

J. P. Stender,

Weinproducent und Weinhandlung,
 Bodenheim a. Rh.

21312

Specialität: „Fischwein“,

eigenes Wachsthum, à 60 Pf. und 70 Pf. p. Flasche.
 Vorzügliche Qualität.

Zu einem Versuche ladet höflichst ein
 19924 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Weiß- und Rothweine,

garantirt rein,

4953

in Flaschen und Gebinden,

empfehl

Ph. Hch. Marx, Neugasse 12.

Chines. Thee's, diesjähr. Ernte,

fat. Souchong à Pfd. 3, 4 und 5 Mk.,

„ Pecco-Blüthen à Pfd. 6 und 8 Mk.

empfehl die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

20262

17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Weihnachts-Confect

ist eingetroffen und empfehle solches von 60 Pfg. an per Pfd.
 bis zu 1 Mt. 40 Pfg. Für Wiederverkäufer spezielle Preise.
 20965 **Hch. Elfert.**

Zum Schlachten nöthige Gewürze etc.,
 als: Weissen und schwarzen Pfeffer, Nelken,
 Muscatnüsse, Mayoran, Salpeter, Kochsalz etc.,
 empfiehlt in vorzüglichster Qualität

A. H. Linnenkohl,

20250

15 Ellenbogengasse 15.

In **Frauenstein**, Obergasse 1, ist zu haben: **Heidelbeer-**
wein per Fl. 80 Pfg., **Stachelbeerwein** 85 Pfg. mit Glas
 und Accis; daselbst auch **Rheingauer** 1884er u. 1886er. Näh.
 in der Buchhandl. von **K. Molzberger**, Friedrichstr. 22447

Kirchgasse
 No. 32,

J. C. Keiper, Kirchgasse
 No. 32,

empfehl:

Ft. Confectmehl per Pfd.	La neue Corinthen per Pfd.
28 Pf., bei 10 Pfd. 25 Pf.,	40 Pf.,
ft. Kaiserwehl per Pfd.	ft. Brod-Raffinade per
21 Pf., bei 10 Pfd. 20 Pf.,	Pfd. 32 und 34 Pf., im
ft. Vorschuhmehl per Pfd.	Brode per Pfd. 31 und 32 Pf.,
18 Pf., bei 10 Pfd. 16 Pf.,	ft. Crystall-Raffinade per
La große, neue Mandeln per	Pfd. 38 Pf., im Brode per
Pfd. 1 Mt., bei 5 Pfd. 90 Pf.,	Pfd. 26 Pf.,
La größte, neue Mandeln per	ft. Raffinade im Brode
Pfd. Mt. 1.20, bei 5 Pfd. 1.10,	per Pfd. 38 Pf.,
La liborn. Citronat per Pfd.	gemahl. Raffinade per Pfd.
Mt. 1.20, bei 5 Pfd. Mt. 1.10,	32 Pf., bei 5 Pfd. 31 Pf.,
La liborn. Orangeat per Pfd.	gemahl. Gries-Raffinade p.
Mt. 1, bei 5 Pfd. 90 Pf.,	Pfd. 34 Pf., bei 5 Pfd. 32 Pf.,
La neue Rosinen per Pfd. 50	gemahl. staubfreie Raffinade per
und 60 Pf.,	Pfd. 36 Pf., bei 5 Pfd. 34 Pf.,
La neue Sultaninen per Pfd.	ft. Poudre-Raffinade per
60 und 70 Pf.,	Pfd. 40 Pf., bei 5 Pfd. 38 Pf.,

sowie sämtliche **Colonialwaaren** und **Delicateffen** bei
 bester Qualität zu den **billigsten Preisen.** 22202

Für Weihnachten

empfehl:

Feinstes Backmehl , 9 Pfd.	Mt. 1.30.
Feinstes Kuchenmehl , 9 Pfd.	" 1.70.
ft. Confectmehl , 9 Pfd.	" 2.20.
La Schmalz per Pfd.	" —.47.
La Pflanzenbutter in 1 Pfd.-Dosen	" —.85.
bei Abnahme von 5 Pfd. à 80 Pfg.	
Feinstes Baumöl per Schoppen	Mt. —.45 bis —.70.
Täglich frische Trockenhefe.	
Zucker in Bröden per Pfd.	" —.30 und —.32.
" geschlagen per Pfd.	" —.32 und —.34.
Gemahl. Melis per Pfd.	" —.30.
" Gries (Raffinade) per Pfd.	" —.32 bis —.38.
Würfel-Raffinade per Pfd.	" —.32 bis —.38.
La neue Sultaninen per Pfd.	" —.48.
La " Rosinen per Pfd.	" —.40 und —.45.
La " Corinthen per Pfd.	" —.40 bis —.45.
Schöne süße Mandeln per Pfd.	" —.85 bis 1.10.
Orangeat	" 1.10.
Citronat	" 1.20.
Citronen und Orangen per Stück 8 und 10 Pfg.	
Zimmt, Anis, Potasche, Ammonium, Rosentwasser etc.	
Datteln, Feigen und Safelnüsse per Pfd. 35 Pfg.	
Weihnachtslichtchen in Wachs und Paraffin.	
Weihnachts-Confect von 60 Pfg. an.	
Echten Nürnberger Lebkuchen 12 St. 30 Pfg. u. höher.	
Gebrannten Kaffee , fein und kräftig, Mt. 1.40 bis Mt. 2.	
Thee von Mt. 1.60 an.	
Chocolade mit Vanille per Pfd. 80 Pfg. und Mt. 1.	
Vanillinzucker und Vanille.	
Feine Liqueure, Cognac, Arrac, Rum, Punschessenzen.	
Roth- und weiße Naturweine.	

Neugasse 24, **Hch. Elfert**, Hotel Einhorn,
 Colonialwaaren- und Kaffee-Handlung,

3

en gros und en détail.

Ammonium,	ft. Puder-Zucker,
Potasche,	gemahl. Zimmt,
Citronat,	Vanillin,
Orangeat,	Rosenwasser,
Mandeln,	Anis,
Backoblaten, Citronen etc.	

empfehl in la frischer Waare

21057 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Parzer Kanarienvogel, fleißige Sänger, das Stück zu
 10 Mark abzugeben **Louisenstraße 5, Seitenbau links.** 236

Wie man den Mann kocht.*

Kochen? Den eigenen Mann kochen? Das können höchstens Menschenfresserinnen; in unserem civilisirten Lande wird doch keine Frau so grausam sein? Ach, wäre sie's doch! Ein gut gekochter Mann ist, wie ein amerikanischer Autor meint, die höchste Errungenschaft unseres Jahrhunderts. Er selbst veröffentlicht folgendes Rezept:

„Eine geschickte Köchin kann jedes Gericht wohlschmeckend bereiten, wenn sie die erforderliche Sorgfalt und Pünktlichkeit besitzt. Es kommt Alles auf die Bereitung an. Die meisten Gatten werden durch schlechte Behandlung vollständig verdorben; ihre Frauen halten sie entweder in zu heißem Wasser, oder sie lassen sie aus Nachlässigkeit und, was noch schlimmer, aus Gleichgültigkeit frieren, oder sie schmoren sie in einer Brühse von gereizten Worten und erbitterten Handlungen. Man kann sich wohl denken, daß die auf solche Art zubereiteten Gatten nicht zart und gut sein können, während sie geradezu tödlich schmecken, wenn sie aus der Hand einer verständigen Köchin kommen. Der Geschmak ist sehr verschieden, darum wähle Jede selbst, aber sie lasse sich nicht, wie beim Einkauf des Fisches, durch den goldigen Schimmer verleiten; die unscheinbarsten Männer sind oft die besten. Auch gehe sie nicht zu Markte, um einen zu suchen — denn dadurch würde das Kochen sehr ershwert — sondern lasse, wie Mohamed es gewollt, den Berg zu sich kommen. Ist dies geschehen, so erzeuge sie aus Liebe, Frohsinn und Sauberkeit ein gleichförmiges Feuer, nehme einen Einmachefessel aus bestem Porzellan — wo dieses nicht vorhanden, kann sie auch, aber mit großer Vorsicht, ein irdenes Gefäß benutzen — hülle den Mann stets in sauberes Linnen, an dem kein Bündchen und kein Knopf fehlen darf, und binde ihn zur Vorsicht mit dem starken Seidenfaden „Behaglichkeit“ an den Kessel fest — der dünnere Faden „Pflicht“ pflegt bei Vielen zu reißen — damit er nicht herausfliege und sich am offenen Feuer verbrenne. Dann füge sie etwas Zucker, der unter der Marke „Kuß“ bekannt ist, etwas von dem Gewürz „Berstreuung“ und recht viel von dem Wein „Gesundheit“ hinzu, schließe den Topf und lasse ihn unbeforgt zischen, brodeln und kochen, bis der Inhalt gar ist. Um zu erproben, ob dies der Fall, rühre sie ihn sehr sorgsam um, doch vermeide sie es, ihn mit einem spitzen Instrument zu stechen, denn ein einziger Stich zu unrechter Zeit kann ihn zäh und unverdaulich machen; auch darf das Feuer nicht zu hell sein, sonst könnte die Flüssigkeit zu rasch verdampfen und das Gericht anbrennen. Auf diese Weise bereitet, wird der Gatte sehr schmackhaft sein und bleiben und Frau und Kindern stets gut bekommen.“

Wird aber das Rezept auf alle Männer von gleicher Wirkung sein? Kann man es auf Alle anwenden? Nein, man kann auch nicht alle Hasen nach einer Schablone kochen; es wäre thöricht, wollte man das versuchen. Die einen sind zarter und jünger, die anderen zäher und älter, jede Hausfrau muß eine denkende Köchin sein und so viel Verständnis besitzen, im gegebenen Falle das Rezept entsprechend ändern zu können. Die einen müssen gebraten, die anderen geschmort werden. Ebenso verhält es sich beim Manne; es ist die erste Pflicht des Weibes, sich seiner Individualität anzupassen. Ist ihr das gelungen, so wird sie ihn bald mürbe haben und sich seine Liebe und Dankbarkeit erringen. Alle vernünftigen Frauen sind im Stande, das edle Wild, nachdem sie es bei lebendigem Leibe eingefangen und wie Hummern und Krebse gekocht, in der Ehe glücklich zu machen. Wir sagen: alle vernünftigen Frauen, denn nur solche werden darnach streben, sowohl die treuen Kameraden und verständnisvollen Freunde als auch die geliebten Gattinnen ihrer Männer zu werden und diese weder zu Pantoffelhelden herabwürdigen, noch sie durch gedankenloses oder thörichtes Benehmen zwingen, den Hauptstrahlen oder Eisenfresser herauszulehren. Fast jeder Mann hat ein Stedenpferd, auf das die Frau Rücksicht nehmen muß, wenn sie seine Gefühle nicht täglich verletzen will. Die Herzen vieler Gatten sind nur durch den Magen zu erobern; wie schrecklich, wenn eine Frau, die gern ihren Gatten selbst nach ihrem Geschmak kochen möchte, es nicht versteht oder unter ihrer Würde hält, für ihn zu kochen. Ist es nicht natürlich, daß schon der Anblick des unordentlich gedeckten Tisches ihn verstimmt und ein schlecht zubereitetes Gericht seine Laune vollends verdirbt? Kann ein chronisch Verdrüsslicher ein guter Ehemann sein? Kaum denkbar! „O diese Köchinnen! an wie vielen ehelichen Zerwürfnissen sind sie doch schuld! Warum verderben sie das Essen und schaffen Unfrieden? Sie sind die böshaftesten Geschöpfe unter der Sonne, schlimmer als alle Kobolde der

Märchen!“ So rief ein junges Weibchen nach einer heftigen „Scene“ ihrer sie beschuldenden älteren Schwester zu.

„Ei, ei, es hat wohl Sturm gegeben? Erzähle doch!“

„Nur ist aber auch unaussehlich, die Köchin kann ihm gar nichts recht machen, bald ist das Gemüthe zu süß, bald zu sauer, und so geht es jeden Tag mit jeder Speise. Ach, wenn ich nur kochen könnte! Vielleicht würde ich im Stande sein, seinen Geschmak zufrieden zu stellen.“

„Nun, so lerne es doch! Dein Opfermuth wird ihn rühren und ihn nachsichtig stimmen.“

So war es auch, die düstersten Wolken hatten in den ersten 8 Monaten über dem Ehehimmel des Paares gelagert, aber je mehr sich die kleine Frau um ihr Hauswesen kümmerte, desto rascher verschwanden sie. Liebe und Energie haben ihr das Herz des Gatten erobert und sie zum besten und fleißigsten Hausmutterchen gemacht, dem keine Arbeit zu viel oder zu schlecht ist. Dabei hat sie Zeit, ihrem Knaben zu wehren, ihr Mädchen zu lehren und dem Gatten die Musstunden anregend zu vertreiben. Leider besitzen nicht alle fälschgezogenen Mädchen den Verstand und die Willenskraft, sich in der Ehe den Umständen anzupassen. Entweder sie reißen, wenn sie es mit einem schwachen und gutmüthigen Menschen zu thun haben, das Regiment an sich, oder sie werden, wo dies nicht der Fall, willenlose Puppen, oder sie gehen, was das Schlimmste, gleichgültig neben dem Manne ihrer Wahl, die ihnen erst nachträglich zur Qual wird, einher.

Ein Mann von echtem Schrot und Korn wird sich niemals von seinem Weibe beherrschen lassen, aber es auch nicht unterjochen; die Weiden werden ineinander aufgehen und, um mit Friedrich Salzu zu sprechen, „zwei Seelen und ein Gedanke“ werden. Wie aber, wenn der Gatte heftigen Temperaments ist und an Tadeln sucht leidet? Einem solchen Duldgeist muß die Frau stets mit Würde begegnen und ihn fähig lassen, daß sie sich vor seinen Ausbrüchen nicht fürchtet, daß dieselben aber ihre Gefühle verletzen. In jedem Menschen steckt ein Stild Tiger und ein Stild Affe, das er bezwingen muß. Es ist eine schöne Aufgabe der Frau, ihrem Manne dabei behilflich zu sein; er darf es aber nicht merken, sonst kann sie das Uebel verschimmern, statt es zu beseitigen. Gelingt es ihr, seine Achtung und sein Vertrauen zu erringen, dann hat sie, wenn sie letzteres nicht mißbraucht, Alles gewonnen, was zur Grundlage des ehelichen Glückes erforderlich ist.

Doch soll es auch vorkommen, daß ein heftiger Mensch und ewiger Kritiker eine Gesinnungsgenosin heimführt. Das Resultat ist, wie es die Erfahrung vielfach gelehrt hat, kein so schlimmes, wie man erwarten sollte; der Zorn des Einen hält das Andere im Zaum; sie haben eine auf Gegenseitigkeit beruhende Verbesserungsanstalt gegründet und werden im Laufe der Zeit ein Musterhepaar. Eines Tages drohte ein sehr aufgeregter Gatte seiner ebenfalls leicht aufbrausenden Gattin, er werde sie verlassen.

„Das Durchgehen ist leicht genug,“ entgegnete sie beruhigt, „das Zurückkommen wird Deinen Stolz schon besiegen.“

Es gibt fast eben so viele Arten, Männer schmackhaft zu kochen, als es Männer gibt. Die Frau muß sich nur immer jenes amerikanische Rezept, das die Grundregeln der edlen Kunst enthält, vor Augen halten, sie muß Arzt und Köchin zugleich sein. Ich kenne eine Dame, die ihren Gatten in der denkbar kürzesten Zeit von einer bösen Gewohnheit heilte und ihn in einen Mustergatten verwandelte. Er war ein Pfennigfuchser, wenn es sich um Gattin oder Kinder handelte; für seine eigenen Bedürfnisse aber ein Verschwenker. So oft er kneipen ging, tischte seine Frau für sich und ihre Freumbinnen Champagner auf. Besuchte er Vergnügungsorte, ohne „fie“ mitzunehmen, so unternahm sie mit den Kindern einen Ausflug. Sie hielt ihm nie Gardinenpredigten, war stets liebenswürdig und aufmerksam gegen ihn und bald lernte er einsehen, daß sie ihn mit gleicher Münze zahlte, und da er weder Alabins Wunderlampe besaß, noch auch ein Krösus war, lenkte er bei Zeiten ein. Er hat es nicht zu bereuen, denn sein Heim ist jetzt viel traulicher als alle Kneipen der Welt.

Eine gute Frau, die einen Mann beglücken soll und selbst glücklich werden will, muß klug wie eine Schlange, gut wie ein Lamm und anspruchlos wie Diogenes sein, eine Wirthschaft leiten können, sich das Vertrauen ihres Gatten zu erringen wissen, darf ihm, wenn er eifersüchtig, mit keinem Blick Gelegenheit geben, die Leidenschaft zu entfesseln, muß liebenswürdig und heiter sein.

Die Eifersucht wird nicht selten zum Grab des Eheglücks; sie macht die Menschen zu Hyänen und ist in der Regel ebenso blind wie die Liebe. Sie bringt auf beiden Seiten ein Gefolge von Leiden und Qualen mit sich. Merkt die Frau, daß ihr Gatte zur Gilde der Dithellos gehört, so muß sie ihr ganzes Fühlen und Denken darauf richten, die wilde Bestie in seiner Brust nicht zu reizen, sondern sie stets einzulullen, indem sie einzig und allein ihm zu gefallen sucht. Nach und nach wird er zur Ueberzeugung gelangen, daß er seinem Weibe unbegrenztes Vertrauen schenken kann, und ihr dafür mit treuer Hingebung und Liebe danken.

* Aus dem für Jedermann sehr beherzigenswerthen Schriftchen: „Die Kunst, Mensch zu sein“ von Eduard John Hardy, Eduard Waring's Verlag.

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren. Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen** billigst, 2 Stück (massiv) schon von 15 Mk. an. **Bettel-Armbänder** zu 2 und 3 Mk., **Monogramm-Münze** 55 Pf. **Grosse Silber-Tafelgeräthe**, wie Silber-Gegenstände in Etuis einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeugbüchsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Stockgriffe, Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorrätig. **Haaruhrkettenbeschläge** billigst.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offere nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	25 "
Goldene Damenuhren . . .	40 "
Goldene Remontoirs . . .	45 "
Goldene Savonette-Remontoirs . .	70 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäft regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. **Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.**

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	30 "
Silberne Anker-Remontoirs . . .	45 "
Goldene Anker-Remontoirs . . .	90 "
Goldene Savonette-Remontoirs . .	110 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold und Silber** zum **höchsten Preis** angenommen. 21556

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke:

Wollene Frauenstrümpfe . . .	à 50 Pf.	Blüschmüffe . . .	à 0.50 Mt.	Herren-Halstücher . . .	à 0.30 Mt.
" Socken . . .	à 35 "	Blüschfappen . . .	à 0.45 "	Oberhemden . . .	à 2.25 "
" Kinderstrümpfe . . .	à 15 "	Kinder-Anzüge . . .	à 0.60 "	Herrentragen . . .	1/4 Dbd. 0.50 "
" Patent . . .	à 40 "	Herrenhosen mit Futter . .	à 0.75 "	Normal-Hemden . . .	à 3.50 "
" Kinderschuhe . . .	à 25 "	Unterjacken . . .	à 0.80 "	Weisse Betttücher ohne Naht .	à 2.75 "
" Kinderjackchen . . .	à 60 "	Blüsch-Damentragen . . .	à 2.— "	Bunte Barchent-Betttücher .	à 2.75 "
" Kinderhöschen . . .	à 50 "	Gestricke Damenröcke . .	à 2.50 "	Bettzeuge . . .	per Meter 35 Pf.
" Capots . . .	à 50 "	Damenhosen . . .	à 0.75 "	Barchent-Flanelle . . .	40 "
" Kindershawls . . .	à 25 "	Bunte Kinderhemden . . .	à 0.50 "	Blaudruck Ia Dual . . .	50 "
" Normal-Hosen . . .	à 45 "	Bunte Mannshemden . . .	à 1.50 "	Wollene Rockstoffe . . .	50 "
Tricot-Handschuhe mit Futter .	à 45 "	Bunte Frauenhemden . . .	à 1.50 "	Handtücher . . .	19 "
Holzwärmer . . .	à 30 "	Barchent-Bettjacken . . .	à 1.50 "	Elässer Hemdentuche . . .	35 "
Ballstrümpfe . . .	à 20 "	Herren-Jagdwesten . . .	à 2.50 "	Gardinen, weiß u. crème, p. Mtr.	35 "
Tricot-Taillen, Winter-Dual, .	3.50 Mt.			Sopha-Schoner . . .	1/4 Dbd. 25 "
Tricot-Kleidchen, . . .	3.— "			Spitzen in weiß und bunt.	

Corsets von 85 Pf. an.

Strickwolle, Rockwolle, gestricke und gehäkelte wollene Stoff- und Umhängetücher, nach Gewicht, enorm billig.

Bitte, genau auf Firma und No. zu achten.

J. Grauer,

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma und No. zu achten.

An De ne gebe ich bei Einkauf von über 25 Mark einen Extra-Rabatt von 10 %. 21869

Die Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich)

Kirchgasse 10,

138

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr reichhaltiges Lager von

Prachtwerken, Classikern, Jugendschriften und Bilderbüchern.

Alle anderweitig in Zeitungen und Catalogen zu ermässigten Preisen angebotenen Werke liefere zu gleichen Preisen.

Eine neue These

294

mit weißer Marmorplatte, 2,70 Meter lang und 80 Ctm. breit, ist zu verkaufen Hochstätte 4 bei Herrn Maler Geler.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezierer. 11870

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 3 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 112

Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entrée 50 Pfg. — Flasche Bier 35 Pfg.

Ph. Scherer.

Dreifönigsteller.

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Prima Schöfferhof Lagerbier.

13860

Achtungsvoll Xaver Wimmer.

Neugasse

5. „**Rheinischer Hof**“, 5. Neugasse

Neues Orchester!

Empfehle ein vorzügliches Glas Bier, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, guten, billigen Mittagstisch zu 50, 80 Pfg. und höher, gutes, billiges Logis, aufmerksamste Bedienung.

Achtungsvoll H. Brummer.

Bringe außerdem mein Flaschenbier in empfehlende Erinnerung: 1/4 Flasche 18 Pfg., 1/2 Flasche 10 Pfg. Jede Bestellung wird prompt ausgeführt. 9252

Zum Niederwald.

Heute Sonntag: Concert.

Saalgasse 26. **Restauration Georg,** Saal- gasse 26.

Heute, sowie jeden Sonntag von 4 Uhr an: 21704

Frei-Concert.

Moselweine.

aus den vereinigten Hospizien zu Trier, Garantie für echten Rebenast, noch nicht einmal prämiert, aber von Kennern rein und sehr preiswürdig befunden empfiehlt 13

H. Ruppel, Taunusstraße 41.

Braunschweiger

Gemüse-Conserven,

vorzügliche Qualitäten, billige Preise.

Haupt-Depot bei J. Rapp, Goldgasse 2. 19926

In Qualität **Kalbsteisch** à Pfd. —.60 M.,

Kalbsfricandeau à " 1.20 "

Schinken (roh und abgekocht), täglich frisch abgekochtes **Solbratenfleisch**, sowie alle Wurstsorten empfiehlt

Carl Schramm,

Friedrichstraße 45.

93

Russisch Brod,

8925

feinstes Thee- und Wein-Gebäck von

Richard Selbmann, Dresden.

Die Weinhandlung von

Carl Doerr, Philippsbergstrasse 25,

empfehlen zu den Festtagen nachfolgende garantiert reine Weine:

Vorzügliche Bordeaux (vom Hause Ed. Sarburg & Co. in Bordeaux) von M. 1.25 bis M. 3.—.

Deutsche Rothweine (Oberingelheimer, Krummshäuser) von M. 1.— bis M. 2.—.

Tischweine (Laubenheimer, Lorch) von M. 0.60 bis M. 0.80.

Bessere Weine, Jahrg. 1878—1884 (Brauneberger, Niersteiner, Forster, Geisenheimer, Liebsraumisch, Rauenthaler), von M. 1.— bis M. 2.—.

Feine, ältere Flaschenweine (1875r Winkler Hasensprung, 1868r und 1857r Rüdesheimer, 1868r Rauenthaler) von M. 3.— bis M. 6.—.

Schaumweine (vom Hause Fr. Krotz in Coblenz: Rosel-Mousseur, Kaiser-Sect, „Excellior“-Champagner) von M. 3.— bis M. 5.— per Flasche.

Weihnachts-Kistchen von 6 und 12 Flaschen feiner Weine von M. 10.— bis zw. M. 20.— anfangend.

■ **Niederlagen der Bordeaux** ■

befinden sich bei den Herren **B. Cratz**, Michelsberg 2, und **C. Herborn**, Wilhelmstraße 4, welche auch Aufträge für die Obige bereitwilligst entgegennehmen. 159

Als praktisches Weihnachts-Geschenk

empfehlen

die Wein-Grosshandlung von

Emil Mozen, Hof-Lieferant,

Wiesbaden, Rheinstraße 10,

ihre im vorigen Jahre so beliebt gewordenen

Flaschenwein - Collections - Kistchen,

enth. 3/1 Flaschen **Hochheimer,**
2/1 " **Hattenheimer,**
3/1 " **Rüdesheimer,**
3/1 " **Marcobrunner,**

zusammen 12/1 Flaschen für **24 Mark** incl. Kiste und eleganter Packung. 21496

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich meinen **1884er**

Weiss-Wein

(eigenes Wachsthum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas als vorzügliches Tischwein. Meinen **1883er**, ebenfalls eigenes Wachsthum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab und empfehle als feinere und feine Weine:

ohne Glas	ohne Glas
Laubenheimer M. —.80	Geisenheimer M. 1.40
Deidesheimer " —.90	Rüdesheimer " 1.60
Erbacher " 1.—	Rauenthaler " 1.90
Niersteiner " 1.10	Rauenth. Berg " 2.40
Hochheimer " 1.30	u. f. w. u. f. w.

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 60 Pfg. per Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts. 19925

J. Rapp, Goldgasse 2.

Rechte Tofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Károly'schen Weingärten Hangács-Muzsaj in der Tofay-Beghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Grösste Ersparnisse im Haushalte bieten:

(Acto 790/11 A.)

MAGGI'S BOUILLON-EXTRACTE

Purum — für reine Kraftbrühe; fines herbes — vornehmlich als Würze und zu bouillon à la julienne; concentré aux truffes — hochfeinste Saucenwürze.

Als Würze jeden Fleischextract übertreffend!

Als Fleischbrühe jede andere Zugabe unnötig machend!

MAGGI'S FEINE SUPPENMEHLE

Combinationen der besten Hülsenfrüchte mit anderen Suppeneinlagen, wie Grünerbs mit Grünzeug; Golderbs mit Reis u. a.

Ausgezeichnet durch

Wohlgeschmack, leichte Verdaulichkeit und Billigkeit.

Zu verlangen in Wiesbaden bei Ed. Böhm, Adolphstr., Georg Bücher, Wilhelmstr., J. C. Kelper, Kirchgasse, C. W. Leber, Ecke der Saal- und Webergasse, E. Moebus, Taunusstr., F. A. Müller, Adelhaidstr., J. Schaab, Marktstr., A. Schirg, Bahnhofstr., Ad. Wirth, Rheinstr.; in Biebrich bei Eug. Fay; in Geisenheim bei Carl Kremer; in Rüdelsheim bei Heinrich Brötz.

50

Fleischextract Armour & Co.

1/1 Pfd.	1/2 Pfd.	1/4 Pfd.	1/8 Pfd.
Mt. 6.70	Mt. 3.50	Mt. 2.—	Mt. 1.10

bei Mehrabnahme Engrospreise.

18948

C. W. Leber, Saalgasse 2, Ecke der Webergasse.

Die anerkannt vorzüglichen

6689

schwarzen Thee's

von Robert Schelbler in London

empfehl

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**Honigkuchen,**

Braunschweiger, Holländer, Berliner (Hilbebrand), Thorner Kathrinchen, Aachener Brüten, auch Figuren, Nürnberger Lebkuchen, beste Fabrikate u. in größter Auswahl und zu billigem Preise zu haben Schillerplatz 3, Thorshof, Hinterhaus.

22440

Hamburger Rauchfleisch

vorzüglicher Qualität, roh und gekocht, fortwährend frisch empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 574

Junge, fette Gänse	Mt. —.55 per Pfd.,
graue Bettfedern	1.30 " "
gute, kräftige Gänsefedern	2.— " "
" Gänsefedern	2.50 " "
extra prima Halbdannen	3.— " "
prima Dannen	3.50 " "

versende in doppeltgereinigter, staubfreier Waare franco gegen Nachnahm. Nichtconb. F. u. Dannen nehme fre. zurück.

A. A. Ursell, Attendorf i. Westf.

1a amerikanische Dampfäpfel per Pfd.	80 Pfg.
1a Apfelschnitz per Pfd.	50 "
1a türkische Pflaumen per Pfd.	20—40 "

weiter Kirichen, Birnen, Mirabellen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Heh. Elfert, Neugasse 24. 20720**Rechter weingelber Berger Medicinal-Leberthran**

als frisch, per Schoppen 60 Pf., empfehlen

J. C. Bürgener, Sellmundstraße 35.**A. Mosbach, Adlerstraße 10.**

18914

Mandeln,

extragross, per Pfund 95 Pf.,

bei 5 Pfund 90 Pf.,

mittel, per Pfund 85 Pf.,

bei 5 Pfund 80 Pf.,

bittere, per Pfund 1 Mk.,

bei 5 Pfund 90 Pf.,

geriebene, per Pfund Mk. 1.20,

bei 5 Pfund Mk. 1.10,

Haselnusskerne,

neue, per Pfund 85 Pf.,

bei 5 Pfund 75 Pf.,

geriebene, per Pfd. 1 Mk.,

bei 5 Pfd. 95 Pf.,

Citronat,

neues, per Pfund 1 Mk.,

bei 5 Pfund 95 Pf.,

Orangeat,

neues, per Pfund 90 Pf.,

bei 5 Pfund 85 Pf.,

sowie alle anderen zum Backen nöthige Artikel.

Wilh. Heinr. Birek,

569 Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

Stk. Confectmehl (Kaiser-Auszug)	10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.
	2 Mt. 1 Mt. 21 Pf.,

Stk. Backmehl (Kaisermehl)	10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.
	Mt. 1.80 90 Pf. 19 Pf.,

Sultaninen,**Rosinen,****Corinthen,****Mandeln, süße und bittere,****Honig,****Chocolade,****Citronat,****Orangeat,****Anis,****Vanille,****Zimmt,****Ammonium,**

Citronen, Apfelsinen, Feigen, Haselnüsse,

sowie alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

390

Ecke der Röder- und Nerostraße.

Diverse Chocolade, beste Fabrikate, entölten Cacao à Pfd. Mk. 2.40, Mk. 3 und Mk. 3.30, engl. Cakes und Waffeln, Vanille in Schoten von 20 und 40 Pfg.

empfehl die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

20098

17 Rheinstraße 17, neben der Post.

Fette Passauer Gänse

33

liefert in jedem Quantum per Pfund zu 50 Pf. incl. Verpackung

Joh. Hager, Passau. (H. 81853.)



22340

Die Original Singer Nähmaschinen

bekaupten, wie seit dreißig Jahren, durch ihre Güte und beständigen Vervollkommnungen unter allen Nähmaschinen den ersten Rang. Der Umsatz vergrößert sich von Jahr zu Jahr. Auf allen Ausstellungen wurden die Original Singer Nähmaschinen mit den höchsten Preisen ausgezeichnet, in diesem Jahre wieder in

Melade, Jubiläums-Ausstellung: Erste Medaille.

London, Amerikanische Ausstellung: 3 Ehren-Diplome.

Die neueste Erfindung der Singer Co. die **Hochwarme Improved Nähmaschine**, besitzt den höchsten Grad der Vollendung; sie ist die schnellste und leichtgehendste Nähmaschine der Welt, die alle bisherigen Systeme überflügelt hat. Eine gute Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, sie ist von bleibendem Werthe und

für den Haushalt wie für gewerbliche Zwecke die schönste und praktischste Festgabe zu Weihnachten.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Langgasse 25.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Wollwaren, Damen- und Kinderwäsche, Räschen, Spitzen, Schürzen, Corsetten zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Sanz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche außer gewöhnlich billig abgebe.

8 Marktstraße 8. P. W. Lottré, 8 Marktstraße 8. 20321

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

Gold. Herren-Remontoir-Uhren von Mk. 70—200.

Damen- 40—100.

Silb. Herren- u. Damen-Uhren in jeder Preislage.

Metall-Uhren.

Außer- und Cylinder-Remontoirs mit patentirter

Beigerstellung, neu, sehr beliebt und praktisch.

Regulateure und Penduhren aller Art.

Billigste Preise. 2 Jahre Garantie.

Fr. Kappler,

Uhren-Handlung, Michelsberg 30.

Große Weihnachts-Ausstellung

vom 4. bis 11. December. 20911

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

sämmtlicher Herren-, Frauen- und Kinder-Kleider, Herren-Anzüge, Hosen, Jagdjoppen, Jagdwesten, Maler-Röcke, selbstgefertigter Hemden, Blusen, Arbeitschürzen. Alle Arten Wollwaren, Strick- und Stoff-Röcke, Druck- und Gattun-Jacken, Erfindungs-Ausstattungen. Mache besonders auf einen großen Posten Lüfter-Schürzen aufmerksam. Sämmtliche Artikel werden nach Maß schnell und billig angefertigt. 20136

G. Naurath, Metzgergasse 27, G. Naurath.

Empfehle alle Arten Lampen, blanke, lackirte und emailirte Haushalts-Artikel jeder Art zu den billigsten Preisen. 21434

W. Hartmann, Metzgergasse 31.

Theodor Elsass,



Königl. Hof-Uhrmacher,

9 kleine Burgstraße 9,

empfehle sein reichhaltiges Lager aller Arten



Uhren

zu passenden Weihnachts-Geschenken.

Zu Weihnachten:

Reiche Auswahl.

Billigste Preise.

Gold- & Silber-Juwelen.

Anfertigung auf Bestellung.

Silberne Löffel und Bestecke

bitte baldigst zu bestellen.

E. Eyring, 27 Taunusstrasse 27.

Billigste Reparatur-Werkstätte. 19356

Am 17.—20. December unabänderlich

Ziehung. Weimarer Loose: Hauptgewinn 50,000 Mk. Loose nur 1 Mk. (11 Loose 10 Mk.) 22073 de Fallois, General-Debit. 20 Langgasse 20.

Alle Weihnachtskarten, Namen, Monogramme werden prompt und billig besorgt Delaspéestraße 1, 4 Stiegen hoch. 466

Elegante und zweckmässige Weihnachts-Artikel.

Grosse Auswahl.

Billige Preise.

Die neuesten Parfums für Kleider und Taschentücher, sortirt in circa 100 verschiedenen Gerüchen, à Flacons zu 50 Pf., 75 Pf., 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt. bis zu 18 Mt.

Elegante Extraits-Arrangements in Holzkästchen, in Blumenkästchen, in feinen Blumentörbchen zc. von 6 Mt. an.

Elegante Odeurkasten in Holz, Leder, Plüsch zc. von 4 Mt. an.

Flaconetuis, Flaconsänder in Bronze, Leder, Seidenplüsch, in den reizendsten Formen und zierlich geschliffenen Crystall-Flacons und feiner Füllung in Parfum, von 6 Mt. bis 35 Mt.

Einfache Cartons mit zwei feinen Odeurs von 1 Mt. 50 Pf. an.

Cartonnagen, gefüllt mit diversen Parfumerien, von 3 Mt. an.

Englische und französische Riechkissen, von 1 Mt. 20 Pf. an.

Feine Toilette-Seifen in eleganten Kästchen, 3 Stück Seife enthaltend, à Kästchen von 50 Pf. an.

Crystall-Toilette-Flaschen und Büchsen von 3 Mt. an.

Spiritus-Maschinen für Frisir-Eisen von 90 Pf. an.

Frisir-Eisen mit Holzgriff von 50 Pf. an.

Necessaires mit Spiritus-Maschinen, Frisir-Eisen, Spiritus-Flacon zc. in Leder, Plüsch, Nidel von 8 Mt. an.

Refrachisseurs-Zerstäuber mit dauerhaften Gummibällen für Eau de Cologne und alle Arten Zimmerparfums von 1 Mt. 60 Pf. an.

Hochelegante Zerstäuber in den neuesten farbigen Mustern von 4 Mt. an.

Englische Buchsholzbüchsen mit Glasflaschen für Mundwasser, Zahnpulver, Eau de Cologne, Puder, Parfums, Pommaden, Kopfwasser zc. von 1 Mt. an.

Reise-Toilette-Taschen zum Zusammenrollen für Kopf-, Kleider-, Putz-, Nagel- und Zahnbürsten, Kämme, Seife, Schwämme, Zahnpulver zc. in verschiedenen Größen à 1 Mt., 1 Mt. 40 Pf., 2 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 4 Mt., 5 Mt., 6 Mt., 8 Mt., 10 Mt. und 12 Mt.

Complete Reise-Necessaires für Damen und Herren, enthaltend: verschiedene Bürsten, Kämme, Flacons, Spiegel, Taschenmesser, Rasirmesser zc. von 12 Mt. an.

Elegante und praktische Reise-Koffer in feinstem und solidestem Leder mit vollständiger Toilette-Einrichtung, enthaltend: Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Zahn- und Nagelbürsten, Kämme, Crystallbehälter für Seife, Cologne, Del, Crystallspiegel, Schreibmappe, Schreibzeug, Feuerzeug zc. 32 Mt., 45 Mt., 54 Mt., 70 Mt., 125 Mt., 150 Mt., 170 Mt., 220 Mt. und 260 Mt.

Toilette-Kasten mit großem Spiegel und Einrichtung für Bürsten, Kämme, Pomade, Cosmétique, Seife, Haarnadeln zc. à 2 Mt. 50 Pf., 3 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 4 Mt. 50 Pf., 6 Mt. und 8 Mt.

Toilette-Spiegel mit feinsten Gläsern, als: Rasirspiegel, Handspiegel, ovale Spiegel, Stellspiegel, Spiegel zum Zusammenlegen, Vorganons, Taschenspiegel in Leder, Holz, Elfenbein zc. à 70 Pf., 85 Pf., 1 Mt., 1 Mt. 40 Pf., 2 Mt., 3 Mt., 4 Mt. 50 Pf. bis zu 45 Mt.

Damen-Toilette-Spiegel, 3 theilig, für den Salon und die Reise, zum Aufstellen und Anhängen à 22 Mt., 25 Mt. und 30 Mt. Zum Aufstellen mit Füßen und zugleich zum Anhängen mit Kette, sowie extra Toilette-Brett, um Kamm, Haarnadeln, Bürste zc. darauf zu legen, 45 Mt.

Toiletten zur Pflege der Nägel in verschiedenen Größen und in eleganten Etuis von 2 Mt. an bis 36 Mt.

Nagelpulver, Nagelpommaden, Nagelseifen, Nagelreiniger, Nagelscheeren, Nagelzangen.

Neuheiten in eleganten Puderboxen in weißem und farbigem Porzellan, Britannia-Metall, in farbigem Glas, glatt vernickelt zc., von 1 Mt. an bis 8 Mt.

Nechte Schildpatt-Haarnadeln zu 35 Pf., 45 Pf., 60 Pf., 75 Pf., 1 Mt. zc.

Nechte Schildpatt-Frisir-Kämme à Stück 5 Mt., 7 Mt., 9 Mt., 12 Mt., 14 Mt., 16 Mt., 18 Mt., 20 Mt., in geraden und geschweiften, schmalen und breiten Formen.

Nechte Schildpatt-Staub-Kämme à Stück 3 Mt., 4 Mt., 5 Mt., 6 Mt. und 7 Mt.

Neuheiten in Schildpatt-Aufsteckkämmen, Schmucknadeln aller Art, Kugelnadeln, Facon-Kämme, Nadeln zum Festhalten der Hüte, Pfeile zc. in großartiger Auswahl.

Haarnadel-Kästchen, gefüllt mit verschiedenen Nummern Haarnadeln mit 3 und 6 Abtheilungen à 1 Mt. 60 Pf., 2 Mt. u. 3 Mt. 50 Pf.

Kopfbürsten in verschiedenen Größen, Härten und Weichen — nur beste Qualität — à Stück 1 Mt. 40 Pf., 2 Mt., 3 Mt., 4 Mt.

Haarbürsten mit geschraubter Platte und ganz langen Borsten — sehr groß — 6 Mt., 7 Mt. und 10 Mt.

Militär-Bürsten in Lederetuis, 1 Bürstenkartätsche enthaltend, 2 Mt. 50 Pf., 3 Mt. 50 Pf., 5 Mt. und 7 Mt.

Militär-Bürsten in Lederetuis, 2 Bürstenkartätschen enthaltend, 7 Mt., 12 Mt. und 15 Mt.

Taschenbürsten, Kleiderbürsten, Putzbürsten, Zahn- und Nagelbürsten in großer Auswahl und bekannter Güte.

Für Herren, welche sich selbst rasiren, vorzügliche englische Rasirmesser.

Jedes Messer ist zum sofortigen Gebrauch geprüft. Messer mit feinem, schwarzem Griff 4 Mt. und 5 Mt., mit Eisenbeingriff 5 Mt. und 6 Mt. Auch in eleganten Etuis à 2, 4 und 6 Stück.

Complete Rasir-Necessaires, enthaltend: 2 englische Rasirmesser, 1 Monopol-Streichriemen, 1 Patentspiegel, 1 Seifendose, 1 Seife, 1 Rasirpinsel, 1 Patentbürste, 1 Kamm, 1 Puderboxe in elegantem und dauerhaftem Lederetuis 50 Mt., kleinere 38 Mt.

Nechte Japan- und China-Artikel. (Nicht Imitation.) — Nur prima Waare, als:

Handschuh-Kasten, Taschentuch-Kasten, Arbeits-Kasten, Photographie-Kasten, Cigarren-Kasten, Spiel-Kasten, Schmuck-Kasten, Tabak-Kasten zc. zu erstaunlich billigen Preisen.

Hochelegante Schmuck-Kasten, Handschuh-Kasten, Taschentuch-Kasten in Seidenplüsch, Leder, Eichenholz mit Beschlägen zc. von 6 Mt. an bis 50 Mt.

Großartige Auswahl in Portemonnaies, feinen Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Briefstaschen mit und ohne Notiztafeln, Bistitzenarten-taschen, Photographientaschen, Damentaschen per Stück 1 Mt., 1 Mt. 50 Pf., 2 Mt., 3 Mt., 3 Mt. 50 Pf., 5 Mt. und 7 Mt.

Auf meine eleganten, dauerhaften und doch sehr billigen Lederwaaren erlaube ich mir ganz besonders aufmerksam zu machen.

Ed. Rosener,
Kranzplatz 1.

Jede Mutter wolle lesen!

Ein in England hoch angesehener Geistlicher, der Rev. Geo. B. S. Watson, M. A. B. D. Cavers Manse, Hawick N. B., schreibt: „Sie werden es wahrscheinlich für überflüssig halten, daß ich Ihnen etwas über die Vorzüglichkeit Ihrer Unter-Steinbaukasten schreibe. Dieselben sprechen in der That für sich selbst, wo sie auch immer benutzt werden. Es besteht gar kein Zweifel darin, daß sie auf die Kinder, welche sich damit beschäftigen, einen dauernden guten Einfluß ausüben, schon dadurch, daß sie bei den Jungen den sonst so ausgeprägten Zerstörungstrieb in eine Vorliebe zum „Aufbauen“ verwandeln. Um diesen Wechsel herbeizuführen, ist nichts geeigneter als Ihre guten, dauerhaften, mit mathematischer Genauigkeit hergestellten Baukasten. Dieselben müssen sich in jeder Kinderstube als ein wahrer Segen erweisen und ein Stück sein für jede geplagte Mutter und den Lehrer. Diese Baukasten sollten bei der Erziehung jedes Kindes verwendet werden.“

Weitere, gleich hehre Zeugnisse findet man in dem illustrierten Buche „Des Kindes liebste Spiel“, welches J. Ad. Richter & Cie. in Rudolstadt, Thüringen, franco versenden.

Wer einen der seit vielen Jahren bewährten echten Unter-Steinbaukasten zu Weihnachten kaufen will, der sehe genau nach Fabrikmarken „Unter“ und „Eichhörnchen“ und nehme keine Nachahmung! Richter's Unter-Steinbaukasten sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften vorrätig. Preis 1, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5 Mk. und höher, je nach Größe. 21579

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in reichhaltiger Auswahl:



Blumentische von Mk. 9 an.
Christbaumständer, eis., bronziert, von Mk. 2.25 an.
Stuhlschlitzen und Rutscher für Kinder von Mk. 4.50 an.

Bettstellen, eiserne, von Mk. 6.50 an.

Flaschenschränke, eiserne.

Waschtische in schönen Mustern mit Emaille-Garnituren.

Treppenleitern und Treppenstühle.

Amerikan. Schüsseln von Mk. 1 an.

Haushaltungswagen von Mk. 5 an.

Tafelwaagen, Copirpressen.

Wäschmangen von Mk. 40 an.

Waschmaschinen.

Wringmaschinen.

Spirituskocher à Mk. 1.25.



22308

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4.



Kinder-Pulte, anerkannt bestes System — nach Prof. Dr. Esmarch.

Brottschneidmaschinen.

Messerputzmaschinen.

Fleischhackmaschinen von Mk. 8 an.

Reibmaschinen à Mk. 2.75 und Mk. 3.50.

Saft- und Purée-Pressen à Mk. 2.50.

Feuergeräthständer und Feuergeräte in grossem Sortiment.

Ofenvorsetzer, Schirmständer.

Ofenschirme, fein lackirt, von Mk. 5.50 bis Mk. 25.

Kohlenlöffel von 25 Pf. bis Mk. 1.50.

Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer und Coacs-Füller von Mk. 1 bis Mk. 16.



Empfehlung.

Wasch- und Badebütten, Zuber, Eimer, Brenken werden angefertigt, reparirt und sind stets in größter Auswahl vorrätig.

Reichhaltiges Sortiment in allen möglichen Holzwaaren, in bekannt solidester Ausführung, zu realen Preisen.

Küferei und Haushaltungs-Magazin

von **Gottfried Broel,**
Ellenbogengasse 4.

21621



Waldsägen in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück bei **M. Frorath,** Kirchgasse 2c.

20483

1 eleg. **Plüschgarnitur** (Frieser Kupferfarb.) u. 1 einfache (braunroth) zum Ausnahmepreis zu verkaufen, event. eine gebrachte Garnitur in Anrechnung. Näb. Exped. 235

Zwei gut gearbeitete, nussb. **Bettstellen** mit hohem Haupt, modern, billig zu verkaufen **Wassersstraße 18.** 314

Musverkauf

wegen Umbau meines Hauses zu herabgesetzten Preisen von **Tisch-, Zug-, Wand- und Wirtschaftslampen**, emailtirt und verzinnten **Kochgeschirren**, **Badewannen**, sowie allen **Haushaltungs-Gegenständen.**

Ellenbogengasse 5, **Carl Koch,** Ellenbogengasse 5, Spengler und Installateur. 47

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle als besonders preiswerth:

Steh-Lampen mit Metall- und Majolikafuß, geschmackvolle **Hänge-Lampen**, sämtlich mit bestconstruirten Brennern, ferner **Petroleumherde, Gasöfen**, emailtirt und verzinnte **Kochgeschirre** in großer Auswahl.

Mache noch besonders auf meine reiche Collection gebiegener **Kinder-Geschirre** aufmerksam.

Heinrich Brodt, Spengler,
10 Häfnergasse 10.

21974

Eine fast neue **Singer-Nähmaschine** ist zu verkaufen **Webergasse 44** im Laden. 561

Lackirte Blech-Ofenschirme,
„ **Patent - Holz - Ofen-**
schirme, sehr fein,
„ **Kohlenkasten** mit oder
ohne Deckel,

Feuengeräthständer,
Schirmständer,
Ofenvorsetzer,
Verdampfschalen,
feine und ord. **Feuengeräthe**
in grosser Auswahl und zu billigen Preisen
empfiehlt
L. D. Jung, Langgasse 9.



Porzellan-Ofen

in allen Größen und Farben (eigenes
Fabrikat), sowie die beliebten fertig
auch nach auswärts transportablen,
altdeutschen
Ofen,
schnell heizend, empfehle zu den billig-
sten Preisen.
Reparaturen, Umschren zc.
schnell und solid. 10672
Louis Hartmann,
Emserstraße 75.

Neueste Feneranzünder

(Holz- mit Kohlen vermischt),
einem, practisch, gefahrlos, große Holzersparnis, empfehlen
pro 1 Tafel = 24 Anzünder . . . 18 Pfg.
„ 10 „ = 240 „ à Tafel . . . 16 „
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.
Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38.
Louis Kimmel, Nerostraße 46.
E. Moebus, Tannuistraße 25. 17164
A. Berling, große Burgstraße 12.

Parquetboden-Wichse

(gelb und weiß) in 1/2-Kilo-Dosen, sowie
Stahlspähne
H. J. Viehoveer,
Marktstraße 23.

Deifarben und Lade

empfiehlt zu äußerst billigen Preisen
Wilhelm Schlepper, Hoflacker,
32 Adlerstraße 32. 37
Briefliche Aufträge werden pünktlich besorgt.
Wiener Universal-Parquetbodenwichse,
gelb und weiß, sowie **Stahlspähne, Wachs, Schmirgel**
und **Glaspapier** empfiehlt die Droguen-Handlung von
F. R. Haunschild,
17 Rheinstrasse 17, neben der Post.

eine kleine Dampfmaschine, eine Spielboxe mit Ansicht
ein Pferdestall billig zu verkaufen Goldgasse 8 im
Dachhaus links. 540

Buchen- u. Kiefern-Scheitholz I. Qual.,
ganz, geschnitten und gespalten, in jedem beliebigen Quantum,
empfiehlt für den Winterbedarf zu billigt gestellten Preisen
Th. Schweissguth,
11222 Holz- und Kohlenhandlung, Nerostraße 17.



Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15,
empfiehlt:



Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlscheider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes.
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buche Holzkohlen.
18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespalten kiefernes
Anzündeholz, kiefernes Ab-
fallholz,
18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Die Holz- und Kohlen-Handlung

von
Louis Kleber, vorm. H. Sternberger,
32 Gellmündstraße 32,
empfiehlt **Ruhrer Ofen-, Stück- und Nuß-Kohlen,**
sowie **Briquettes, Lohkuchen, buchedes und kiefernes**
Holz in jedem Quantum zu billigt gestellten Preisen. 11167

Ruhrkohlen I^a Qualität.

Sämmtliche Sorten aus den bestrenommirten Bechen, sowie
Anthracit für amerikanische und Füll-Ofen, mag. **Flamm-,**
Würfel-, Braun- und Steinkohlen-Briquettes, Holz-
kohlen, Lohkuchen und Anzündeholz empfehle für den
Winterbedarf zu den billigsten Preisen.
Th. Schweissguth, Holz- und Kohlenhandlung,
Nerostraße 17.
Bei Abnahme von 3 Fuhren Kohlen oder Briquettes werden
2% Rabatt, bei Baarzahlung 2% Sconto bewilligt.
Preis-Courants stehen gerne zu Diensten. 13415

I^a Ofen- und Herdkohlen

aus den besten Bechen, gewaschene **Nußkohlen** verschiedener
Größe, sowie **kiefernes Anzündeholz** empfiehlt billigt
19323 **Carl Stoll, Wagramstraße 1.**

Kohlen.

Der Unterzeichnete beehrt sich, seinen verehrlichen Kunden
die ergebene Mittheilung zu machen, das bis auf Weiteres
Bestellungen für die Stadt Wiesbaden entweder direct
aus dem Waggon oder aus dem mit Schienenstrang verbundenen
Lagerplatz an der Gasfabrik zu folgenden Preisen effectuirt
werden:

- Ia Stückr. Ofenkohlen** 15, mit 50 % Stücken
16 Mark.
- Ia Stückkohlen** 19, gef. gew. **Nußkohlen**
20 Mark.
- Anthracit-Nußkohlen** in verschiedenen Größen
22 Mark.
- Calon-Coaks** 19, gehacktes **Kiefernholz**
26 Mark.
- gehacktes Buchen-Scheitholz** (ganz trocken)
26 Mark.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **Wilh. Bickel,**
Langgasse 20, entgegen.
Diebrich, im November 1887.

Jos. Clouth.

per Fuhre von 1000 Stk.
franco Haus über die
Stadthausgasse, bei Baar-
zahlung 50 Pf. Rabatt.

Zwei Mütter.

Roman von A. Odin.

(42. Fortf.)

Nach kurzer Ueberlegung zog Emmy sich in ihr Schlafzimmer zurück und schrieb folgende Zeilen:

„Frau Fürstin!

Ernstliche Rücksichten veranlassen mich zu dem Wunsche, Sie zu sprechen, ehe meinem Sohne die Ehre eines zweiten Zusammenkommens mit Ihnen zu Theil wird. Wollen Sie freundlich darauf eingehen, so erwarte ich Sie morgen früh während der für Damen reservirten Badestunde in der Nähe der Hütten.

Emmy von Osten.“

Der Bote, welchen die Oberstin mit diesen Zeilen nach dem Gesellschaftshause absendete, brachte nur mündliche Antwort: die Frau Fürstin sei einverstanden.

* * *

Ein verschleierter Himmel hing grau über Meer und Düne. Weit ausgebreitet, von der bleisfarbigen Wasserfläche begrenzt, trug die öde Strecke fast den Charakter einer Wüste. Es war noch früh; ringsum Alles todtensstill und leblos, kaum daß von Zeit zu Zeit eine Möve dicht am Strande über das Meer hinflieg. Unaufhörlich kam Sand über die Böschung geslogen und raschelte über das Dünengras. Rahl ragten die Hütten der Badeanstalt aus dem gelbweißen Sandfelde, von spärlichen Kiefern umgeben, die ein verknüppeltes und verkommenes Dasein fristeten. Eine Linie dieser Zwergbäume führte landeinwärts zu einer grünen Dase, welche rastlose Sorgfalt dem spröden Terrain aufgespizt. Zwischen Rasenplätzen und Blumen-Anlagen fanden dort die Badegäste große, vom breiten Blatt der Pfeifenpflanze überwucherte Lauben, in deren Schatten sich der Moment für Benutzung der vielbesetzten Hütten angenehm erwarten ließ.

Emmy war den Strandweg entlang gekommen und wendete sich der Anlage zu, wo sie den Gast zu erwarten dachte, den sie herbekommen hatte. Zu ihrer Ueberraschung bemerkte sie jedoch, daß die Fürstin ihr bereits zugekommen war und bei ihrer Annäherung unter die Wölbung einer der Lauben trat. Sie näherte sich und sagte mit leichter Verbengung:

„Frau Fürstin Wollinski?“

Die Fremde neigte bejahend das schöne Haupt, trat einen Schritt zurück und lud die Oberstin durch eine Handbewegung ein, ihr in die Laube zu folgen. Für die Dauer einer Secunde umfaßten beide Frauen einander mit schnellem, tiefem Blick. Wie wenig ahnte Emmy, wer ihr hier gegenüber stand! Und doch war schon der erste Eindruck, den diese üppige, fast vertrogene Schönheit auf sie machte, ein erhellender. Unwillkürlich änderte sie ihre Stellung und sagte: „Meine Zeilen haben bereits das Amt übernommen, mich Ihnen vorzustellen, Frau Fürstin! Sollte mein Vorschlag Ihnen ungewöhnlich erschienen sein, so dürfte ich doppelt danken, daß Sie meine Bitte erfüllen.“

„Ihr Wunsch kam dem meinigen entgegen,“ erwiderte die Fürstin liebenswürdig. „Ich darf Ihnen gestehen, Frau von Osten, daß mich die Aussicht, Sie hier zu treffen, nach Swinemünde gelockt hat. Als ich meinen Gemahl nach Berlin begleitete, freute ich mich der Möglichkeit, mich nach meinem einstigen Pflegekinde umzusehen und Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen. Ich fand Sie abwesend, langweilte mich sehr in Ihrer Residenz, aus der gegenwärtig alle Welt entflohen scheint und erbat mir vom Fürsten die Erlaubniß, ein bis zwei Wochen im Seebade zu verleben. Sie wissen, wie günstig der Zufall mir schon im ersten Moment war — ehe ich noch das Land betrat, ließ er mich finden, was mich hier am meisten interessiert!“

Emmy blickte rasch auf. „Fedor erzählte mir, wie gütig Sie gegen ihn gewesen,“ sagte sie gehalten. „Ich weiß nicht, ob es — auch Zufall oder Ihre Absicht war, daß Sie ihm nicht angedeutet, welche Ansprüche an seine Dankbarkeit Sie haben. Das eben ist

es, Frau Fürstin, was mich lebhaft wünschen läßt, Ihnen schon heute zu begegnen. Unser Adoptivsohn ist in der Ueberzeugung auferzogen, uns anzugehören und ich erbitte von Ihnen, ihm den Glauben nicht zu stören, der uns Alle beglückt!“

Die Fürstin bohrte mit der Spitze ihres Schirmes in dem Sand. „Sie lieben ihn?“ murmelte sie, ohne die Augen aufzuschlagen.

„Ja!“ entgegnete Emmy warm. „Ich liebe ihn so sehr, um längst vergessen zu haben, daß mir dies theure Gut von Menschen geschenkt wurde, statt vom Himmel. — Ihr Erscheinen erinnert mich daran! Da ich Ihnen den eigenen Dank des Knaben einziehen muß, so nehmen Sie den meinen für Alles, was Sie dereinst für ihn gethan — vor Allem dafür, daß Sie mir ihn zugesandt!“

Die Fürstin hob ihre glühenden Augen mit so durchdringendem Strahl, als wollte sie in Emmy's innerster Seele lesen — langsam senkten sich die Wimpern dann vor dem reinen Blick, der ihr begegnete.

„Sie haben allerdings Grund, auf den Erfolg ihrer Sorgfalt stolz zu sein,“ sagte sie nach kurzem Schweigen mit vollendeter Anmuth. „Fedor würde mich sehr interessiert haben, auch wenn keinerlei Beziehung ihn mir verknüpfte. Eine ungewöhnliche Erscheinung — genial, zugleich zartfühlend — es läßt sich nicht verkennen, daß eine Frau ihn erzog.“

Emmy war unangenehm berührt.

„Erzogen hat ihn sein Vater!“ sagte sie lebhaft. „Fedor ist allerdings eine Künstlernatur, nach Talent und Temperament; Wille und Charakter beherrschen jedoch diese Anlagen ganz entschieden.“

Ein eigenthümliches Lächeln irrte um der Fremden Mund. „Entschiedener Wille war bereits dem vierjährigen Kinde eigen — schon damals wußte er zu hassen und zu lieben —“ Ihr Auge blitzte auf. — „Sie sagen mir, daß er sich nur als Sohn Ihres Hauses kennt — sind denn alle Erinnerungen an frühe Kinderjahre so ganz in ihm verwischt?“

„Wenigstens ziehen sie nur unbestimmt durch seinen Geist. Die Erinnerung an eine Reise zu Schiff, an prächtige Gemächer und eine schöne Mutter darin, tauchten einige Jahre hindurch ab und zu in ihm auf, wurden selbst gestern wieder wach, nachdem er Ihnen begegnete. Ihre Züge riefen den vergessenen Traum zurück! Sie werden verzeihen, daß ich sein unruhiges Grübeln durch die Andeutung ablenkte, er sei auf jener Seereise, die er mit dem Vater gemacht zu haben glaubt, in Ihrer Gesellschaft gewesen.“

Ein dämonischer Zug glitt über der Fürstin Gesicht.

„Wohlan!“ sagte sie nach kurzem Schweigen in einem schmeichelndsten Ton, „lassen Sie mich immerhin als eine alte Bekannte seines Vaters gelten — das erklärt ihm meine Beziehung zu Ihnen, gnädige Frau! Hoffentlich vergönnen Sie mir für die kurze Zeit meiner Anwesenheit öfteren Verkehr — Sie werden mir nicht versagen, dem Interesse, das ich Fedor stets bewahrt, wenigstens diesen Ausdruck zu geben. Daß Sie und Ihr Herr Gemahl früher den schwachen Beweis des Antheils, welchen wir bieten zu dürfen glaubten, zurückgewiesen, war dem Fürsten und mir selbst schmerzlich und verdient wohl eine kleine Entschädigung.“

Emmy erröthete. „Nachdem mein Mann den Knaben formell adoptirt —“ sagte sie zögernd.

„Wünschte er auch, ihn von jeder anderen Beziehung abgelöst zu wissen?“ ergänzte die Dame artig. „Wir verstanden das Gefühl, welches Herrn von Osten zur Ablehnung bestimmte. Die betreffende Summe hat auf einem der Güter des Fürsten ein Waisenhaus begründet. Sie werden anerkennen, daß auch ich Herrn von Osten's Auffassung geehrt und mich seitdem in keiner Weise Ihrem oder Fedor's Gedächtniß zurückgerufen habe.“

(Fortf. f.)

Zu passenden Weihnachts-Geschenken

empfehle mein reiches Lager aller

Gold- und Silberwaren,

sowie meine Werkstätte zum Anfertigen derselben zu bekannten billigen Preisen.

24 Webergasse 24, **Chr. Klee**, 24 Webergasse 24.

20958

Wäsche,

gut gearbeitet, von tadellosem Sitz.

Parchend-Hemden für Männer 1.25, 1.70, 2.20, 2.75 etc.
für Frauen 1.30, 1.75, 2.25, 2.75 „
für Kinder —.45, —.60, —.80, 1.— „

Damen-Röcke gewebt —.90, 1.25, 1.75, 2.25 etc.
von Parchend 1.60, 1.75, 2.20, 2.50 „
„ Wollflanell 3.75, 4.50, 5.50, 6.— „

Damen-Hosen gewebt —.85, 1.—, 1.30, 1.50 etc.
von Parchend 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 „
„ Wollflanell 2.85, 3.50, 4.20, 4.75 „

Nacht-Jacken, gemustert, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 etc.

Kinder-Hosen gewebt —.85, 1.—, 1.15, 1.25 etc.
Parchend —.50, —.75, 1.—, 1.25 „
Wollflanell 1.10, 1.30, 1.50, 2.— „

ohne Leibchen mit Leibchen

Kinder-Röcke gewebt od. gestr. —.75, 1.— etc. 1.35, 1.75 etc.
Parchend —.75, —.90 „ —.75, 1.10 „
Wollflanell — — „ 1.30, 1.90 „

Windel-Höschen, gestrickt und Wollflanell, in drei Grössen.

Bezüglich der Kinder-Sachen bemerke, dass dieselben in verschiedenen Qualitäten und Façons am Lager vorrätig sind. 21638

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Die neueste Mode in



Filz- und Seidenhüten



ist stets auf Lager von den geringsten bis feinsten zu den billigsten Preisen bei

Langgasse 24, **Bruno Hoffrichter**, Langgasse 24, **Hutmacher.**

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt. 46

Pianino's von 450 Mark an aus den besten Fabriken, neue Pianinolampen, Notenständer, Notenpulte, Klavierstühle und Klavier-Automaten empfiehlt unter Garantie **H. Matthes jun.** Webergasse 4. 22295

Modes. Hüte, Coiffuren, Gängebänder werden billigst angefertigt in u. außer dem Hause Kirchhofstrasse 3. 21700

Schulranzen, selbstverfertigt, billigst bei **J. Mohr**, Gattler, Friedrichstraße 8. 21637

Soeben erschien:

1

Unser Weihnachts-Katalog für 1887.

Derselbe enthält

ein Verzeichniss von einer Auswahl von Büchern aus unserem reichhaltigen Lager von

Klassikern, Prachtwerken,

Jugendschriften, Bilderbüchern,

Conversations-Lexika, Wörterbüchern,

Atlanten etc.,

welche solid und elegant gebunden zu theilweise

bedeutend ermässigten Preisen

bei uns vorrätig sind,

sowie die von **Johanna Feilmann** verfasste, noch nie veröffentlichte Weihnachts-**Novelle:**

„Irmgard Ackermann“,

welche in **Wiesbaden** spielt und deshalb noch ganz besonderes Aufsehen erregen dürfte.

Wir empfehlen ausserdem eine grosse Auswahl von

Spiele, Globen,

Kunstblättern

in **Photographie, Stahl und Kupferstich,**

Glasbildern, Malvorlagen

in **allen Grössen** und zu den billigsten Preisen.

Auswahl-Sendungen expediren wir umgehend und

werden solche nach auswärts **franco**

ohne Berechnung des Porto's effectuirt.

Unser Weihnachts-Katalog

steht jedem Interessenten

gratis u. franco zu Diensten.

Moritz und Münzel,

Buchhandlung und Antiquariat,

32 Wilhelmstrasse 32.

Wir beehren uns die

Eröffnung

unserer

Weihnachts-Ausstellung

hiermit anzuzeigen und zum Besuche derselben höflichst einzuladen.

Brenner & Blum,

Conditorei,

Hof-Lieferanten Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Luise von Preussen,

42 Wilhelmstrasse 42.

394

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Christbaum-Schmuck,

Attrappen, Lübecker Marzipan-Torten,
Marzipan- und Chocolate-Figuren, Pralines,
Fondants u.

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

H. J. Viehoveer,

Hoflieferant Ihrer K. Hoheit Prinzessin Luise von Preussen,
28 Marktstraße 28. 304

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

von Conditorei-Waaren

erlaube ergebenst anzuzeigen. Mache ganz besonders aufmerksam
auf die berühmten **Nürnberger Anker Lebkuchen** von
F. W. Richter & Co. in Nürnberg und **ächte Baseler
Lebkuchen u. s. w.**

Ferner **ächtes Hausmacher Butter-Confect, Anis,
Speculatus**, sowie große Auswahl feineres Confect,
Attrappen, Bonbonnieren u. s. w.

F. W. Henkel,
Dambachthal 2.

53

Weihnachts-Ausstellung.

Alle Sorten Confect- und Bonigkuchen, sowie das be-
liebte **Hausmacher Anis- und Butter-Confect** bringe
hiermit höflichst in Erinnerung und mache zugleich auf die
äußerst billigen Preise aufmerksam.

Ph. Wenz, Brod- und Feinbäckerei,
3 Goldgasse 3.

48

„Brindisi“

italienischer Rothwein (Bordeaux ähnlich), direct
importirt, von Herrn Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius
wiederholt untersucht und vollkommen rein befunden, per
Flasche 80 Pf., 10 Flaschen Mk. 7.50 ohne Glas, empfiehlt
22094 **J. Rapp,** Goldgasse 2.

A. Maldaner, Marktstrasse 25,

empfiehlt zu Weihnachten:

**Marzipan-, Macronen-, Nuss-Chocoladen-
Confecto,**

**Mandel-Nuss-Schaumauflauf,
Anis- und Buttergebackenes,**

la Speculatus,

**Macronen-, Nürnberger-, Neuwieder-,
Baseler Lebkuchen,**

Pfeffernüsse. 573

Kein Husten mehr!

Die überraschende Heilkraft des Zwiebelsaftes in richtiger
Zubereitung bei **Husten-, Lungen-, Brust- und Hals-
Leiden** findet glänzendste Bestätigung bei dem Gebrauch der

O. Tietze's Zwiebel-Bonbons.

In Packeten à 50 und 25 Pfa. nur zu haben in der
Droguen-Handlung von **F. R. Haunschild,**
17667 **Rheinstraße 17, neben der Post.**

Alltäglich Kefir

zu haben **Steingasse 11, 2 Stiegen hoch links.** 392

1 neuer nagh. **Spiegelschrank** zu verk. Karstr. 25, P. 20204

30—60% Rabatt! Gelegenheitskauf!!

Als billige Weihnachts-Geschenke

empfehle ich aus meinem Ausverkauf in grosser Auswahl und modernster Waare:

Garnirte und ungarnirte **Hüte**,
Pelzwaaren,
Wollwaaren,

Corsetten,
Handschuhe,
Weisswaaren etc.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

30—60% Rabatt! Gelegenheitskauf!!

21975

Versteigerung von Teppichen, Möbelstoffen, Weißwaaren &c.

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. December 1887 des Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr und nöthigenfalls die folgenden Tage werden **Johannesstrasse 8, vis-à-vis der prot. Kirche**, im Laden wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes des verstorbenen Herrn **S. Sulzbacher** nachstehende Waaren:

Eine große Anzahl **Teppiche** und **Bettvorlagen**, am Stück und abgepaßt (in **Emyrna, Perser, Brüsseler**, in **Wolle** in allen **Breiten**), **Läufer** in **Cocos, Wolle** und **Wachstuch**, **Vorhänge** in **Lüll** und **Null**, **Gobelins**, **Tisch-, Bett- und Kinder-Decken**, alle Arten **Möbelstoffe**, **Hemden**, **Kragen**, **Manschetten**, **Hemden-Einsätze**, **Brust- und Manschetten-Knöpfe**, **Taschentücher**, eine **Partie Leinen**, **Wisch** und **Leinen-Damast**, **Fenster-Rouleaux**, **Wachs- und Ledertuch**, **Gummidecken**, **Angorafelle**, **Franzen**, **Borden**, **Taschentücher**, sowie alle anderen **Ausstattungs-Artikel**.

gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß **sämmtliche Waaren nur Ia Qualität** sind und diese **Versteigerung Privaten** sowohl als **Hotelliers** und **Tapezieren** &c. große **Vortheile** bietet.

Maing, den 13. December 1887.

Moebius, Großh. Gerichtsvollzieher.

Total-Ausverkauf.

Da mein Laden bis zum 1. Januar geräumt werden muß, verkaufe alle auf Lager habende **Herren-, Damen- und Kinder-Hemden** in weiß und farbig, **Herren-Kragen** und **-Manschetten**, **Strickwolle**, **Herren- und Damen-Westen**, **Tücher**, **Kapuzen**, **Unterzeuge**, **Taschentücher**, **Knöpfe** und **Kurzwaaren**, sowie **Corsetten** in weiß und farbig zu und unterm Einkaufspreis.

Sämmtliche Artikel eignen sich zu Weihnachts-Geschenken.

Joseph Ullmann,
K Kirchgasse 16. K

== Eine fast neue **Laden-Einrichtung** billig zu verkaufen. ==

Laubsägenholz in verschiedenen Holzsorten billig zu haben bei
K. Blumer, Friedrichstraße 37.

Getragene Kleider, Möbel, Werkzeug, Schuhe und stadt. Pfandscheine w. aut bez. **Webergasse 46**

Eine gut gehende, feine **Damenuhr, Velociped Nr. 15**, **Comptoirstuhl** billig zu verkaufen **Nicolasstraße 5, III. 21646**

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Bettstellen &c. werden sehr billig verkauft **Kirchgasse 7** bei **Phil. Lauth.**

Zwei neue goldene Damen-Remontoir-Uhren à 35 Mt. sind zu verkaufen **Webergasse 46.**

Eine gute **Violine mit Kasten** zu verkaufen. **Näh. bei Schaad, Souisenstraße 36, III.**

Das **Schwedische Institut für manuelle Behandlung der Krankheiten** (Schwedische Heilgymnastik) ist alle Wochentage offen.

Herren von 8—10 Uhr, Damen von 11—2 Uhr.

Consultationen alle Wochentage, ausser Samstag, zwischen 3 und 4 Uhr **Rheinstrasse 8, Wiesbaden.**

15286

J. V. Dahlberg, Director.

W. Killian,

2 Michelsberg 2,

empfehlst stets

das

Neueste

in

Filz-

und

Seidenhüten

und

Kappen aller Art.

Reparaturen prompt. — Preise billig.

20091



Stück 20 Mk.

Echt silberne **Remontoir-Taschen-**uhren für Herren und Damen, versehen mit dem vom 1. Januar 1888 ab gesetzlich erforderlichen **neuen Staatsstempel.** Garantie für exakten Gang. Dieselben **Remontoir-Werke** in eleg. Nickelgehäuse per Stück nur **10 1/2 Mk.** Die Uhren sind nicht zu verwechseln mit den sogen. „Waterbury Laufwerken“, sondern sind **vorzügliches Schweizer Fabrikat.** Für den ganz außergewöhnlich billigen Preis von **Mk. 10.50** per Stück in Nickel und

20 Mk. in echt Silber allein zu beziehen durch

Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24 (Hotel Dask).

Ferner: **Nickel-Stand-Uhren** mit Marinewerk, amerik. System, per Stück **3 Mk.**, **Wetter-Uhren** per Stück **Mk. 4.50** in großer Auswahl vorrätig. 21639

Passende

Weihnachts-Geschenke!

Die noch vorrätigen diesjährigen **Neuheiten** in **Tricot-Kleidchen** und **Tricot-Knaben-Anzügen** werden von jetzt bis Weihnachten zu **ermäßigten Preisen** verkauft.

Kleine **Reispartien** der vorigen Saison zu **Einkaufspreisen.**

Sch führe ausschließlich **ante Qualitäten.**

Franz Schirg,

21613

1 Webergasse 1.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 21

Wiesbadener Frauenverein.

Der **Weihnachtsverkauf** im Laden des „**Frauenvereins**“, Marktstraße 18, wird bis zum Weihnachtsfest mit **10% Rabatt** fortgesetzt. Im Namen des Vorstandes: **Frau von Wurmb.** 203

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und **En-tout-cas** von den billigsten bis zu den hochlegantesten, **Belgischen**, als: **Muffe** jeder Art, **Sarette**, **Fuchsbüden**, **Fuchstaschen** etc., **Sand-**schuhe, **Chlipse** und **ächte Pariser Corsetten** werden, weil Alles bis Ende **December** ausverkauft sein soll, zum halben Preise des reellen Wertes abgegeben.

Geschwister Brichta,

8 Webergasse 8.

20297



Louis Rommershausen,

Uhrmacher,

25 Kirchgasse 25,

empfehlst zu

Weihnachts-Geschenken

sein reichassortirtes Lager aller Arten

Uhren,

Ketten, Musikwerke

und

Spieldosen

22046

in nur bester Qualität.

Adolf Kling,

21632

Kirchgasse

2,

Ecke der
Louisenstr.



Kirchgasse

2,

Ecke der
Louisenstr.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle

mein reichassortirtes Lager in

Hüten, Mützen und Schirmen.

Stets das Neueste

in grosser Auswahl zu billigsten Preisen.

NB. Gleichzeitig bemerke ich noch, dass **Umtausch** während und nach den Feiertagen gerne gestattet.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorrätige **Polstermöbel** zum Selbstkostenpreise. **A. Leicher, Tapezирer, Adelhaidstraße 42.** 9700

Versorgungshaus für alte Leute.

Für die unserem Heim angehörigen alten Leute, die, arm und hilflosbedürftig, für den Rest ihrer Tage wohl einen gerechten Anspruch an liebevolle Mithätigkeit ihrer Mitmenschen stellen dürfen, wollen wir auch in diesem Jahre einen **Weihnachtsbaum** anzünden, um unter denselben die unseren Pfriindern so nothwendigen Gegenstände, wie warme Kleidungsstücke, Wäsche u., als **Weihnachts-Geschenk** legen zu können.

Alle edelbedenkenden Menschenfreunde die in dem lieben Weihnachtsfeste nicht allein das schöne Familienfest, sondern auch die passendste Gelegenheit zum Wohltun finden, bitten wir, unsere Absicht durch gütige Gaben freundlichst unterstützen zu wollen, und werden solche vom Verwalter des Hauses, Herrn **C. Kohl**, Dohheimerstraße 31, von der Exp. d. d. W., sowie von den Unterzeichneten mit Dank entgegengenommen. Wiesbaden, im December 1887. 336

Der Verwaltungsrath:

C. Bickel, 1. Pfarrer, Lärstr. 8; **E. F. George**, Humboldtstr. 8; **J. Hess**, Bürgermeister, Adelhaidstr. 52; **Dr. E. Hoffmann**, Kirchgasse 10; **Fr. Kalle**, Reichstags-Abgeordneter, Rosenstr. 10; **W. Keim**, Landgerichtsrath, Adelhaidstr. 37; **G. Schlink**, Stadtvorsteher, Schwalbacherstr. 26; **Chr. Well**, Feldgerichtschöffe, Adelhaidstr. 61; **J. Weyland**, Bischof, Friedrichstr. 30. 352

Bürger-Casino.

Vielsachen Anfragen entgegenkommend, theilt der unterzeichnete Vorstand des Bürger-Casino's mit, daß er schriftliche Aufnahme-Anträge entgegen zu nehmen bereit ist.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß nach §. 8 unserer Satzungen auch junge Leute, die 18 Jahre alt sind, aber noch keinen eigenen Hausstand haben, ferner hier wohnende Wittwen, sowie Fremde, die keinen bleibenden Wohnsitz hier haben, als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden können.

Der Vorstand des Bürger-Casino's:

Gg. Bühl, Wilhelmstraße 40. **Aug. Dietz**, Adolphstraße 9. **Chr. Jstel**, Webergasse 16. **Dr. Fuller**, Reuberg 4. **Math. Frorath**, Kirchgasse 2c. **Ernst Hirsch**, Dranienstraße 10. **J. J. Maier**, Burastraße 10.

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (October, November und December) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director **Hra. W. Bausch**, Armen-Augenheilanstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren **G. Rösch**, Webergasse 46, **A. Löffler**, Lehrstraße 2a, **Gasteyer**, Ellenbogengasse 10, **Gottschall**, Nerostraße 17, **Fuchs**, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Allgemeine Sterbe-Casse.

Nach Beschluß der am 30. August abgehaltenen Generalversammlung beträgt das Eintrittsgeld bis zum 1. Januar 1888 vom 18. bis zum 30. Lebensjahre 1 Mk., vom 31. bis 40. 2 Mk., vom 41. bis 50. 5 Mk. und geschehen die Aufnahmen ohne vorherige ärztliche Untersuchung durch den Vorstand.

Die Casse zahlt bei eintretendem Todesfall eines Mitgliedes 500 Mark baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pfg. von jedem Mitgliede erhoben wird.

Beitritts-Erklärungen seitens männlicher und weiblicher Personen nehmen die Herren **H. Kaiser**, Nerostraße 40, **W. Bickel**, Langgasse 20, **Ph. Brodrecht**, Goldgasse 2 und **C. Pflug**, Willrichstraße 3, entgegen.

Der Vorstand.

Lehrstraße 2 Bettfedern, Damm u. Betten. Bill. Preis. 8687

Armen-Verein.

Auch in diesem Jahre wenden wir uns vertrauensvoll an die stets bewährte Mithätigkeit unserer Vereinsmitglieder und unserer Mitbürger mit der Bitte, durch gütige Anwendungen uns in den Stand zu setzen, unseren Armen durch Gewährung einer Beisteuer an Nahrungsmitteln (Fleisch, Kaffee, Reis, Gerste u.) wiederum ein fröhliches Weihnachts- und Neujahrsfest bereiten zu können.

Gaben werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie auf unserem Bureau, Marktstraße 5, Gartenhaus, dankbar entgegen genommen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

Abgelegte Kleidungsstücke sind uns ebenfalls sehr erwünscht und sind wir gerne bereit, solche in der Wohnung des gütigen Gebers abholen zu lassen.

G. Birlenbach, Bahnhofstraße 1.

A. Dresler, Bahnhofstraße 2.

C. Hensel, Langgasse 43 und Rheinstraße 70.

Dr. Pagenstecher, Sanitätsrath, Taunusstraße 30.

Preusser, Hauptmann a. D., Dohheimerstraße 21.

Willett, Bauinspector a. D., Nicolassstraße 11.

W. Zingel, Langgasse 38. 343

Zur Weihnachts-Beiseerung in der Kinder-Bewahr-Anstalt.

Wiederum naht das liebe Weihnachtsfest und mit ihm zieht Freude und Jubel in die Herzen der Kinder. Auch wir möchten gerne den Pflinglingen und Schutzbefohlenen unserer Anstalt — über 300 meist sehr armen und zum Theil verwaisten Kindern — eine Weihnachtsfreude bereiten und wenden uns darum auch in diesem Jahre wieder vertrauensvoll an alle miltthätige Herzen mit der dringenden Bitte: „Vergesst unsere armen Kinder nicht!“

Gaben zur Weihnachts-Beiseerung werden von den unterzeichneten Mitgliedern des Vorstandes, sowie von dem Hausvater der Anstalt mit Dank entgegen genommen und wird darüber öffentlich quittirt werden.

Geh. Regierungsrath und Verwaltungsgerichtsdirector **von Reichenau**, Mainzerstraße 11.

Stadtvorsteher **W. Beckel**, Säuerergasse 12.

Erster Pfarrer **C. Bickel**, Lehrstraße 8.

Dr. med. **E. Bickel**, Rheinstraße 59.

Rechner **A. Dresler**, Bahnhofstraße 2.

Kaufmann **V. Groll**, Schwalbacherstraße 79.

Major a. D. **A. von Sachs**, Mainzerstraße 25.

Stadtvorsteher **Dr. Schirm**, Pagenstecherstraße 7.

Bischof **J. Weyland**, Friedrichstraße 30.

Fräulein **Louise Bickel**, Helenestraße 8.

Frau **Amalie Eichhorn**, Emsestraße 33.

Frau Landgerichtsrath **Keim**, Adelhaidstraße 37.

Frau **Theodore von Knoop**, Bierstädterstraße 13.

Frau **Agnes Lang**, Nerothal 1.

Fräulein **Helene von Röder**, Moritzstraße 28.

Frau Justizrath **Dr. Siebert**, Adolphsallee 5.

Frau Oberforstmeister **Tilmann**, Emierstraße 28. 97

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wie bekannt, lösen wir die Anfangs Januar fällig werdenden Coupons bereits vom 15. December an ein. Wir bitten unsere Mitglieder, uns diese Coupons vor Weihnachten einzureichen, damit wir die Zeit von da bis zum Jahres-schluß zum Ordnen und Weiterbegeben derselben verwenden können.

Wiesbaden, den 14. December 1887.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

p. p. Gabel.

133

Da in kurzer Zeit mein Geschäft vollständig aufgelöst wird, verkaufe ich sämtliche noch auf Lager habende

Reise- und Handkoffer,
Reisetaschen mit und ohne Einrichtung,
Damentaschen,
Touristentaschen,
Promenadentaschen,
Photographie- und Poesie-Albuns,

Cigarren- und Cigaretten-Etuis,
Brieftaschen,
Photographie- und Visit-Täschchen,
Portemonnaies,
Handschuhkasten,
Schmuckkasten,
Näh- und Reise-Necessaires

von heute ab für die **Hälfte des Preises.**

Mache besonders auf eine grosse Parthie **feiner Offenbacher Leder-taschen** mit und ohne Einrichtung aufmerksam.

NB. Ebenso eine grosse Parthie **Schmucksachen** in schwarz und bunt.

J. Komes, 17 Marktstrasse 17.

20561

Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant, 22 Marktstrasse 22.

Grosses Lager in

Porzellan und Steingut,

Tafel-, Kaffee-, Thee- und Dessert-Service, Wasch-Garnituren, einfach und reich bedruckt und gemalt.

Crystall- und Glaswaaren,

Trink- und Dessert-Service, einfach und reich geschliffen, **Punsch-Bowlen, Bier- und Liqueur-Service, Blumenhalter, Römer, Humpen, Krüge,** weiss, farbig und reich decorirt.

Luxus-Gegenstände,

Jardinières, Vasen, Blumentöpfe, Visitenkartenschalen, Wandteller, Aufsätze, Figuren etc. in Porzellan und Majolika.

22448

Buffet-Decorationen.

Pfirsichblüthen-Seife

von prachtvollstem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerinegehalt eine zarte, geschmeidige, blendend weisse Haut. Vorräthig à Pack. enth. 3 Stück 40 Pfg. bei **A. Berling,** gr. Burgstrasse 12.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **nicht** zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31. gegenüber dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld, 86**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe unter Fabrikpreisen: **Puppen und Spielwaaren** aller Art, **Beschäftigungs- und Gesellschaftsspiele, Galanteriewaaren, Korbwaaren, Züher, Eimer und Küchengeräthe** in Holz. 19704 **J. Fischer, Webergasse 14.**

Eine kleine **Drehbank** (neu) für Metall- und Holzdreherei preiswürdig zu verkaufen **Friedrichstraße 8.** 9 26

Ein **Schlitten**, für Milchfuhrwerk geeignet, zu verkaufen **Frankenstraße 15, Parterre.** 18957

Eine Parthie echt silberner Armbänder, Broschen, Ketten, ferner Granaten und Korallen-Schmuck in nur neuesten und besten Mustern, verkaufe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Adolf Heimerdinger,

18912 neue Colonnade No. 26 und 27.

Zurückgesetzt

eine grössere Collection **feiner**

wollener u. seidener Tücher.

Ferner ein Sortiment **wollener**

Damen- und Kinder-Strümpfe

in modernen dunklen Farben

empfehle zu billigen Preisen

Carl Tassius,

Wilhelmstrasse 14.

20322

Uhren-Lager,

20881

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arien Ketten in Silber, Nickel, Fallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiethe sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Kinder-Spielwaaren,

als: Wagen mit Pferden, Schufarren, Schankel-pferde, Sand- und Leiterwagen, Puppenwagen, Ballen, Trompeter, Puppentücher und -Stuben, Konf-läden, sowie einzelne Sachen für dieselben empfiehlt billigt

Goldgasse

16.

Carl Döring,

Goldgasse

16.

348

Die Ausbildung der Sprechstimme.

Von Sir Morell Macenzie.*

Nachdruck verboten.

Die Wichtigkeit der Ausbildung.

Die wirkliche Ausbildung der Stimme ist eine Kunst, die uns verloren gegangen ist. Mit Bewunderung erfüllt es uns, wenn wir von der sorgfältigen und lang fortgesetzten Erziehung der Stimme lesen, die man im Alterthum für Jeden, der es als Redner zu Etwas bringen wollte, für unbedingt erforderlich hielt. Man darf allerdings nicht vergessen, daß im Alterthum das freie Wort eine wesentlich größere Bedeutung hatte, als im Jahrhundert der Zeitungen und Bibliotheken. Abgesehen von der geistigen Schulung wurde auf die rein körperliche Ausbildung so viel Sorgfalt verwendet, als würde der Schüler nicht für die Nostra, sondern für die Palästra ausgebildet. Kein Breisfechter kann körperlich besser für seinen Beruf erzogen werden, als die jungen Leute, die im Alterthum sich für die Rednerbühne vorbereiteten. Demosthenes übte seine Zunge, indem er während des Bergsteigens Verse declamirte. Er sprach am Meeresufer, um sich an das Gerausche der erregten Menge zu gewöhnen. Er machte Redebübungen mit Steinen im Munde, um seine Aussprache freier und deutlicher zu machen. Cicero ließ sich seine Vorbereitung für das öffentliche Reden sehr sauer werden. Jahre lang reiste er von Ort zu Ort, um den besten Lehrer zu finden und verjüngte unermüdetlich von Jedem das Beste seiner Kunst sich anzueignen. Den Erfolg dieser Arbeit können wir beurtheilen, wenn wir die Reden dieses Mannes lesen, und bedenken, daß er, obgleich er nur ein kleiner zarter Herr war, diese langen Ansprachen mit einer Emphase und einer schauspielerischen Kunst gesprochen hat, von der wir heutzutage keine Ahnung mehr haben. Quintilian's Vorschriften erstrecken sich über die ganze moralische, intellectuelle und physikalische Natur des Menschen und seine umfassenden Vorschriften für die Erziehung eines Redners begannen von frühester Kindheit. Betreffs der Stimme war eine so früh begonnene Ausbildung gewiß wohlthätig. Wenn man auch darüber streiten kann, wann die Ausbildung der Singstimme beginnen solle bezüglich der Sprechstimme kann wohl keine Meinungsverschiedenheit herrschen. Damit kann gar nicht früh genug angefangen werden; in dieser Weise läßt sich Fehlern der Tonbildung und Aussprache vorbeugen und schlechte Angewohnheiten, deren Ausrottung im späteren Lebensalter nur mit großem Aufwand von Zeit und Mühe zu ermöglichen ist, können in der Kindheit noch im Keime erstickt werden. Es kann nicht nachdrücklich genug betont werden, wie wichtig es ist, daß ein Kind, schon bevor es sprechen lernt, nur von solchen Personen umgeben ist, die eine reine und gewählte Aussprache haben. Die Griechen waren zur Zeit ihrer höchsten Kulturperiode von der Wichtigkeit dieser Maßregel vollständig durchdrungen und umgaben ihre Kinder stets nur mit solchen Sklaven, welche eine reine Aussprache hatten. Bei uns werden indes die ersten Sprechversuche des zukünftigen Redners oder Predigers unter der Leitung unwillkürlicher Stimmen begonnen. In England wird bei der Wahl einer deutschen oder französischen Gouvernante sehr sorgfältig auf den Dialect geachtet. Eine sonst geistig geeignete Person wird wegen ihres Schweizer Deutsch zurückgewiesen und die Französin muß (obgleich es bekannt ist, daß man an den Ufern der Loire den reinsten Dialect hat) eine echte Pariser Pflanze sein.

Bei den Diensthöfen, in deren Gesellschaft der größte Theil der ersten Kinderjahre verbracht wird, ist man im Allgemeinen weit weniger auf diesen Punkt aufmerksam. Auch hier sollte man auf einen reinen Dialect und grammatisch richtiges Sprechen denselben Werth legen; allerdings wäre es zu viel verlangt, daß ein Stylst von Fach die ersten Sprechversuche der kleinen Bluppermäuler überwachen sollte; doch könnte man

* Autorisirter Abdruck aus dem im Verlage von Leopold Voß, Hamburg und Leipzig 1887 erschienenen Buche: „Singen und Sprechen“ Pflege und Ausbildung der menschlichen Stimm-Organen von Sir Morell Macenzie, M. D. Deutsche Ausgabe von Dr. J. Michael, Hamburg. Dem berühmten Verfasser bezeugen wir hier als einem lebenswürdigen Gausler, der sein eigentlich recht trodenes Thema in die Form einer anmuthigen Blanderei zu kleiden gewußt hat. Das Buch ist in erster Linie unterhaltend, erst wenn man es durchgelesen, bemerkt man, daß es zugleich sehr belehrend gewirkt hat. Ein Engländer hat es hier verstanden, deutsche Gemüthlichkeit im Gewande französischen Salonstils, gewürzt mit Dickens'schem Humor vorzuführen. Jedenfalls dürfte es für unsere Leser von großem Interesse sein, etwas aus der Feder des vielbesprochenen Mannes zu lesen.

wohl bei der Wahl des Kindermädchens darauf Rücksicht nehmen, daß daselbe richtig spricht und vielleicht auch ein wenig singen kann. Doch das Publikum muß erst auf die Wichtigkeit der Sache aufmerksam gemacht werden; dann wird daselbe auch allmählich erkennen, daß jede durch die Natur verliehene Gabe es verdient, durch systematische Ausbildung zu möglichst hohem Grad der Vollendung gebracht zu werden. Es ist richtig, daß alle Menschen ebenso gut sprechen können wie sie gehen können, doch vergesse man nicht, daß sowohl das Gehen wie das Sprechen von Jedem und oft nicht ohne Mühe gelernt werden muß. Nicht Jeder, der gehen kann, hat gerade einen prächtigen Gang und man muß doch zugeben, daß durch Erziehung in diesem Punkte Manches zu erreichen ist. Wenn auch die menschliche Kehle, auch ohne Gesangs-Unterricht genossen zu haben, ihr Lust und Leid in die Welt hinausjettet, so wird doch sowohl für den Sänger selbst, als noch mehr für den Hörer die Stimme durch zweckmäßige Anleitung ganz außerordentlich zum Vortheil verändert werden. Aber es ist im Ganzen recht schwer, das große Publikum davon zu überzeugen, daß das Sprechen eine Kunst ist, die wie jede andere Kunst erst gelernt werden muß, wenn man es darin zu einiger Vollkommenheit bringen will. Ich bin überzeugt, wenn bei uns wie im Alterthum in jeder Schule ein tüchtiger Lehrer der Eloquenz wäre (unter diesem Worte verstehe ich die ganze Kunst der Stimm-Production mit Ausschluß des Gesanges), so würde unsere Sprache ganz wesentlich an Wohlklang und Deutlichkeit gewinnen und unsere Ohren weit weniger unter dem Verschlucken der halben Worte oder durch polterndes und kreischendes Sprechen belästigt werden. Ich glaube ohne Uebertreibung behaupten zu können, daß schlechtes Sprechen die Hauptursache der meisten Halsleiden öffentlicher Redner ist und daß derartige Krankheiten sich durch eine richtige Stimmführung zum großen Theil vermeiden ließen. Dies betrifft in erster Linie die Prediger, für welche eine gute Aussprache von größerer Wichtigkeit ist, als für irgend eine Art von Rednern. Da diese ihre Stimme nur in größeren Zwischenräumen, dann aber ziemlich lange Zeit hintereinander gebrauchen, so sind sie insofern sehr geneigt, an Heiserkeit, erschwertem Sprechen oder Halsschmerzen zu leiden. Eine reine Aussprache trägt Vieles dazu bei, dies zu vermeiden, und es wäre eigentlich richtig, daß jeder Geistliche eine Prüfung seiner rednerischen Fähigkeiten zu bestehen hätte, bevor er zum Amt zugelassen wird. Einzelne englische Bischöfe oder deren Caplane lassen, wie ich höre, die Predigeramts-Candidaten ein derartiges Examen bestehen, doch ist daselbe nur ziemlich oberflächlicher Natur.

Ein wichtiges Mittel, um bei Kindern die Stimmentwicklung zu befördern, ist das Herumjagen in freier Luft, welches täglich mehrere Stunden vorgenommen werden soll. Die Balgerei und das Toben pflegt im Freien viel gründlicher besorgt zu werden als in den Zimmern, und die jugendlichen Barbaren müssen, um sich gegenseitig zu rufen, viel lauter schreien und kreischen. Freilich ist das für die mit Nerven begabte Nachbarschaft kein besonderes Vergnügen, aber für die Entwicklung der Stimmen ist es von unschätzbarem Vortheil. Rousseau fand, daß die Bauernkinder nicht allein kräftigere Stimmen haben als die zimmerlichen Stadtkinder, sondern daß sie auch eine bessere und klarere Aussprache haben, weil sie darauf angewiesen sind, sich in größerer Entfernung einander verständlich zu machen. Rabelais, der, abgesehen von seinen übrigen vortrefflichen Eigenschaften, auch ein tüchtiger Arzt war, läßt den jungen Gargantua zu seiner Gesundheit täglich mehrere Stunden schreien. Miss Braddon, die berühmte Romanschriftstellerin, erzählte mir, daß sie oft bei Jägern und Treibern ganz außerordentlich schöne Stimmen angetroffen habe, und Mancher wird schon die melodischen, bis in die weiteste Ferne vernehmbaren Rufe der Fischfrauen in Newhaven bewundert haben.

Derselben Ursache möchte ich auch zum Theil die stimmliche Ueberspannung des italienischen Volkes zuschreiben. Jedem, der Italien bereist hat, wird es aufgefallen sein, wie viele Beschäftigungen, die bei uns nur im Hause stattfinden, dort im Freien vorgenommen werden. Schneider, Schuster, Kesselschmiede u. arbeiten al fresco und lassen die Straße von geräuschvollem, aber nicht unmusikalischem Geschwätz erschallen. Die balsamische Luft des schönen Südens wird in vollen Zügen eingeathmet und das unruhige Temperament der Bewohner äußert sich in laut und lebhaft geführter Unterhaltung.

Dagegen wirft man den Engländern vor, daß sie bei dem Versuch, eine fremde Sprache zu sprechen, den Mund nicht weit genug öffnen können oder wollen. Sie lassen hinten in der Kehle ein rammelndes, gurgelndes Geräusch entstehen, welches dann ganz schnell zwischen den zusammengepressten Zähnen hervorgezischt wird, als hätte der Sprecher Angst, es werde ihm Jemand, sobald er den Mund weit öffnete, Etwas hineinwerfen. Dies mag in dem nördlichen kühlen Klima eine sehr weise Vorsicht sein,

und Milton fährt die eigenthümliche Sprechweise der Engländer auch auf diese Ursache zurück. Er sagt: for we Englishmen being farre northerly doe not open our mouthes in the cold air, wide enough to grace a southern tongue, but are observed by all other nations to speek exceeding close and inward. Man hat auch gesagt, daß die tiefe und reservirte Natur der Engländer sie davor zurückhielte, in irgend einer Weise sich bemerkbar zu machen. Die Schotten besitzen in hohem Grade die Gabe, fremde Sprachen und zugleich die richtige Aussprache derselben zu erlernen. Die englische Sprache ist sicher an dieser fehlerhaften Manier unschuldig, denn Jeder, der die großen englischen Redner und Schauspieler je gehört hat, wird zugeben müssen, daß die Sprache Melodie besitzt. Aber was nützt das gute Instrument, wenn es nicht auch gut gespielt wird. Da liegt der Hund begraben. Nicht die Organe, wie sie geschaffen, sondern die Art, wie der Mensch sie benutzt, läßt zu wünschen übrig. Diese Anwendung muß gelernt sein, und damit das Lernen dem Augen sein soll, muß die Bekehrung eine gute sein. Diese Betrachtung führt mich auf eine Beschreibung derjenigen Eigenschaften, welche ein Lehrer der Eloquenz besitzen muß. Zum großen Theil müssen es dieselben sein, die wir oben als erforderlich für den Gesangsunterricht bezeichnet haben; doch werden außerdem noch einige besondere Eigenschaften von dem Lehrer der Eloquenz verlangt werden müssen. Vor allen Dingen soll der Lehrer selbst im Stande sein, einen guten Vortrag zu halten. Gesang kann allenfalls Jemand lehren, der selber keine Singstimme hat; das Neben muß jedoch größtentheils durch das Beispiel erlernt werden. Andererseits ist auch die Kenntniß der Physiologie der Stimme und Sprache für den Lehrer der Eloquenz von größerer Wichtigkeit als für den Gesangslehrer, weil der letztere mit Theilen sich zu beschäftigen hat, die vollständig oder doch größtentheils nicht sichtbar und der Controle des Schülers selbst entzogen sind. Wenn jedoch der Lehrer der Eloquenz theoretisch weiß, wie die Lippen und die Zunge benutzt werden sollen, so kann er nicht allein durch das Beispiel die Benutzung dieser Theile zeigen, sondern auch durch die Auseinanderlegung klar machen, wodurch die Wirkung zu Stande gebracht wird und in welcher Weise sie zu erzielen ist.

Ordentlich die Kunst einer guten Aussprache lehren, kann Niemand, der nicht mit dem Mechanismus der Wortbildung und all' seinen Details bekannt ist. Außerdem soll der Lehrer auch alle Fehler des Sprechens und deren Ursache kennen; provinzielle und ethnologische Besonderheiten des Accents und der Betonung, die verschiedenen Modulationen in allen ihren Abstufungen, sowie die Unterstützungsmittel, die Mimik der Gesichtsmuskeln und die Veränderungen der Körperhaltung, durch welche die einzelnen Reidenchaften ihren Ausdruck erhalten. Er soll auch einen Begriff von jener unbestimmbaren, moralischen Kraft besitzen, welche wir als die Macht der Persönlichkeit bezeichnen. Er muß nicht nur ein guter Lehrer sein, sondern er muß es verstehen die Achtung seiner Schüler zu erringen und sie zur Begeisterung für sein Fach hinzureißen, denn Quintilian sagt sehr richtig: wir ahnen am meisten Demjenigen nach, dem wir guthun sind. Er soll andererseits aber auch selbst den Grad der Begabung seiner Schüler beurtheilen können, soll nicht natürliche Unfähigkeit für Mangel an gutem Willen oder Faulheit ansehen, er soll auch angeborene Mängel oder erworbene Krankheiten erkennen können. Ich will hiermit nicht sagen, daß er eine genaue Diagnose stellen und die Behandlung einleiten soll. Das ist natürlich die Aufgabe eines Arztes, aber der Lehrer soll genügend den normalen Zustand kennen, um bestimmen zu können, ob und wann ärztliche Hilfe nöthig ist.

Da schlechte Bekehrmethoden nicht allein unnütz, sondern direkt schädlich sind, gebe ich den Rath, einen möglichst vortrefflichen Lehrer zu wählen, sonst wird der Schüler außer seinen angeborenen Angewohnheiten, die er nicht losgeworden ist, noch einen Satz voll neuer Fehler zugelehrt haben. Timotheus, ein berühmter Musiklehrer des Alterthums, nahm von denjenigen Schülern, welche, bevor sie zu ihm kamen, schon anderweitig Unterricht genossen hatten, ein doppeltes Honorar, weil er dann die weit schwerere Aufgabe hatte, die bereits eingewurzelten üblen Gewohnheiten wieder auszurotten. Obgleich nun ein guter Unterricht von großer Wichtigkeit ist, so kann derselbe doch keine besonderen Erfolge haben, wenn nicht von dem Schüler zugleich fleißig geübt wird; diese Übung muß sich über alle Theile der articulirten Sprache erstrecken, welche einzeln und combinirt geübt werden müssen; sie muß sich ferner erstrecken auf die Methode und richtige Eintheilung des Athmholens, auf die Entwicklung der Kraft und des Umfangs der Stimme und auf die instinctive Anpassung ihrer Höhe und Intensität an die jeweiligen akustischen Besonderheiten des Ortes, an dem geredet wird. Die Register der Sprechstimmen müssen in der Art wie die der Singstimmen, allerdings nicht bis zu solch' hohem Grade, „geglättet“ werden.

Bekanntmachung.

Zu den 4 1/2 %igen verloszbaren Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank zu Wiesbaden Lit. F, emittirt auf Grund des Gesetzes vom 25. December 1869, betr. die Landesbank in Wiesbaden, wird vom 1. Januar f. J. ab eine neue Coupons-Serie (5 Coupons) nebst Talon ausgegeben.

Die Inhaber solcher Schuldverschreibungen werden hiermit mit dem Anfügen in Kenntniss gesetzt, daß die neuen Couponsbogen nebst Talons schon vom 15. December d. J. an gegen Einreichung der älteren Talons sowohl bei der unterzeichneten Behörde, als auch durch alle Agenturen der Nassanischen Landesbank, sowie durch Vermittelung des Bankhauses der Herren M. A. v. Rothschild & Söhne in Frankfurt a. M. bezogen werden können.

Die Agenturen der Nass. Landesbank sind angewiesen, den Empfang der ihnen zugehenden Talons auf dem einen Exemplar des zweifach auszufertigenden und zu unterzeichnenden Verzeichnisses, zu welchem die erforderlichen Formulare bei den genannten Stellen unentgeltlich zu haben sind, zu bescheinigen. Schriftwechsel findet wegen Uebersendung der neuen Couponsbogen nicht statt.

Wiesbaden, den 19. November 1887.

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

20893

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehre ich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesem Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

Freiwillig der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzuforderungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntgabe eines Verzeichnisses der Kartennummern mit der Beifügung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, neues Rathhaus, Zimmer No. 12 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren Kaufmann Weygandt, Langgasse 30, Kaufmann Krah, Marktstraße 6, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a, Kaufmann Roebius, Lannusstraße 25, Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1, Kaufmann Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu recht zahlreicher Beteiligung hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 15. December 1887.

Namens des Gemeinderaths:
Der Oberbürgermeister.
J. B. Heß.

177

Die beste Quelle

zu soliden, billigen Festgeschenken bietet die Cigarren-Fab-
lung von J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt.
Cigarren in bekannten, guten Qualitäten in Packung zu 10, 25, 50, 100 und 250 Stück zu den billigsten Preisen in größter Auswahl bis zu den feinsten Importen. Cigaretten und Taback, Rauch-Mensilien u.

J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt.

Ein Opernglas billig zu verk. Ellenbogengasse 13, III. 638

Weihnachts-Katalog 1887.

Soeben erschienen:

Verzeichniss

einer Auswahl

schöner Festgeschenke

(Bücher, Kunstwerke, Atlanten),

welche solid und elegant gebunden grösstentheils vorrätig sind.

Ansicht-Sendungen

in der Stadt und nach auswärts aus den reichen Vorräthen, namentlich von **Jugendschriften**, auf kurze Zeit.

Versandt **gratis** und **frei**.

Hof-Buchhandlung von **Edmund Rodrian**,
27 Langgasse 27. 81

Prachtwerke.

Jugendschriften in reicher Auswahl.

Weihnachts-Ausstellung

H. Forck

Buch- und Kunst-Handlung

WIESBADEN

18 Louisenstrasse 18.

22069

Classiker.

Spiele und Briefpapier-Cassellen.

Reizende Novität!

Odeur-Spiegel-Flacons

à 1 Mk. 50 Pf.

Allerliebstes Weihnachts-Geschenk für Damen.

Allein-Verkauf:

B. Grossmann,

51 Langgasse 51,

vis-à-vis dem „Restaurant Engel“.

297

Schöne Weihnachts-Geschenke

empfehlen das Gypsfiguren-Geschäft von

Josef Caspari,

22 Schwalbacherstraße 22.

570

Rirchgasse 1, Jos. Thoma, zunächst der Rheinstraße,
Schuhmacher,
 empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
 sein reichassortirtes Lager in
Herren-, Damen- und Kinderstiefeln
 in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
 Arbeit nach Maß, sowie Reparaturen werden bestens besorgt.
 NB. Umtausch nach den Feiertagen gerne gestattet. 22442

Stuttgarter Schuh-Lager Häfnergasse 10.

Neu eingetroffen!

Zu Weihnachts-Geschenken passend.



Alle Sorten **Pilzschuhe** und
Pilztiefel für Herren,
 Damen und Kinder.
Pilzschuhe für Damen schon
 von 80 Pf. an.
Knaben-Stulptiefel in
 jeder Größe zu den
 billigsten Preisen.

Tanzschuhe in schönster Ausführung von
 3 Mk. 50 Pf. an.

Alle Sorten **Kinderstiefel** mit Knöpfen, Zug
 und zum Schnüren.

Große Auswahl **Herren-Zugstiefel** u. **Rohr-**
tiefel.

Alle Sorten **Damenstiefel** vom besten Wachs-
 lederstiefel bis zum feinsten Chevreauhtiefel
 zu den billigsten Preisen 144

im **Stuttgarter Schuh-Lager**
Häfnergasse 10

im Hause des Herrn Hof-Rupferschmied Meyer.

Stuttgarter Schuh-Lager Häfnergasse 10.

Concurs-Möbel-Verkauf.

In dem Concursprozeß über das Vermögen des Tape-
 ziers und Decorateurs **C. Hlegemann** hier stehen
 in dem **Laden Goldgasse 6** Möbel aller Art, Matratzen,
 Federkissen, Daunnen und Bettfedern zum Verkaufe und werden,
 da der Laden bis zum Januar 1888 geräumt werden muß
 zu den **billigsten Preisen** abgegeben.

Das Geschäft wird für Rechnung der Masse in un-
 veränderter Weise fortgeführt.

160 Der Concurs-Verwalter.

Häfner-Weihnachts-Geschenke. Häfner-
 gasse 16. gasse 16.

Mein mit **Tafel- und Kaffee-Servicen, Wein-, Bier-,
 Wasser-, Liqueur- und Punschfäßen, Römern, Vasen,
 Deckelgläsern, Fischgestellen, Kinder-Servicen, Ripp-
 sachen** u. reich ausgestattetes

Glas- u. Porzellan-Lager

bietet auch dieses Jahr Gelegenheit, die besten und billigsten
 Einkäufe zu machen.

198 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Ein hübsches, glatthaariges **Pinscher-Pündchen**
 (ächte Rattenfänger-Race), sehr wachsam,
 ist zu verkaufen. Näh. Erheb. 197

In **Dieblich, Wiesbadenerstraße 1**, sind
 achte, junge, schottische **Schäferhunde** (Collis)
 zu verkaufen. 499

Das nützlichste
Weihnachts-Ge-
schenk ist ein Regen-
schirm. Man kauft
am besten beim
Fabrikanten-direct
ohne Zwischen-
händler.

Mein Geschäft erfreut sich durch
 streng reelle Bedienung seit vielen
 Jahren einer sehr zahlreichen, anhäng-
 lichen Kundschaft.

Ich empf. hie als enorm billig:

Regenschirme in haltbarem Gloria à 3, 3½, 4, 5 bis
 8½ Mk. (Anschaff. führe ich nicht),

in solider, eleganter Halbseide à 5, 6, 7 Mk. und höher,
 in dauerhaftem, reinseidenem Stoff à 5½, 6, 7 Mk. und höher,
 hochfeine **Damen-Regenschirme** mit Elfenbein-, ächten
 Silber-, ächten Goldboudé- und Achat-Stöcken u.
 von 10 bis 30 Mk.,

Zanella-Regenschirme für Damen, Herren und Kinder
 à 1¼, 2, 2½, 3 Mk. und höher. 97

F. de Fallois, Hof-Schirmfabrik

Er. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,
 20 Langgasse 20, Fabrik und Verkauf.

Spielwaaren,



amüsante, reizende Neuheiten,
 liefert zu bisher noch nicht da-
 gewesenen billigen Preisen der

50 Pfg., 1 Mk. & 3 Mk.

Bazar

von **Otto Mendelsohn** Wilhelmstraße 24
 21063

(Hotel Daseh).

Saalgasse 18 bei Häuser wird altes Schuh-
 werk zu kaufen gesucht. 156

Hochn. **Apfel- und Birnbäume** 1. Qualität, sowie
Weißdornpflanzen zu verkaufen bei
 19621 **Gärtner Claudi, Wellstrichthal.**



30 Webergasse 30.

Feste Preise.

21811

A. Schellenberg,

Kirchgasse 32.

108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verleihen und Vermiethen.

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

Aristons.

Klavier-
Automaten.

29 Tannusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Bach
Sohn, Seiler etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen.

109

Neu!

Neu!

Pianoforte-Handlung

VON

Gustav Schulze,

Parkstrasse 9.

Verkauf und Miete der besten Fabrikate mit 5jähriger
Garantie incl. Stimmung.

Beste Empfehlungen als Stimmer von den hervorragendsten
übenden Tonkünstlern.

15988

Schöne Christbäume

zu billig zu haben hintere Karlstrasse auf der Bleiche
bei **Fr. Thiel.**

22206

Zur gef. Beachtung!

Für diese Weihnachten habe wie alljährlich meine Preise in Nähmaschinen so herabgesetzt, daß sich dieselben mindestens 20 % billiger stellen, wie in den sogenannten Filialen und Agenturen, welche durch Reisende oder nur kommissionweise verkaufen.

Da ich mein Geschäft auf eigene Rechnung betreibe, gänzlich ohne Spesen und mit geringem Nutzen arbeite, so ist es mir nur möglich, **Singer** und andere Sorten Nähmaschinen, welche in den Filialen und Agentengeschäften 95—100 Mark kosten, zu **70—75 Mark**, Handnähmaschinen, anstatt 55 Mark, zu **40 Mark**, Ringschiffchenmaschinen, anstatt 125 Mark, zu **95 Mark** abzugeben und leiste als Fachmann für größte Dauerhaftigkeit, leichten und ruhigen Gang die größtmögliche Garantie.

Unterricht unentgeltlich, Versandt nach Bahnstationen franco. Preislisten stehen zu Diensten.

Friedr. Becker, Mechaniker,

ältestes Nähmaschinen-Geschäft,

538

Wiesbaden, 7 Michelsberg 7.

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muß mein großes Lager in Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen, Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Kohlenkästen, Badewannen aller Art, sowie sämtliche Küchen- und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und verkaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab in unveränderter Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten (Banarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradl, Spengler,

Kirchgasse 9, nahe der Rheinstraße.

342

Nur noch bis zum 20. d. Mts.
dauert der
Concurs-
Schuhwaaren-Ausverkauf
10 kl. Burgstrasse 10

und werden sämtliche Restbestände von

Damen-, Herren-, Kinder-Stiefeln und Pantoffeln,
sowie

Damen-Leder-Tanzschuhe, farbige Atlasschuhe,
von den einfachsten bis zu den elegantesten,

 **20%**

unter Einkaufspreis gegen **Baarzahlung** ausverkauft.

Der Concurs-Verwalter.

160



Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot. 17627

Spezialitäten: **Schwarze Wollstoffe,**
Vorhang- u. Möbelstoffe, El. Semden-
tuche, Figurenmuster, Schürzen-Designs,
Woll- u. Baumwoll-Flanelle u.
and Reste nach Gewicht.

M. Strehmann,

Donnenstrasse 18, Ecke der Bahnhofstrasse,
empfiehlt sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Promenaden-, Gesellschafts- und Ball-Toiletten zu
mäßigen Preisen. 1424/6

 Ein **Leder- u. Kanape** (neu) billig abzu-
geben **Michelsb., rg 9, 2 St. links.** 474

J. Roeckl's 22193

Handschuh-Magazin, grosse Burgstrasse 1,

Fabrik: München,



empfiehlt sein reichhaltiges und auf's Beste
assortirtes Lager aller Arten **Handschuhe**
in **Glacé, Lamm- u. Riegenleder, Re-**
leder, sowie schwedische oder dänische
Handschuhe in allen Farben und von be-
sonderer Güte und Billigkeit zu dem in
jedem linken Handschuh eingestem-
pelten Preise der Fabrik.

Magazin: Grosse Burgstrasse 1.

Regenschirme in großer Auswahl und
billigen Preisen.
Ad. Gilberg, Kirchgasse 18. 21843

Cravatten.

Cachenez und Taschentücher in Seide.



Für den Weihnachtstisch
empfehlen
Webergasse 27

V. SINZ

Webergasse 27

Handschuhe
in Glacé, dänisch und waschleder.
Gefütterte Handschuhe
in Glacé, Seide und Wolle.
Gelegenheitskauf:
K h i w 26,
Herrenhandschuh,
2 knöpfig, à Mark 3.—

Hosenträger und Strumpfbänder.

Cravatten.

21836

Nur noch einige Tage:

Fortsetzung des von der S. Seelenfreund'schen Concursmasse
herrührenden

Waaren-Lagers

nebst großen Parthien ausnahmsweise billiger Artikel, bestehend aus Herren- und Knaben-Anzügen und Ueberziehern, Röcken, Hosen und Westen, Tuchen und Burkins, zu jedem annehmbaren Preise in dem

Seelenfreund'schen Geschäfts-Local

9a Michelsberg 9a.

Da der Laden geräumt werden muß, wird die Waare à tout prix verkauft. Die Laden-Einrichtung ist gleichfalls ganz oder getheilt zu verkaufen.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Private.

351

2. Stock, 2 Mühlgasse 2, 2. Stock.

Ballblumen und Federn in größter Auswahl, reizende Neuheiten, welche sich als Geschenke für Damen und junge Mädchen ganz besonders eignen.

Außerordentlich billige Preise.

22234

A. Hirsch-Dienstbach, Mühlgasse 2, 2. St.
Special-Geschäft für Blumen und Federn.

Wir machen auf einen grossen Posten

Taschentücher,

namentlich Bielefelder, 20098

== weiss und bunt, ==

zu **aussergewöhnlich billigen**
Preisen aufmerksam.

Das Einsticken von Monogramms
besorgen wir rasch und billig.

Geschwister Strauss,

Weisswaaren- und Ausstattungs-Geschäft,
6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Ball-Saison!

Echte Pariser Corsetten in weiß,
ecru und silbergrau, Ball-Handschuhe werden
zum halb n Preise des reellen Werthes abgegeben.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

22358

Pelzwaaren-, Hut- und Kappenlager

von

582

Josef Jungbauer,

Schulgasse 5. Schulgasse 5.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Ein gebrauchter Gaslüster mit 7 Flammen und
Durchmesser wird gesucht Rheinfstraße 83. I. 450

Im Auctionslocal

Neugasse 9

Neugasse 9

stehen billig zu verkaufen: 1 elegante Schlafzimmereinrichtung, bestehend in 2 Betten, 1 Waschtölette, 2 Nachtschischen, 1 Spiegelschrank, 1 eichene Speisezimmer-Einrichtung, mehrere Plüschgarnituren, Sopha's, franz. Betten, 6 Spiegelschränke, Kleiderschränke, Verticow's, Stühle, Spiegel etc. etc.

Sämmtliche Gegenstände werden wegen bevorstehendem Umzug weit unter der Taxe verkauft.

Adam Bender,

246 Auctionator und Taxator.

Ein schönes und praktisches Weihnachts-Geschenk ist:



Die Waterbury-Remontoir-Taschenuhr.
2 Jahre Garantie.

Genau gehend, zuverlässig, dauerhaft. Gehäuse aus vernickeltem Neusilber. Anfertigung vermittelst automatischer Maschinen. Diese amerikanische Taschenuhr ist die einzige wirklich billige Uhr. Die einfache und dabei doch äusserst vollkommene Construction derselben ist der Grund, dass Reparaturen selten vorkommen; wenn solche aber erforderlich sind, kosten sie nur circa den fünften Theil von Reparaturen an anderen Uhren.

Zu beziehen durch den General-Vertreter für Deutschland
Aug. Ehrhardt, Köln am Rhein. — Detailverkauf
bei J. Kirchholtes, Wiesbaden, alte Colonnade 8 & 10. 34

Musik-Instrumente als Weihnachts-Geschenke.

Vorzügliche Piano's aus den besten Fabriken; Violinen, Violas, Cello, Zithern und Gitarren eigener Fabrication. Accordeons, Klavier-Automaten, Etnis, Bogen, Saiten, sowie alle sonstigen musikalischen Artikel. Grösste Auswahl in **Musikalien**.

Piano's zu vermieten. Alte Instrumente werden in Tausch genommen, auch angekauft. 21752

Gebr. Wolff, Wilhelmstraße 30.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

Reise-Artikel, als:

Herren- und Damenkoffer	von 25 Mk. bis 50 Mk.
Hand- und Koffer	5 " " 20 "
Toilette- und Couverttaschen	5 " " 12 "
Taschen mit Einrichtung	40 " " 60 "
Kleine Handtaschen	2 bis 4 " bis 6 "
Schulranzen, 3 Sorten	2 " 4 " 6 "
Cigarren-Etnis, Portemonnaies, Mappen, Hosenträger zu den billigsten Preisen	

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Säfnergasse 10.

22080

Wollen-Zanella-Regenschirme à 3 Mk., nicht baumwollene, wie à 3 Mk. welche als 1a Zanella angeboten werden, nur bei F. de Fallois, Langgasse 20. 17918

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,
Blumenständern,
Servirtischen,
Hausapotheken,
Schlüsselschränken,
Schirmständern,
Feuergeräthständern,
Stahlcassetten mit und ohne
Anschlussvorrichtung,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,
Tischmessern und Gabeln,
Obtmessern mit Etuis und
Ständern,

Werkzeug- und Laubsäge-
Schränken und Kästen,
Laubsäge-Vorlagen,
Laubsägebogen und allen
nötigen Werkzeugen,
Kinderschlitzen,
Schlittschuhen in grösster
Auswahl,
Kinder-Herden mit
Kochgeschirren,
Küchen- und Tafel-Waagen,
Vogelkäfigen,
Solinger Taschenmessern,
Eismaschinen.

M. Frorath,
Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags
Nachmittags geöffnet. 21795

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

**dec. Tafel-Service, Kaffee-Service,
Wasch-Garnituren,**

Kinder-Service, Namen- und Devisen-Tassen,
Blumentöpfe, Kuchenteller, Bier-, Wein- und
Blequeur-Service, Bierseidel und -Krüge in Stein
und Glas, Thonwaaren, als: Fischständer mit
Glocken, Zintenfässer, Cigarrenständer, Aschen-
schalen etc., Caraffen, alle Sorten Wein- und
Wassergläser, gepresste Glaswaaren, als:
Salatschüsseln, Compotiers, Butter-, Zucker-
und Honigdosen etc. zu ermäßigten Preisen.

Max Krah,

25 Wellnstraße 25.

22127



Schnellster Erfolg garantiert

innerhalb weniger Wochen beim Gebrauch v. Prof.
Gerdes Haar- u. Barttinktur, vorzügliches Mittel
zur Beförderung des Wachstums von Schnurren u.
Bartenthaar, sowie Haupthaar. Preis p. Flacon nebst
Gebr.-Anweisung in 3 Sprachen 2 Mark. Absolut
unschädlich. Gegen Rücknahme oder Einlösung des
Betrages allein echt direct zu beziehen durch die
Parfümeriefabrik von

G. Seifert,
Dresden-Trachenberg.

17608

Korff'sches Kaiser-Oel.

Nicht explodirendes, wasserhelles, geruchloses
Petroleum von größter Leuchtkraft.

Verkaufsstellen bei den Herren

W. H. Birk, Ecke der Adelsheid- u. Dranienstraße.

Peter Freihen, Rheinstraße 55.

F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstr.

J. C. Bürgener, Hallmündstraße 35.

Hch. Kühn Wwe., Berggasse 36.

C. Linnekoehl, Moritzstraße 38.

21679

Zwei 1thürige Kleiderschränke, Betten, Kanape, Stühle,
Tische und Spiegel billig zu verkaufen Moritzgasse 19. 632

Elegante Bodeneinrichtung zu verk. Webergasse n. 2177

Drei Stück feine Parzer Kanarien pro Stück 8 Mk.
Webergasse 43, III. 272

Emser Pastillen

in plombirten Schachteln.

Emser Catarrh-Pasten

in runden Blechdosen m. uns. Firma

werden aus den **echten Salzen** unserer **Quellen** dar-
gestellt und sind ein bewährtes Mittel gegen Husten, H-iser-
keit, Verschleimung, Magenschwäche und Verdauungsstörung.
Natürl. Emser Quellsalz in flüssiger Form.

Emser Victoria-Quelle.

Vorräthig in Wiesbaden bei **Fr. Wirth, Dr. Lade's
Hof-Apotheke und Gottfr. Glaser.**

49

König Wilhelm's-Felsen-Quellen, Ems.

Feinstes Confectmehl per Pfd. 28, 24 und 22 Pfg.

Feinste Raffinade per Pfd. 35, 34 und 32 Pfg.

Mandeln per Pfd. Mk. 1,— und 90 Pfg.

Feinste, helle und große Rosinen per Pfd. 50 u. 40 Pfg.

Datteln per Pfd. 5 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.

Feigen per Pfd. 35 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.

Safelnüsse per Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 30 Pfg.

Tafelrosinen und Tafelmandeln per Pfd. Mk. 1,10.

Grösste Auswahl in Nürnberger Lebkuchen

per Packet zu 20, 25, 30, 40 und 60 Pfg.

Weihnachts-Confect per Pfd. 60, 80 Pfg. und Mk. 1,20.

Weihnachts-Lichter per Dgd. 10 Pfg. und höher.

Feinste Tose. Edel-Maronen per Pfd. 15 Pfg.

Qualitäts-Kaffees,

roh per Pfd. Mk. 1,20, 1,30, 1,40, 1,50 und 1,60,

gebrannt per Pfd. Mk. 1,40, 1,50, 1,60, 1,80 und 2,—

545

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstraße.

Zu Weihnachten

empfiehlt:

Nürnberger Lebkuchen

von 25 Pfg. an das Packet,

Darmstädter Anis- u. d.

Buttergebäckenes à Pfd.

Mk. 1,20,

Tannenbaum-Confect

à Pfd. Mk. 1,20,

engl. **Biscuits** von 60 Pfg.

an das Pfd.,

Weihnachtslichtchen

à Dgd. von 20 Pfg. bis 1 Mk.,

großförmiger Elcaviar

à Pfd. Mk. 3,00,

Datteln, Feigen,

Drops, Roques,

507

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse.

Als passende practische Weihnachts-Geschenke

empfehle ich: **Kaffee, Thee, Chocolate** und **Cacao**,
ferner alle Sorten **Liquore** und **Punsch-Essenzen**, deutsche
und französische **Cognac's**, **Rum** und **Arrac**, sowie große
Auswahl in **Cigarren** aller Preislagen zu Einkaufspreisen.
Wirth, Wiederverkäufer und größere Consumanten mache ich
speziell auf diese günstige Offerte aufmerksam.

Mart. Lemp,

4

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Sieben eingetroffen:

**1a Leberwurst, 1a Trüffel-Leberwurst, Cardellen-
wurst, 1a Lachsschinken, Röllschinken, Hinter-
schinken im Anschnitt.**

310

C. Schwenk, Friedrichstraße 37.

Wiesbadener Pseudereien.

I.

Weihnachtslust umweht uns jetzt, oder besser gesagt: Weihnachtsstimmung, denn alle sonstigen Weihnachts-Attribute, die weiße Schneedecke, die vor Kälte gerötheten Wangen, der dampfende Athem, der klingende, starrende Frost in Wald und Flur fehlen diesmal. Mild und weich wie im Frühjahr umschmeichelt uns die Luft; kaum daß des Morgens die geröthete Nasenspitze des Bäckersjungen oder der Zeitungsfrau eine kleine Temperatur-Abnahme verrathen. Aber dennoch, sie ist wieder da, die fröhliche, herrliche, einzige Weihnachtszeit! Tausend Herzen, Kleiner und Großer, schlagen ihr entgegen, tausend fleißige Hände arbeiten für sie, tausend kleine, niedlich beschuhte Damensüßchen trippeln ihretwegen von Baden zu Baden. Und mit jedem Tag steigert sich das, bis schließlich ein einziges Wahrzeichen unseren Straßen die Physiognomie aufdrückt: das Päckel.

Ja, so ein Päckel, wenn es reden könnte! Was für allerliebste, kleine Geheimnisse würde es ausplaudern. Aber es kann ja reden! . . . Wenn man nur hinhört! Jene schlanke junge Dame im eleganten Pelzjaquet, was mag sie wohl in der kleinen Hand tragen? Rosa-Seidenpapier umhüllt das zierliche Päckchen; mit rothseidenem Faden ist es umschnürt. Wohlene Socken enthält es wohl schwerlich, auch keine Haushaltungs-Gegenstände. Vielleicht . . . Ach, nicht doch! Viel eher dürfen wir verrathen, was jene alte, würbige Dame im langen Mantel im Arm trägt. Daß es ein Spielzeug für das Enkelchen ist, sieht man dem Ding von außen an. Und dort der junge Elegant mit dem fedr ausgezwickelten Schnurrbartchen? Das Päckchen ist mit der Hand zu umspannen. Sicher ein Schmuckstück für die Mama oder Schwester oder . . . Pfui, wer wird so lubisiret sein! Die einfach gekleidete Frau da hat sicher etwas Nützliches gekauft. Umfang und Umhüllung verrathen es. Aber wie verführen die Schaufenster auch zum Kaufen! Man soll sich um die Weihnachtszeit nie mehr in's Portemonnaie stecken, als man ausgeben darf. Gar zu verlockend rufen sie uns zu, die tausend reizenden Gegenstände: „Kaufe mich, Kaufe mich!“ Wiesbaden hat die Auslagen einer Großstadt ersten Ranges. Alle Hochachtung vor dem Kunstgeschmack und der Feinesse unserer Kaufleute. Aber, wie gesagt, gefährlich, so ein Schaufenster!

Wie auf der Straße, so im Haus. Welch' geschäftiges, geheimnißvolles Treiben und Regien! Wehe dem Familienvater oder dem Bräutigam, der jetzt zur unerwarteten, unzeitigen Stunde ahnungslos in's Zimmer tritt. Schnell wird eine Decke über die angefangene Stiderei geworfen, und mit verlegenem Blick wird der Aermste empfangen, doch bald mit Bist oder Gewalt hinauscomplimentirt. Nur noch wenige Tage und das Baumannspucken fängt an. Da drinnen steht er, im verschlossenen Vorderzimmer, der grüne Geselle. Wie glänzen die stacheligen Zweige, mit welch' harzigem, kräftigem Geruch durchwürzt er das Zimmer! In unbewachten Momenten stehen der kleine Hans und die kleine Else vor der Thür und reden sich auf ihren unbeholfenen Füßchen bis zum Schlüsseloch empor. Schade, er ist gar so weit nach links gerückt. Nur zwei kleine Nester sehen die neugierigen, weit aufgerissenen Augenlein. Die Mutter kommt — — hush, hush, davon! Sie geht, die Thür schnell hinter sich schließend, hinein. „Hast Du ihn gesehen?“ — „Ja, der ist aber groß!“ — „Aber es hängt noch nichts dran!“ „Gaha,“ lacht der kleine dicke Bursch, „den ganzen Wälschenschrank hat die Mama voll Confect und Äpfel und Nüsse und Marzipan. Gestern hat sie ihn offen gelassen und ist hinausgegangen, da habe ich . . . da habe ich genascht! Ah, das schmeckt süß! Und für Dich liegt eine Puppe drin und für mich ein Buch und noch was . . . aber das konnte ich nicht erkennen!“

Wartet nur, ihr kleinen Schelme, wenn am Heiligabend die Klingel ertönt, werdet ihr's schon sehen! Natürlich sind die kleinen Leute jetzt höchst artig, denn sonst geht das Christkindchen vorbei, ein Haus weiter. Die Diensthofen tragen ebenfalls ein musterhaftes Benehmen zur Schau und zeigen eine sonst nicht immer gewohnte Aufmerksamkeit für die Wünsche der Herrschaft. Die Frau selbst . . . nun, ich will nichts sagen, aber . . . ! Uebrigens behauptet Madame seit einiger Zeit mit merkwürdiger Hartnäckigkeit, „es sei doch schon recht kalt!“ „Aber ich bitte Dich, Liebes Kind, Frühjahrsdewetter!“ „Lieber Ebnard, das verstehst Du nicht! Ihr Männer in Euren Pelzen! . . . Uebrigens wird es gleich nach Weihnachten grimmig kalt werden, grad' well es jetzt so warm ist. Meine alte Pelzgarnitur ist schon recht schädig . . . übrigens trägt man jetzt wieder die langen Boa's, die großen Kragen sind schon recht gewöhnlich . . .“ — „Aha, denkst „er“ schnunzelnd, sagt aber kein Wort. Am andern Tag um die Mittagsstunde tritt er aus dem Baden des Pelzhändlers, mit leichtem Herzen und noch leichtem Geldbeutel.

Eine merkwürdige Thatsache ist es ferner, daß das Wirtschaftsgeld seit einigen Wochen nicht mehr reicht. „Die Fleischer haben eben aufgehört, die Bäcker — und gar die Gemüße . . . nicht mehr zu erschwingen!“ Noch merkwürdiger, daß trotz der vermehrten Auslagen das Essen jetzt sehr knapp und frugal ist. Das muß doch einen Grund haben! Am Heiligabend wird er in Gestalt von prachtvollen Stidereien, herrlichen Vereicherungen des männlichen Arbeitszimmers und sonstigen Anehmlichkeiten, die das Christkindchen dem Hausherrn beschert, zu Tage oder vielmehr an's Kerzenlicht treten. Wer Töchter oder Nichten hat, mache sich übrigens auf die gestickten Pantoffeln mit den rothen Blumen oder dem Schornsteinfeger gefaßt, wovon er wahrscheinlich schon 10 Paar besitzt.

Vom Großreinemachen spreche ich gar nicht. Eine andere Feder hat das viel schöner geschildert. Viel lieber lasse ich mir den wärrigen Kuchengeruch in die Nase steigen, der durch's Haus zieht. Ach, Kuchen! Hänschen hat in der Küche sein Stammquartier aufgeschlagen, und die oft bewährte Freundschaft mit der Köchin steigert sich zur stärksten Intimität. Daß aber auch gerade die Nester, die am Kuchenblech sitzen geblieben sind, so außerordentlich gut schmecken, besser als der fertige offizielle Kuchen selbst. O du seltsame, heilige Weihnachtszeit!

Wer zöge sich aber jetzt nicht gern an den heimlichen Herd zurück! Dort draußen eine Welt in Waffen: neues Wehrgesetz, feindliche Rüstungen, Auslands . . . brr! ein anderes Bild! Da lobe ich mir die heilige Kunst, deren vornehmste Jünger in rascher Reihensolge an uns vorübergezogen sind. Welch' eine Reihe stolzer Namen, die hier seit Beginn der winterlichen Saison ihre künstlerische Visitenkarte abgegeben haben! Zunächst, wie sich's gebührt, das schöne Geschlecht: Marcella Sembrich, Sophie Menter, Kathi Frank, die zarte, knospenhafte Nikita, Fräulein Schöndchen! Vom stärkeren Geschlecht: Friedrich Haase, Sarafate, Neurent, Albert, Eugen d'Albert! Bardon, wenn ich Einige vergessen habe. Es sind gar so viel gewesen! Nur der Letzte sei besonders erwähnt: the last, but not the least! Noch klingen mir im Geiste die Zaubertöne nach, die er ver-schöndert, in verlebender Reinheit auskrent. Gehebe ich's nur ehrlich — dem Musikkaisar verzeiht man's ja eher: Das Klavier ist doch eigentlich ein recht seelenloses, sprödes Instrument! Es liegt viel Wahres in dem Worte: Klapperkasten. Ja, eine Geige . . . sie ist die Seele der Instrumente. D'Albert macht das vergessen, er „überlisset“ uns. Er donnert und jubelt, klagt und senkt auf seinem Instrument, und willig fügt sich der harte Ton der Hand des Meisters. O weh, ich wünsche unserem Musikreferenten in's Handwerk, wie ich eben merke. Weniger verbenken wird er mir, wenn ich von der Musik spreche, die uns z. B. der Andreasmarkt mitbrachte. Wo kamen sie, zum Heuter, nur alle her, die italienischen Sängerkinnen, die Harfenzupferinnen, Clarinettenbläser und Bierfieber?! Besonders Wohlgefallen in allen Bierhäusern erregten die Erkeren, die Mädchen aus dem Lande, wo die Citronen blühen. Nicht ganz so an-spruchsvoll wie die Patti — und doch dieselben Erfolge: donnernde Applaus-salven und klingende Münzen — vielleicht etwas mehr Kupfer! Auch sonst war er recht schön, der Andreasmarkt. So viel Buden sollen noch nie hier gewesen sein, sagen mir die Einheimischen. Alle Achtung! Lärm genug für 20 mal größere Städte, jedenfalls nicht geringer als auf dem Berliner Weihnachtsmarkt! Aber immer gemüthlich ist der Wiesbadener, bis in die untersten Schichten hinein. Das zeigte sich an dem harmlosen, jeder Nothzeit aus dem Wege gehenden Vergnügtschein. Ein beliebter Scherz war das Kitzeln mit Pfauenfedern. Ob nicht manches Herzensbändnis sich so angelüpelt hat?! Und die Buden! Ich lief von einer in die andere, um zu sehen, ob noch mehr Leute so bumm waren als ich . . . es waren wahrhaftig eine ganze Menge! Auch photographiren habe ich mich lassen! Der Mann versicherte mir, das Bild wäre großartig schön. Da es ein amerikanischer Photograph war — zufällig mit rheinischem Dialekt — ein College des berühmten Mora, so hatte ich natürlich keinen Grund, daran zu zweifeln! Ob's billiger ist auf dem Andreasmarkt als in den Buden?! Ich wage nicht, eine Antwort darauf zu geben! Jedenfalls hält es jede Wiesbadener Hausfrau für ihre heilige Pflicht, für 50 Pf. braungelassene, Buzlauer irdene Töpfe zu kaufen.

Nun ist der Weihnachtsmarkt an seine Stelle getreten. Kauft Weihnachtsbäume, kauft, kauft! . . .

Eben will ich noch eine schöne Bemerkung über den Weihnachtsmarkt machen, da ruft man mich fort. Ich soll buntes Papier für den Baum ausschneiden helfen und vom selbstgebackenen Confect kosten. Dieser Versuchung widerstehe ein Anderer, ich nicht! Ich lege die Feder weg. „Ja, ja, ich komme schon!“ Adieu, lieber Leser! Vergnügtes Baumannspucken! O du seltsame . . . „Mein Gott, ich komme ja schon!“

Robert Wisch.

Bekanntmachung.

Morgen Montag den 19. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, versteigere ich im Versteigerungslokale

12 Marktstraße 12,

Neubau vis-à-vis dem neuen Rathhause,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung:

Eine große Parthie Spiel-, Lurus-, Glas- und Porzellanwaaren aller Art.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Sachen sind neu, eignen sich vorzüglich gut zu Weihnachts-
geschenken und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. December 1887, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im „Römer-Saale“, Dohheimer-
straße 15 hier, im Auftrage des Concurs-Verwalters Herrn
Rechtsanwalt Dr. Koch die zur Concursmasse A. Heil-
born gehörigen Waarenbestände, als:

Herren-, Damen-, Knaben- und Kinderstiefel
und -Schuhe, eine große Anzahl feiner Tanzschuhe,
Pantoffeln in Lederzeug und Filz, die vollständige
Laden-Einrichtung und dergl. mehr,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Große Bau- u. Brennholz-Versteigerung.

Morgen Montag den 19. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr anfangend,
versteigere ich

am alten Rathhause

5 Marktstraße 5

was noch von dem Abbruch desselben vor-
handene

Bau- und Brennholz, Latten und Dachziegel

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle

Schuhe und Stiefel

Damen-, Herren und Kinder, sowie schöne Pantoffeln in
Leder, Filz und Leder, Knaben-Stiefel, Alles in
guter Auswahl, in guter Qualität und zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, Rengasse 17,
nahe der Marktstraße.

Bürger-Casino.

Dienstag den 20. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet
im Saale des „Schützenhofes“ eine General-Versamm-
lung statt.

Tagesordnung: Wahl des Vereinslocales.
Budget-Vorlage.

Der Vorstand

671

Reelle, billige Preise.



C. Kemmer,

Uhrmacher, Kirchgasse 22,
vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

Garantie!

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken sein reich
assortirtes Lager goldener und silberner Herren-
und Damenuhren, Pendules, Regulateurs,
Wetter-, Luftpumpen- und Schwarzwälderuhren,
Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi etc. 22475
Große Auswahl in Musikwerken und Spielböfen.

Carl Hassler, Drechsler,

22821

Langgasse 8,

empfehlen

Langgasse 8,

zu Weihnachten:

Grösste
Auswahl.

Billige
Preise.



Cigarrenspitzen, Pfeifen &
Spazierstöcke etc.

Gravirungen jeder Art

werden geschmackvoll und billigst ausgeführt.

J. Roth, Graveur, Langgasse 38.

98012

Corsetten

zu billigsten Preisen empfiehlt **W. Cron,**
Ecke der Röderallee & Stiftstraße.

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Bilderbücher.
Jugendschriften.
Spiele.
Prachtwerke.
Hausbücher.
Antologien.

Erzählungen und Romane.

Keppel & Müller, Antiquariat und
Buchhandlung,
45 Kirchgasse 45.

NB. Unser ausserordentlich
reichhaltiger Weihnachts-
Catalog steht Jedermann
gratis zu Diensten. 20203

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Papier- und Luxuswaaren-Handlung
von
B. Grossmann,
Langgasse 51, im „Badhaus zur goldenen Kette“,
empfiehlt als
passende Weihnachts-Geschenke:
Briefpapier,
selbst in den elegantesten Cartons,
Olivenholzwaaren,
als: Cigarren-, Tabaks-, Näh- und Schmuckkasten.
Schreib-Utensilien
in einfachster bis zur feinsten Waare.
Reichhaltigste Auswahl! 298
Billige Preise.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Pfaff-Nähmaschinen.



Beliebteste Familien- und
Sandwerker-Nähmaschinen.

Neueste Verbesserung:
Vollständig
geräuschloser Gang.

Keine Preiserhöhung.
Höchste Leistungsfähigkeit.

Niederlage bei **Carl Kreidel, Mechaniker,**
Webergasse 42. 16

1. Qual. Mistbeet-Erde zu haben bei
18609 Gärtner **J. Blen,** Emserstrasse.

Als
besondere Gelegenheit

offerire:

Umschlagtücher,

nur moderne Farben,

das Stück **1,70** und **2** Mk.,

Kopfüllen,

extra schwer und gross,

das Stück **1,20** und **1,50** Mk.

Carl Claes,
Strumpf-, Woll- und Weisswaaren,
21624 5 Bahnhofstrasse 5.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken Deutsch-
lands, mit den neuesten, überaus
existirenden Verbesserungen empfehle
bestens. 23039

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fals, Mechaniker,

2 Faulbraunenstrasse 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Porzellan-, Cristall- und Glaswaaren.

besonders geeignet zu

Weihnachts-Geschenken,

Kaffee- u. Theeservice Tafelservice
(von Mk. 8.50 an), (90 Theile, von Mk. 40 an)

Dejeuners, Tassen, Dessertteller.

Kuchenteller, Brodkörbe,

durchbrochene Körbe, Fruchtschalen, Aufsätze,
mit schönen, neuen, farbigen Mustern, 5079

Meissener Zwiebelmuster,

Vasen, Blumenkörbe, Blumentöpfe, Figuren.

Waschtisch Garnituren

von Mk. 4.50 an für die 5theilige Garnitur,

Trinkservice, Bowlen, Bierservice,

Liquorservice, Weingläser, Römer, Cham-

pagner-Kelche u. -Schalen, Bier- u. Wasser-

Gläser, Cristall-Compotschalen, Frucht-

schalen, Zuckerschalen, Käseglocken

Butterdosen, Teller

n grosser Auswahl und zum Weihnachts-Verkauf
ganz besonders billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Hoppe,

2197 11 grosse Burgstrasse 11.

Erste Qualität Ochsenfleisch per Pfund 56 Pf.
prima Kalbfleisch 50 Pf., Hammelfleisch 40 Pf.
Kalbs-Bréteaudan 1 Mk. empfiehlt
21813 **Albert Klein,** Wörthstrasse 2.

FRIEDR. G. X. WANGELIN, WIESBADEN

KAUFT BEI BILLIGER OFFERTE & GLEICHZEITIG
FRANCO-EINSENDUNG

BRIEFMARKEN-SAMMLUNGEN.

589

Schaukel- und Spielpferde,

Korben und Taschen, Koffer, Damentaschen, Koffer, Kofferträger, Hundemantelkörbe und Halsbänder bei Nagel, Sattler, Mauritusplatz 6.

Einsenden und Reparaturen an Spielpferden werden billig vergütet.

388

Zither-Tische

neuester Construction

(gesehlich geschützt)

vollständig isolierter Resonanzplatte und dadurch bewirktem starkem und doch weichem Ton, empfiehlt zu verschiedenen Preisen

1. sept. 74/11)

A. Sprenger,

Frankfurt a. M., Stiftstraße 33.

Specialität:Rosshaarbodenbesen, 10 jährige Garantie,
Rosshaar-Abstäuber, 10 jährige Garantie,
Rosshaar-Wischbürsten, 5 jährige Garantie,

empfiehlt

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8 Kirchgasse 8.

Denatur. Spiritus

Brenn- und gewerbliche Zwecke per Liter 80 Pfg. empfiehlt die Drogenhandlung von

F. R. Haunschild,

17 Rheinfstraße 17, neben der Post.

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.**Kochherde**

neuester, anerkannt bester Construction

eigener Fabrikation

zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

**Hch. Altmann, Bleichstraße 24.****Stuhrkohlen,**

21.60

Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner) 50 Pfg., I. Sorte Ruhrkohlen per Fuhre (20 Centner) 20 Mk., II. Sorte 18 Mk. über die Stadt- und Provinz franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung empfiehlt den 3. December 1887. **A. Eschbacher.****Ca 2000 prachtvolle Christbäume**

in allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt

Wilh. Müller,
Ecke der Bleich- und Hellmündstraße.

zu Krankheitsfällen wie zum Privat-Gebrauch ist stets vorrätig in der

Eis
Eishandlung H. Wenz,
22325 Langgasse 53, am Kranzplatz.**Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22.**

Prima Lagerbier aus der Brauerei von Gebr. Esch, Walfmühle, sowie Culmbacher Export von Reichel in 1/1 und 1/2 Flaschen zu beziehen.

10

Achtungsvoll

Aug. Knapp.**Schinken** in bekannter Güte. per Pfd. 80 Pfg.,**Schinken** ohne Knochen von 5 Pfd.

an aufwärts

Schinken (fog Gänsschen) von 1—1 1/2 Pfd. " " 1 Mk.,sowie doppeltgeräucherte **Schwartenmägelen**, welche sich vorzüglich zum Verschieden eignen, empfiehlt**Gottfr. Voltz, Schweinemehger,**
8 Grabenstraße 8.

NB. Alle bei mir gekauften Schinken werden auf Wunsch bei mir gekocht und warm abgeliefert.

107

Rollschinken von 4 Pfd. an per Pfd. 1 Mk.,fl. **Schinken** v. 1 1/2—2 Pfd. (zum Rohessen) " " 1**Schinken** mit Bein (ohne Schloßknochen) " " 85 Pfg.,**Servelatwurst**, sowie alle Sorten **Wurstwaren** empfiehlt täglich frisch in bester Qualität

136

Jean Weidmann, Michelsberg 18.**Weihnachts-Confect**

zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

Mart. Lemp,

520

Ecke der Friedrich- und Schwabacherstraße.

Westfäl. Pumpnickel,

täglich frische Sendung, empfiehlt

556

Kirchgasse 32 J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**Fit. Confect-Mehl,****Citronat, Orangeat, Vanille, Buder-Zucker** u. s. w. zu billigsten Preisen bei

514

H. Martin,

Ecke der Häfner- und H. Webergasse.

Thüringer Knackwürstchen,

sehr beliebt, empfiehlt

J. Rapp, Goldgasse 2. 575

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 46 Pfg.,

1. Kalbskeulen " 50

Fricandean und Schnitzel per Pfd. 1 Mk.

empfiehlt

H. Mondel, Märgelgasse 35. 317**Feinsten Holl. Käse** frisch eingetroffen per Pfd. 85 Pfg.

457

Hch. Elfert, Reuagasse 24.Frisch: **Eier** eingetroffen, billigt in jedem Quantum
30 Dogheimerstraße 30, **Hinterhaus, Thoreingang.** Samtliche Lebensmittel billigt.

22404

Große Kastanien per Pfund 9 Pfg., **kleine** per Pfund 5 Pfg., sowie schöne **Christbäume** sind zu haben **Adlerstraße 53 und F. Hofstraße 26.**

620

Aepfel.Mehrere 100 Centner **Tafel- und Kochäpfel** hat billigt abzugeben

50

(Ag. 2163)

J. Mehlinger in Mainz,

Markt 37 im „König von England“.

Äpfel. Verschiedene Sorten **Reinetten** und **Kochäpfel** zum billigsten Tagespreisfortwährend zu haben **Wellrichstraße 15, Hinterhaus, Parterre.**Dabei sind noch einige große, waschechte **Puppen** und**Puppenköpfe** zum Fabrikpreis abzugeben

602

Schöne Nüsse zu haben **Wellrichstraße 20.**

554

Clara Dries,

Bahnhofstrasse 20 (Kaiser-Halle),

empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken:

Wollene Röcke, Kinderkleidchen, Jagdwesten, Corsetts, Schürzen, Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Rüschen. 82

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze und farbige Glacé
sehr preiswürdig.



Ball-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art, gefütterte Glacé- und Stoff-Handschuhe empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse
(Badhaus „zum Sonnenberg“). 568

Herren-Kragen, Herren-Manschetten,

feinstes, englisches Fabrikat, verkaufe wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels

zur Hälfte des Preises.

Cravatten und Hosenträger
in grösster Auswahl zu **billigsten** Preisen.

R. Reinglass,

18 neue Colonnade 18. 607

Gelegenheitskauf.

22 Meter marineblaue **Satin-Merveilleux** prima Qualität wegen Krankheit zu verkaufen bei **Fraulein Theiss**, Modistin, Selenenstraße 23, Hinterhaus, 1. Stock. 613

Bis Weihnachten verkaufe extra billig:

Damen-Glacés:

Lammleder in allen Farben, früher 1.80 Mk., jetzt zu Mk. 1.50.

4knöpfige mit Shiwa-Raupennacht Mk. 2.75.

Gelegenheitskauf: Ein Posten 4knöpfige mit Raupennacht 2 Mk.

Ziegenleder, vorzügl. Qualität, in allen Längen.

Herren-Glacés

in allen Farben à 2 Mk.,

mit Raupen und Patentverschluß, früher 3 Mk., jetzt 2.50 Mk.

Shiwa-Herren-Handschuhe, 2knöpfig, à 3 Mk.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: **Seid. Ball-Handschuhe**, Glacés mit Futter, **Tricot**, **Militär**, **Wildleder**, **Fahr**- und **Reit-Handschuhe**.

Ferner empfehle mein großes Lager in **Herren-Cravatten**, **Nadeln**, **Hosenträgern** und **Strumpfbändern**, ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
21558 9 Langgasse 9.

Kinderkragen und Glacé-Handschuhe

für Damen wegen Aufgabe der Artikel zu unter dem Einkaufspreis.

M. Jsselbacher, Marktstrasse 6.

Georg Wallenfels,

Kurz- & Modewaaren-Handlung,

Langgasse 33, vis-à-vis „Hôtel Adler“, Langgasse 33,

empfiehlt zur **Weihnachts-Saison:**

Rüschen und **Rüschen-Cartons** in allen Preisen, sowie eine grosse Parthie zurückgesetzte **Rüschen**, **Band** mit und ohne **Picot** in allen Farben, Ausverkauf von **Picotband** zu Einkaufspreisen, **Spitzen-Jabot**, **Spitzentücher** u. **Cravatten**, **Perlwesten**, schwarz und couleur, sowie **Perl**- und **Soutache-Garnituren**, **Kinder- und Damenschürzen** in grösster Auswahl, **Tüll- und Gazeschleier**, **Tricot-Handschuhe**, **Nadel-Etuis**, **Nähkasten**, sowie alle **Kurzwaaren** für Nähtisch-Einrichtungen. 22209

Gänzlicher Ausverkauf.

Der Ausverkauf meines großen

Corsetten-Lagers

fi. det nur Langgasse 17 statt.

Simon Meyer,

109 17 & 35 Langgasse 17 & 35.

Kurzwaaren zu den billigsten Preisen empfiehlt **W. Cron**, Ecke d. Röderallee & Stiftstraße.

Montag Abend

Schluss des Geschäftes.

Dienstag Morgen um 9 Uhr anfangend:

Versteigerung sämtlicher Waaren.

S. Süss,

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

183

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75 bis 4.
 Photographie-Album in groß à 1.50, 1.80, 2.40, 2.85, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 48.
 Photographie-Album mit Musik 12, 14, 17, 19, 24, 27, 30 bis 36.
 Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70 bis 6.
 Cigarren-Etuis à 45, 70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 15.
 Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6 bis 15.
 Visitenkartentäschchen à 40, 45, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 7.
 Schulranzen 1, 1.70, 2, 2.50, 3, 4.50.
 Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 8.50 bis 24.
 Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 12.
 Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90.
 Schreib- & Poesiealbum à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
 Papeterien gefüllt, à 45, M. 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3.
 Photographie-Rahmen à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 85, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3.
 Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 3.90.
 Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 6.
 Reise-Necessaires à 2.75, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9 bis 24.
 Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
 Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 10, 11, 12 bis 27.
 Handschuh- & Taschentuchkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
 Waschrollen & Kammkasten à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5 und 6.
 Damen-Taschen à 2, 2.50, 3, 3.50, 3.80, 4.50, 4.80, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 36.
 Ringtaschen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50 bis 8.
 Umhängetaschen à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.50, 6.75, 7.50 bis 9.
 Reisekoffer à 2, 2.50, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 48.
 Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
 Armbänder à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.
 Broschen à 30, 40, 45, 60, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 5.
 Fächer à 45, 75, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 15.
 Holzcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 6, 7.
 Hosenträger 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.
 Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3.
 Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34. Wilhelmstraße 34.
 Fabrik, Engros-Lager in Mainz. — Filialen in Mannheim und Darmstadt.

21207

Erkerscheibe, 2,40 Meter hoch und 1,30 Meter breit,
 gesucht. Näh. Exped. 595

Papagei, prachtl. lachr. weint. mit oder ohne Käfig
 zu verkaufen. Näh. Exped. 645

Für Weihnachtsgeschenke geeignet, sind verschiedene
 Violinen, darunter zwei gute italienische, billigst zu verkaufen
 bei Weidemann, Webergasse 58. 622

Verschied. f. Kleiderstoffe billig abzugeben Weillstr. 8, 1. 856

500 Brichardianwedel

eingetroffen (schönste Fächerpalme), neuester Salon- u. Zimmer-
schmuck, prachtvoll als Wand-, Spiegel-, Gemälde- und Figuren-
Decoration, per Stück nur 2—5 Mk., 35 Blumentische
und 2 Pyramiden (Kator-Eichenholz) gebe zu Fabrikpreisen.
628 Richard Heck, neue Colonnade 21/22.

Die Niederlage

von

**Spratt's Patent-Hundefuchen,
Geflügelfutter,**

sowie

Spratt's Hundeseife

befindet sich in der

**Drogen-Handlung von H. J. Viehoveer,
23 Marktstraße 23.**

659

Ein gut. Zughund zu verk. Näh. Dohheim, Kengasse 111. 218

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Bermiethung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslöten.

664

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falkor, kleine Burgstraße 7. 87

Zu verkaufen oder zu vermieten

Villen in schöner Lage (auch Stallung ic.), ganz oder
getheilt. Näh. im Bauhau von **Kreitzer & Hatz-**
mann, Adolphstraße 51. 516

Rechtliches Haus, Kirchgasse, zu verkaufen. Näh. Exped. 278
Ein in bestem Zustande befindliches, zu jedem Geschäft
geeignetes — eine Wohnung und Steuern frei — rentirendes
Haus mit Hofeinfahrt und abgeschlossenem Hofe ist um-
stände halber alsbald billig zu verkaufen. Auskunft
ertheilt **H. Mitwich, Emserstraße 29.** 405

Haus mit Schlosserwerkstätte und Laden zu verkaufen.
Näh. Expedition. 279

Bauplatz im Nerothal in der besten Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535

Wirthschaften oder zur Einrichtung von Wirthschaften
geeignete **Parterre-Logis** von einer
Brauerei zu mieten ges. Off. sub L. S. 87 an die Exp. 21492

Ein cautionsfähiger Wirth sucht per 1. April eine gangbare
Wirthschaft hier oder außerhalb. Offerten mit Preis-
angabe unter **K. L. 170** an die Exped. d. Bl. erbeten. 20

Gesucht 100,000 Mk. und 30,000 Mk. à 4 1/2 %
gegen gute, zweistellige Hypotheken. 2700 Mk., gute
2. Hypothek, ist zu cediren. Näh. bei

H. Mitwich, Emserstraße 29. 406

Gesucht sofort **5000, 14,000, 20,000 Mark** auf gute
zweite Hypothek, sowie **28—35,000 Mark** auf erste
Hypothek. Offerten unter **O. H.** postlagernd erbeten. 510

13,000 Mk. zu 4 % auf 1. Hypothek zu leihen gesucht.
Offerten unter **C. V. 18** an die Exped. erbeten. 596

20,000 Mk. gegen seine 1. Hypothek gesucht. Näh. Exp. 501

350,000 Mk. gegen 1. Hypothek auszuleihen. Näh. bei
P. Fassbinder, Kengasse 22. 610

22,000 Mk. ganz oder geth. auf I. oder II. Hypoth. zu verg.
Offerten sub **G. D. Sch. 20** an die Exped. erb. 89

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Eine Kleidermacherin sucht ein einf. möbl. Zimmer. Offerten
mit Preisangabe unter **L. H. 4** postlagernd erbeten. 599
Eine Parterre-Wohnung von 2—5 Zimmern ges. N. Exp. 469

Angebote:

Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211
Adolphstraße 8, Parterre, ist ein fein möblirtes Zimmer
auf 1. Januar zu vermieten. 22199

Albrechtstrasse 23 sind in ganz neuhergerichteten
5—6 Zimmern zu vermieten. Näh. Gölzstraße 1, II. 16571

Bleichstraße 8, I., möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. vm. 478
Bleichstraße 17, 2. Stock, sind möbl. Zimmer bill. zu verm. 573

Gr. Burgstraße 7, I., möbl. Zimmer zu vermieten. 19936

Friedrichstraße 10, 2. Etage, sind 2 fein möblirte
Zimmer bill. zu vermieten. 264

Häfnergasse 4 Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
Hellmundstraße 39 ist eine schöne, kleine Wohnung auf
1. Januar zu vermieten. 22203

Hellmundstraße 54, Ecke der Wellstraße, im 2. Stock
ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und
Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Hermannstraße 3, 2. St. I., e. möbl. Zim. sof. b. z. v. 17655

Hirschgraben 28 ist ein freundlich möblirtes Zimmer mit
Pension zu vermieten. 21242

Jahnstraße 2 ist ein unmöblirtes Zimmer zu vermieten.
Näh. Parterre. 22076

Karlstrasse 6 ist eine freundliche Mansardwohnung an
eine ruhige Familie sofort zu vm. 22430

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstraße 41, Bel-Et., 2 gutmöbl. Zimmer zu verm. 22183

Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus,
1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389

Neuberg 10 (Eingang Dambachthal)
1—5 Zimmer, möblirt
auch unmöblirt, an eine Dame oder einen Herrn mit oder
ohne Pension zu vermieten. 15

Nerostraße 10, Strh., schöne Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 20648

Rheinstrasse 25

möblirte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe
der Bahn, mit Küche ic. oder einzelne Zimmer mit Pension
zu vermieten. 19732

Rheinstraße 47, Part., ist die Wohnung, 4 große Zimmer,
Badezimmer, Küche und Zubehör, auf April 1888 zu ver-
mieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 22178

Rheinstraße 57, Bel-Etage, 1 gutmöbl. Zimmer zu verm. 355

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus
6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w.,
sowie eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern zu ver-
mieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Röderstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376

Schwalbacherstraße 22 (Allee), Parterre, 1—4 möblirte
Zimmer mit oder ohne Pension. 11061

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch
einz. Zimmer u. Pension. 19770

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblirte Zimmer. 10282

Tannusstrasse 45 möbl. Hoch-Parterre mit oder ohne
engerichteter Küche zu verm. 21316

Weilstraße 18 schönes Eclogis, 3 Zimmer und Zubehör
sofort zu vermieten. 511

Villa obere Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu
verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 10172

Schöne, neu hergericht. Wohnungen:

Parterre 4 Zimmer, obere Etage 5—6 Zimmer nebst Zubehör,
preisw. zu verm. durch **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** 64

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz halbjährig preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2337

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weldmann, Michelsberg 18. 15352

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, Wilhelmstraße 40, 2. Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. i. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Kleine, möbl. Zimmer mit Kost und ein solches mit 2 Betten zu vermieten Saalgasse 22. 627

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Elegant möbl. Salon, auch unmöbliert, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben Rheinstraße 85, Barterre. 11162

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Dohheimerstr. 2. 15983

Möblierte Zimmer.

Zwei oder auch drei schön möblierte Zimmer, 2. Etage, per Januar zu verm. Kirchstraße 2a, nahe Louisestraße. 22421

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten Moritzstraße 34, 1. St. 20971

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht zu vermieten für 18 M. monatlich Ecke der Platten- und Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Ein gutmöbliertes Zimmer zu vermieten Adelheidsstraße 12, Barterre. 21392

Möbl. Zimmer m. o. o. Pens. z. vm. Bleichstr. 29, 2. Et. I. 21466

Einfach möbliertes Zimmerchen zu vermieten Adlerstraße 4, Näheres 1. Etage. 21506

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 20, 2. Et. 103

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Adlerstr. 29, I. 565

Gut möbl. Zimmer mit köstlichem Tisch per Monat 50 M. zu vermieten. Näh. Exped. 635

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstr. 39, 1. St. links. 593

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Dohheimerstraße 7, 1. Et. 1. Etage hoch. 239

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofstraße 3. 15122

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 19, II. 18065

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. Webergasse 44, II. 9547

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen rechts. 9415

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3. St. 13383

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermieten Hellmündstraße 29, 3. Et. I. 19530

Möbl. Zimmer zu vermieten Webergasse 43. 4934

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. Faulbrunnenstr. 10, II. 5009

Möbl. Stübchen zu vermieten Kerostraße 11. 487

Ein freundlich möbl. Zimmer mit Pension per 1. Januar zu vermieten Wellrigstraße 39, 1. St. rechts. 532

Mansarde mit Bett zu vermieten Kauerstraße 11. 557

Eine möbl. Mansarde m. Pens. Wellrigstr. 39, 1. St. r. 421

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Metzgergasse 18. 22378

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. „Hotel St. Petersburg“. 15522

Schulgasse 15 ist der Feiseur-Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 21817

Friedrichstraße 37 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 20987

Zwei Werkstätten sind zu vermieten. Näh. bei

Philipp Nagel, Reugasse 7. 541

3 Leute erh. bill. Kost u. Logis. M. Helmsenstr. 15, Hth., 2. St. 52

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Fischgraben 7, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2. St. 19249

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 22377

Frau Dr. Philipp, „Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension mit schönen möblierten Zimmern auf der Sonnenseite Taunusstrasse No. 23, 2. Stock. 20950

A. & M. Ohr, Langgasse 26,

empfehlen ihre

22432

vorzüglichen Corsetts.

Das Lager ist für Weihnachten neu assortirt

Die Stadt Hochheim a. M. und ihr Weinbau.*

Nachdruck verboten.

I.

Der Name des auf seinem weinumrankten Hügel am rechten Ufer des unteren Main gelegenen Städtchens Hochheim (Hochym, Hohelm) deutet zwar auf eine Ansiedelung der Alemannen hin, die mit dem Ende des 4. Jahrhunderts auf den Fersen der Römer im unteren Rheingebiete erschienen, doch lassen Funde aus den Zeiten der Römerherrschaft am Rhein und Main vermuthen, daß diese Römer den erhabenen Punkt in der Nähe des Mainzer Brückenkopfes nicht unbeachtet ließen.

Auch die fränkische Zeit hat hier ihre Spuren hinterlassen, und es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß im nördlichen Theile des Ortes, bei „Magarethenborn“, wo sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts Fundamentreste eines alten, festen Steinbaues fanden, die Burg eines der fränkischen Großen gestanden hat. Wird doch Hochheim von namhaften Gelehrten als der Geburtsort der Hl. Hiltilde, der Tochter eines dort sesshaft gewesenen Abtens, bezeichnet, obzwar andere Autoritäten Weiskirchen bei Würzburg als solchen gelten lassen wollen.

Ein weiterer Beweis für das Alter des Ortes ist die Thatfache, daß im Juli 755 der feierliche Zug, der die Gebeine des bei Dokum erschlagenen Erzbischofs Bonifacius von Mainz, des Apostels der Deutschen, von Mainz nach dem Kloster Fulda überführte, in Hochheim seinen ersten Halt machte.

In den folgenden Jahrhunderten tritt die Mainzer Kirche, das dortige St. Peterstift, das Kloster Weidenstatt mit Güterbesitz in dem berühmten Weinorte auf, und im 13. Jahrhundert finden wir ihn im Besitze des Kölner Domcapitels, das seine Eigentumsrechte 1273 für 1150 Mainzer Mark an das Domcapitel in Mainz veräußert. Mit kurzen Unterbrechungen blieb dieses bis zum Münchener Frieden im Jahre 1801 dort hoheitsberechtigt.

Schirmherren des Ortes waren zur Zeit des Verkaufs die Grafen von Sponheim, die später die Vogtei über ihn an die von Rüdesheim und dann an die von Dellenheim verlehnten und endlich 1313 zu Gunsten der Herrn von Eppenstein auf dieselbe verzichteten. Auf Grund eines Vertrages, den diese Vögte 1322 mit den Einwohnern abschlossen, zahlten diese anstatt aller ständigen Vogteigefälle jährlich 40 Mark. Aber auch unständige Leistungen, Theil am Zoll und der Fischerei, das Recht zum Einlager „mit gehen oder zwelff verben ungeberlich“, u. s. w. und Anderes wurde von ihnen beansprucht, sodaß es bald zu Mißlichkeiten mit dem Mainzer Domcapitel kam. Diesen Forderungen ein Ende zu machen, verkauften die Schräder Gottfried und Johann von Eppenstein 1478 ihre vogteilichen Rechte und Gefälle dem Domcapitel für 2000 rhein. Gulden und sprachen gleichzeitig die Einwohner von der Verpflichtung zur Folge an das Eppenstein'sche Halsgericht zu Neuhilbshausen frei. Seitdem übte das Domcapitel eine unbeschränkte Landeshoheit aus und erließ der Gemeinde für eine Jahresrente von 126 fl. die Vogteigefälle.

Um 1380 hatte der Ort eine aus Holztaun und Graben bestehende mittelalterliche Umfriedigung erhalten. Dort wo sich heute das Neuhilbshausen ausdehnt, besaß der deutsche Orden eine größere Hofstätte, die Liebenzelle genannt, deren Platz, nachdem sie wüst geworden, 1495 fünf Einwohnern zum Verbaue überlassen wurde. So entstand das „neue Dorf“, das auch in seiner Bezeichnung als „Liebenzeller Lez“ die Erinnerung an Vergangenes wach erhielt. In den Stürmen der Revolutionszeit (um 1547) war nämlich die alte, schadhaft gewordene Ortsumwehrung durch eine feste Mauer mit Thürmen und Thoren ersetzt und der Ort zu seiner Vertheidigung in vier Lehen (Holz-, Kirch-, Mainzer- und Liebenzeller-Lez) eingetheilt worden, sodaß das Neuhilbshausen nunmehr einen inneren Theil des Ortes bildete. Weitere Umgestaltungen vollzogen sich durch eine am 23. August 1590 ausgebrochene Feuersbrunst, die 30 Wohnstätten mit zugehörigen Oeconomieräumen und Kelterhäusern in Asche legte, 12 Kinder, sowie 9 Stück Rindvieh „ganz jämmerlich conflagrirt“ und

* Siehe die oben im Druck erschienene „Geschichte der Stadt Hochheim a. M.“ von Th. Schüler.

den Grund zur Abschaffung der Strohdächer abgab, sodann durch die Verwüstungen des dreißigjährigen Krieges, die noch 1654 an etwa 30 wüsten Hausplätzen erkenntlich waren.

Noch andere Stürme waren bis dahin über Hochheim dahingebraust. Die mancherlei Lasten und Abgaben, die auf den Schultern der Bürger lasteten und schier unerschwinglich schienen, hatten zur Zeit des Bauernkrieges den Geist der Aufsehnung auch in ihnen erzeugt. Am drückendsten erschien ihnen von jeher der sogen. kleine Zehnte, der von Lämmern, Schweinen, Hühnern, Gänsen, Äpfeln, Birnen, Nüssen und anderen Naturproducten zu entrichten war, sowie das „Mannwerk“, ein in hellem Most bald nach der Reife zu liefernder Weingins, der auf solchen Gütern lastete, die ursprünglich domcapitelliches Eigenthum gewesen und in alten Zeiten an einzelne Bürger gegen die Verpflichtung, das Domcapitel auf Erfordern jederzeit „zu vermannen“ vergeben worden sein sollten. Da auf solchen Mannwerkstücken gewöhnlich noch der große Zehnte und Weingölten lasteten, auch bei dem späteren Verkauf des Weinrestes der Land- und Guldenzoll mit 30 kr. bzw. 1 Goldgulden vom Fuder, sodann Ungelt (Ohngeld) und Accis zur Erhebung gelangten, so läßt es sich leicht begreifen, daß diese Weinabgabe zu vielen Klagen Anlaß gab.

So kam die Reformationszeit und mit ihr das Jahr 1525 heran, in welchem der Bauernstand eine gewaltsame Aenderung der ihn bedrückenden Zustände herbeizuführen gedachte. Auch für unsere Hochheimer schien somit die günstige Gelegenheit zur Erstrebung von Erleichterungen gekommen. Während der Unruhen zu Frankfurt a. M. am 15., zu Eßville am 23. und zu Mainz am 25. April hielten sie sich noch ruhig; als aber die Aufstände in der Umgegend immer größere Dimensionen annahmen und die am 2. Mai auf das Bachholzer gezogenen Rheingauer Ansichten auf Vortheile zu haben schienen, da traten auch sie mit ihren Forderungen hervor und unterbreiteten dem Domcapitel in einer 21 Artikel umfassenden Schrift ihre Wünsche. Sie lassen sich kurz in Folgendem zusammenfassen: Milderung der Frucht-, Wein- und Gelddarabgaben, Abschaffung des kleinen Zehnten und des Mannwerks, gleichmäßige Besteuerung aller Angehörigen, Bechränkung der Frohndienste und Botengänge, sowie der herrschaftlichen Straf- und Polizeigewalt, Erlass des Weisthums und der 5-9 Mß. betragenden Reibbede, Abschaffung der Pfarrgebühren bei Hochzeiten und Begräbnissen, Ueberweisung der Hälfte der beim Vogteigerichte eingehenden Bußen an die Gemeindecasse, Verwendung um Wiedererlangung einiger der Gemeinde und einzelnen Einwohnern vorgeblich widerrechtlich entzogenen Grundstücke, Berechtigung zum Fäulen der Trauben in jungen Weinbergen u. s. w.

Wie wenig die Gesuchsteller erreichten, läßt ein Eintrag in das Protocoll des Domcapitels vom 25. Mai errathen, in dem es heißt: „Als auch die von Hochheim, Fersheim, Trechtshausen und Fehmbach sich in der pverwischen uffzur in woll gehalten, haben meine gnedigen Herren für gut geacht, das von denselben ein gebürlich abtrag genommen, und dasselb gelt zum Bau der Krenten gebraucht wurd.“ — Damit nicht genug, verpflichtete das Domcapitel auch den Ortsgeistlichen, rückständige Kirchen- und Pfarrgelder jedes Jahr an den vier auf Martini folgenden Sonntagen nach der Predigt von der Kanzel herab einzufordern; waren nach Ablauf der vier Wochen die fälligen Bußen nicht entrichtet, so verfielen die zinspflichtigen Güter der Kirche oder Pfarrei. Weiter blieben für diejenigen, welche die „Gerrngisten“ (herrschaftliche Abgaben) nicht rechtzeitig entrichteten, die Ortsausgänge bis zur Erlegung der schuldigen Gelder verschlossen; erst 1677 wurde dieser Brauch, da auch Solche, die zahlten, oft von der Arbeit im Felde abgehalten wurden, aufgehoben und dem Schultheissen anbefohlen, die schlechten Zahler künftig zu pfänden und zu thürmen.

Aber auch mit dem Pfänden und Thürmen war nicht zu erlangen, was eben nicht vorhanden war; denn wie anderwärts, war auch hier während des 30jährigen Krieges die Verarmung mit der Entvölkerung Hand in Hand gegangen. Von den 173 Familien und 22 Tagelöhnern, die 1622 166 Hofstätten (ohne die herrschaftlichen und Gemeindegärten) bewohnten, waren 1636 nur noch 63 übrig. Nach dem Kriege wohnten in Hochheim nur 7 Familien, die je ein Pferd besaßen; 15 andere fuhren mit je ein Paar Ochsen in's Feld, hatten aber mit Ausnahme von viere nur gelehntes Land; 64 Einwohner hielten kein Geschirr.

Ein treues Bild der örtlichen und bürgerlichen Verhältnisse Hochheims zur Zeit der Ankunft der Schweden liefert die bis in's Kleinste gehende Aufzeichnung der Besitzungen und Schulden jedes einzelnen der dortigen Einwohner, welche die schwedische Regierung in Mainz durch den Amtmann von Senheim zum Zwecke der Steuer-Einschätzung 1632 bewerkstelligen ließ. Näher auf dieselbe einzugehen, würde hier zu weit führen, nur die folgenden Notizen seien daraus gegeben: Unter den 151 Wohnhäusern befanden sich 7 schatzungsfreie; zwei davon gehörten dem Dom-

stift, je eines davon dem Landgrafen zu Hessen-Darmstadt, den Deutschherren, den Johannitern, dem St. Barbara-Hospital und dem St. Claren-Kloster zu Mainz. Von den 144 schatzungspflichtigen Häusern hatten 88 einen Werth von 40-100 fl., 43 einen solchen von 100-200 fl., 29 einen solchen von 200-300 fl., 13 einen solchen von 300-400 fl., 21 erreichten endlich den Tagwerth bis zu 720 fl., und zwar gehörte dieses werthvollste aller Häuser einem Johann Westenberger. In der Gemarkung waren 668 Morgen mit Weinreben angebaut; der Morgen in den besten Lagen galt 160 fl., in den mittleren 120, in den schlechtesten 80 fl. 843 Morgen Land lagen wüst. Zu den vermögendsten Bürgern gehörten: Hans Victor, Peter Dienst, Daniel Dienst, Johann Hartmann, Jacob Harpf, Gled Stopp, zu den begütertesten Forensen: Johann Forst, Mod, Quirin Heun, die von Viden und die Brömjer von Radesheim.

Bis zum Jahre 1725 war die Bevölkerung auf 304 Familien, 2 Witwenmänner und 10 Unmündige angewachsen; außer diesen trugen zu dem Gemeindeumlagen bei: 46 Mainzer, einschließlich der dortigen Stifter und Klöster, 8 Frankfurter, 5 Flörsheimer und 9 Hostente des Domstifts, des Deutschen Ordens u. Mit geringem Zuwachs erhielt sich die Einwohnerzahl bis zum Anfall Hochheims an Nassau. 1785 wurden die vorhandenen 217 Häuser von 359 Familien bewohnt. 1803 stellte die Nassau-Lüneburger Regierung 367 Christen- und 6 Judenfamilien, zusammen 1682 Seelen in 276 Häusern fest; der Viehstand zählte 57 Pferde und 37 Ochsen.

Die Hochheimer hatten alle Ursache, mit dem Umschwung der Dinge nach dem Wiener Frieden sich bald zu befreunden. Bis dahin nicht viel mehr als steuereizahlende Weinbergsleute der dort begüterten geistlichen Corporationen, gelangte ein Theil der Einwohner erst jetzt nach Aufhebung der Klöster zu einer eigenen Scholle. Nicht weniger als 28 Stifter und Klöster, darunter 16 mit Hofhäusern, hatten sich im Laufe der Zeiten hier festgesetzt. Aber auch auf Adelige übte das gute Weingelände seine Anziehungskraft aus: 57 Adelsfamilien, darunter 12 mit Hofhäusern, waren und sind theilweise noch heute dort begütert.

Die Leitung des Gemeinbewesens ruhte zur Zeit der domcapitellichen Herrschaft in den Händen eines Oberschultheissen, eines Unterschultheissen, von 14 Schöffen und 4-12 Geschworenen oder gemeinen Vorgängern; zwischen diesen und den Orts-Einwohnern vermittelten die vier Lehen- oder Viertelsmeister; zwei Bürgermeister führten das Rechnungswesen.

Seit Hochheim (1478) aus dem Verbanne des Landgerichtes Wechtelshausen ausgehoben war, hielt der Oberschultheiss jährlich ein Junkern- oder Rätegericht im Orte ab, bei dem namentlich die Feldfrel zur Bestrafung kamen. Eine Verordnung von 1589 bedrohte das Betreten der Weinberge zur Zeit der Traubenreife mit dem „Schnellforb“, eine Straftat, bei welcher der Delinquent in einen Korb gesetzt und durch eine Schnepfbohrung unversehens in's Wasser getaucht wurde. Das Stämmeln der Bäume wurde mit Aufschließen an einen Stein, das Traubenstopeln, so lange die Zehnthütten noch an den Pforten standen, mit Narrenhaus (Gefängnis), das Stehlen von Feldfrüchten mit der Schandgeige oder dem Schandstübchen bestraft, d. h. es wurde dem Dieb ein Schild mit der Aufschrift „Felddieb“ umgehängt und er damit im Orte herumgeführt; aber auch auf körperliche Züchtigungen, Entziehung des Bürgerrechts, Verweisung aus dem Orte konnte erkannt werden.

Dem Schöffengerichte mußte in älteren Zeiten das Domcapitel, wenn die Gemeinde das Aggeld abließerte, ein Mahl, den sog. Schöffentisch, ausrichten, bei dem es oft recht lustig herging; 1523 wurden drei Ohm Wein geleert, wovon die Weinschröter die Hälfte bezahlen mußten, weil sie an dem Domherrn, Kämmerer und Schultheissen „einen Muthwillen, um den sie wohl an ihren Leibern zu strafen gewesen wären, verübten“. Später erhielten die Schöffen dafür eine Geldentschädigung von 9 fl. 45 kr. In dem benachbarten Flörsheim bestand ein ganz ähnliches Herkommen; hier hatte das St. Maria ad gradus dem Gerichte den „Rautenbraten“ im Werthe von 5 Reichsthalern oder 7 1/2 fl. zu besorgen. — Gelegentlich der um Himmelfahrt vor sich gehenden Wahl und Neubewegung der Gemeindeämter hatten auch die Ortsvorsteher ihren Imbiß, für den die Gemeindekasse mit 40 kr. pro Person belastet wurde. — Der Tag der in der Fastenzeit stattfindenden Verpachtung der Gemeindegüter war sodann für die ganze Gemeinde ein Festtag; an diesem sog. Fastnachts- oder Leffelag theilte sich Alt und Jung, denn die Einkünfte aus den Gemeinde-Almenden wurden zur Deckung der aufgelaufenen Kosten h-rangezogen. Ein am 7. Februar 1687 vom Domdechantenamt erlassenes Verbot dieser allgemeinen Feier, „weil durch übermäßiges Feiern allerhand schwere Ungelegenheit entstehe“, wurde einige Tage nachher „auf inständiges Anhalten und unterthäniges Bitten der ganzen Gemeinde und weil es ein uraltes Herkommen“, wieder aufgehoben.

== Stiefel! Schuhe! Pantoffel! ==
Total-Ausverkauf

bis auf das letzte Paar
wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe
am hiesigen Platze.

Sämmtliche Artikel werden mit
grossen Verluste
total ausverkauft.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit
guten und billigen

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln
auf längere Zeit hinaus zu versehen.

678

August Ullmann,
10 Bahnhofstrasse 10.

Die bekannten vorzüglichen **Weine** der renommirten

A. Wilhelmj'schen

Kellerei werden von mir zu Original-Preisen verkauft.

C. Melsbach, Taunusstrasse 39.

681

In Folge der ungünstigen Witterung verkaufe mein reichhaltiges Lager selbstverfertigter

Pelzwaaren,

als:

Herren- und Damen-Pelzmäntel, Pelzvorlagen, Pelzbarrets, Pelzmuffe und -Kragen,
Fusskörbe, Herren-Pelzmützen und -Kragen etc.

bedeutend unter Preis.

Rob. Zinober, Kürschner,
Wiesbaden, Taunusstrasse 43. Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 16.

618

Für den Weihnachtstisch

empfehle in reicher Auswahl:

Christbaumständer,
Werkzeug-Schränke u. -Kasten,
Laubsäge-Schränke und -Kasten,
lithogr. Laubsäge-Vorlagen und
alle dazu gehörigen Utensilien,
Kinder-Kochherde,
email. Kinder-Kochgeschirre,
Bügelisen,

Blumentische,
Wangelmaschinen,
Bringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Treppenleitern,
Handapothecken,
Geldcassetten,
Tischmesser und -Gabeln,

Schlittschuhe,
Kinderschlitten,
Schirmständer,
Feuergeräthständer,
Ofenschirme,
Kohlenkasten, feine,
Wärmflaschen,
Küchenwaagen u.

Hch. Adolf Weygandt,

Eisenwaaren-Handlung und Haushaltungs-Magazin,

— Ecke der Weber- und Saalgasse. —

£ 98

Blinden-Anstalt.

Zur **Weihnachts-Bescherung** sind weiter eingegangen:
Bei Herrn **Koch-Filius** von Ihrer königlichen Hoheit
Prinzessin Luise von Preußen 50 Mk., C. W. R.
20 Mk., Frau Geh. Rath B. 20 Mk., F. M. 4 Mk., A. M.
5 Mk.; bei Hrn. Dec.-Berw. **Köhler** von Frau R. 3 Mk.,
Frau Ch. F. 50 Mk.; bei Hrn. Prälat **Weyland** von
M. W. 10 Mk., C. F. 3 Mk.; bei Hrn. **Steinkauler** von
Frau R. Sager 10 Mk., H. n. Margheimer Stoff zu einer
Hose, Hrn. Ab. Lange 2 woll. Hemden, 2 Paar Unterhosen,
2 Schürzen, 1/2 Dbd. Taschentücher, Hrn. Ch. Fraund jun.
4 Hüte, Hrn. Gottfr. Herrmann 2 Reste Hofenstoff; bei Hrn.
C. Hensel von Frau Oberst Kurth 3 Mk., Frau General
von Schwerin 2 Mk., Hrn. M. Rth. B. 5 Mk., R. R. 10 Mk.,
bei Hrn. **Chr. Gaab** von Hrn. Viehgermeister J. W. 5 Mk.;
bei Hrn. **Enders** von Fr. Rigel 4 Mk., Hrn. Postdirector
Hoffmann 3 Mk., S. L. 3 Mk., Hrn. Joh. Engelmann 5 Mk.,
Frau Aug. Groll 3 Mk., Hrn. L. Schwend 3 Unterjacken,
2 Hosenträger, Socken, Stutzen, Fr. Kling 5 Paar Wein-
längen und Anstrickgarn, 2 Schürzen und Stoff, Ungenannt
3 Damenhüte, Hrn. C. W. Poths Lichter und Christbaum-
Verzierungen; in der **Blinden-Anstalt** von Hrn. Schüler
3 Mk., Hrn. Schuhmacher Nagel 2 Paar Pantoffeln, Hrn.
Dr. Weidenbusch 1 getr. Paletot, Hrn. Ab. Dams 25 Meter
Treppenhäuser, Fr. von Röder 6 Paar Handschuhe, 1 Paar
Socken und Zugreste, Hrn. Gottschall Knöpfe, Band und
Schnur, Ung. 2 Damenhüte, 3 Herren- und 4 Damenkragen,
4 P. Handschuhe, Geschwister S. 3 P. Strümpfe und Leb-
tuchen; bei der Expedition des „**Tagblatt**“ von Ung. 5 Mk.,
D. F. 5 Mk., Rock und Hose, Hrn. G. D. S. 3 Mk., Fr.
Schmidt 2 Mk., Frau Westermann 3 Mk., Hrn. Ab. Schmidt
3 Mk., Frau C. S. 20 Mk., Fr. Deubel 5 Mk., S. L.
5 Mk., Hrn. W. Clopp 5 Mk., S. 1 Mk., Frau Chr.
Müller Wwe. 3 Mk., Fr. L. und A. S. 3 Mk., Frau A. D.
10 Mk. Auch für diese Gaben herzlichst dankend, bittet
freundlichst um weitere gütige Zuwendungen

189

Der Vorstand.

Rettungshaus.

Durch Hrn. Dec.-Berwalter **Köhler** ist für unsere Anstalt eine
Gabe von 50 Mk. von Frau Ch. F. bei dem Unterzeichneten
eingegangen, sowie aus einem Vergleich vor dem Schiedsamt I
durch Herrn Koch-Filius 3 Mk., was mit herzlichem
Danke bescheinigt wird.

Burchardl. 159

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem
meine Werkstätte von Mauergerasse 3 nach 4 **Hochstraße 4**,
nahe der Kirchgasse, verlegt habe und bitte, mir das bisher
geschenkte Vertrauen auch ferner zusichern zu wollen.

Hochachtungsvoll

443

Karl Geyer, Maler und Lackirer.

Schnupftabake.

Alle hier gangbaren Sorten von Gebr. Lotzbeck in
Lahr, Gebr. Bernard in Offenbach a. M., ferner
Grand Cardinal (Foveaux), Natchitoches, Saarbrücker
und den beliebten **Schmalzer** empfiehlt stets frisch
21623

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Empfehle passende Weihnachts-Geschenke,
als: Eine **Waschkommode** mit Toilette
américain (Nußbaum), zwei **Nachtschränke**
(gelber Marmor) Mk. 170, ein **Spiegel**
(nußbaum.) mit Untersatz aus
weißem Marmor, 2,60 Mtr. hoch, 80 Ctm.
breit, mit Cristallglas Mk. 100, ein
Sopha, 4 **Fauteuils** mit Kameeltaschen
Mk. 360, ein **Damenschreibtisch**,
américain (Nußbaum) mit reicher Grund-
schnitzerei Mk. 180, ein **Verticow**, américain
(Nußbaum) mit reicher Grundschnitzerei
Mk. 165.

528

Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.

Nußkohlen-Grus

wieder vorrätig bei

Gustav Bickel, Helenenstraße 8.

Dachshund (Rüde) zu verkaufen. Näh. Exped.

616

592

Ein dichtschließender **Schraub**, von ca. 2 Meter Höhe, 35-40 Ctm. Tiefe und 60-65 Ctm. Breite, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **H. L. 23** an die Expedition d. Bl. erbeten. 694

Feine Sarzer Säbner zu verkaufen Mauer-
gasse 8, II Tr. 713

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Hiermit die traurige Nachricht, dass unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Wilhelm Münz,

nach langen, schweren Leiden plötzlich verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

NB. Tag und Stunde der Beerdigung wird noch näher mitgetheilt werden. 795

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein geliebter Gatte, unser Onkel und Nefte, der Kunst-
händler **Johann Betz**, am Donnerstag Abend 9 Uhr nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 18. December Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Gattin:

Friederike Betz, geb. Wirth. 714

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere innigstgeliebte Tochter, **Elisa**, nach langem, schwerem mit Geduld ertragenem Leiden heute Nachmittag 5 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern
Franz Heil nebst Frau.

Wiesbaden, den 16. December 1887. 718

Die Beerdigung findet Montag den 19. d. M. Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Sterbehause, Mauer-
gasse 12, aus statt.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, Frau **Dorothea Mayer Wwe.**, für die überaus reiche Blumenpende, für die trostreichen Worte des Herrn Decanats-Verwalters Köhler, und allen Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, spreche ich im Namen der trauernden Hinterbliebenen meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Heinrich Mayer. 523

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unser innigstgeliebtes Söhnchen

Carl

heute Vormittag nach kurzem Leiden zu sich zu rufen.
Dohheim, den 16. December 1887.

Wilhelm Wintermeyer.

Louise Wintermeyer,

geb. Roth.

703

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer innigstgeliebten, unbergeßlichen Mutter,

Frau Agnes Hallein Wwe.,

und für die so überaus zahlreichen Blumenpenden sagen herzlichsten und aufrichtigsten Dank

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

S., M. & E. Hallein.

C. Holzhammer.

385

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Zu verkaufen

mehrere sehr gut rentirende

Hotels

hier und auswärts. Näh. bei

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 781

Grundstücke, nahe der Stadt, als Gärten, Lagerplätze oder Bleichwiesen zu benutzen, zu verpachten. Näh. bei

W. Kraft, Dohheimerstraße 18. 749

Stagen- und Geschäftshäuser in guter Lage der Stadt zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 741

Villen, hier und auswärts, zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 742

Güter

in ganz Deutschland und in jeder Größe, sowie kleinere Landstücke zu verkaufen durch

Carl Specht, Wiesbaden. 782

Vom 1. April ab wird eine gangbare **Bäckerei** zu miethen gesucht; auch wird mit einem Hausbesitzer in Verbindung getreten wegen **Neueinrichtung** in annehmbarer Lage. Offerten unter „**Bäckerei**“ an die Exped. d. Bl. erbeten. 823

3-4000 Mk. gegen doppelte, gerichtliche Sicherheit auf's Land zum 1. Januar zu leihen gesucht. Näh. Exped. 737
6000 Mk. (Nachhypothek) à 5% auf Haus- u. Grundeigenth. per mögl. bald gef. Off. sub **H. G. 60** an die Exped. 813

Die Handschuhfabrik von R. Reinglass,

Webergasse 4 und neue Colonnade 18,

empfiehlt ihr bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

Glacé - Handschuhe,

sowie die beliebten **englischen Ringwood** zu ermässigten Preisen.

Von 1/2 Dutzend an extra Rabatt.

Verkauf von **Handschuhkarten** (Bons).

Grösstes Lager **englischer** und **deutscher Cravatten** und **Hosenträger**.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

19

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der **Rölnischen Unfall-**
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.
Unfall-, Reise- und Glasversicherung.

Visiten- und Glückwunsch-Karten,

Briefpapiere mit Monogrammen

billigst bei **H. W. Zingel**, Hofdruckerei,
kleine Burgstrasse No. 2. 21948

Praktische **Nachtlampen** (geruchlos) mit nicht nennenswerthem Consum 50 Pf., **Wandlampen** von 50 Pf. an, **Laternen**, **Tischlampen** mit guten Rundbrennern von 2 Mk. 50 Pf. an, feinere **Tisch- und Hängelampen** jeder Art zu reduzierten Preisen, die besten **Wirtschafts- und Werkstattlampen** (Verbesserungen älterer Lampen prompt), **Bogeltäfelige, Papagei- und Flugläufige** billigt, Käfige mit ganz engen Drähten für kleinste Vögel, **emailirte Kochgeschirre**, **Wäsch-Garnituren** in Dual. u. zu Fabrikpreisen, **blanke und lackirte Tücher** und **Haushaltungs-Artikel** jeder Art empfiehlt

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
3 Schwalbacherstrasse 3.

617

W. Petri, Koch, Mühlgasse 7

(früher Michelsberg 20),

empfiehlt sich im Zubereiten von **Diners, Soupers** in und ausser dem Hause, sowie im Liefern einzelner **warmer und kalter Speisen** zu billigen Preisen. 21486

Privatschlachten und Wurstmachen

wird auf das Beste ausgeführt durch

22064

Aug. Hahn, Metzgermeister, Grabenstrasse 18.

Brodhaus-Periton, ganz neu, sehr billig zu verkaufen Adlerstr. 69, II. 699

Einladung für Jedermann.
Religiöser Vortrag

über:

„Das Werk Gottes zur Vorbereitung der Kirche auf die Wiederkunft Jesu Christi“

heute Sonntag den 18. December Abends 6 Uhr im oberen Saal der Gewerbestadt, kleine Schwalbacherstrasse 10 (früher 2a). Der Eintritt ist frei. G. Täubner. 681

Hemden nach Maass

Qual. 1:

Mk. 4.—

Qual. 2:

Mk. 5.—

Qual. 3:

Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen Weiten vorrätig. 21690

Die Ausstellung

der

Fröbel'schen Weihnachts-Arbeiten

findet Dienstag den 20., Mittwoch den 21. und Donnerstag den 22. December Vormittags von 11 bis Nachmittags 5 Uhr im „Central-Hotel“ statt.

Die geehrten Eltern unserer lieben Böglinge und die Freunde Fröbel's sind recht herzlich eingeladen.

Frau Professor James Marshall.
S. und M. Marshall.

615

Echte Dresdener Stollen

bringe höflichst in Erinnerung.

Brod- und Feinbäckerei von **Phil. Wenz**,
Goldgasse 3.

704

Weihnachten 1887.



Kleine Anzahlung. — Bequeme Abzahlung.



Auf Abzahlung!

i
* Hüte *
* Stiefel *
* Schirme *
* Kleiderstoffe *
* in Wolle und Baumwolle *
* Knaben- und Mädchen-
* Confection, Schlafrocke *
* Costume, fertig und nach Maass *
* Weisswaren, Bettzeuge, *

i
* Alle *
* Arten *
* Waaren: *
* Herren- und *
* Damen-Confection *
* Auf Abzahlung! *

Auf Abzahlung!

i
* Uhren *
* Goldwaaren *
* Regulateure *
* Wecker, Ketten *
* Teppiche, Gardinen *
* Auf Abzahlung! *

Complete

Möbel.

Ausstattungen

Streng reell.

Betten.

S. Halpert's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse.

Schreibereien werden gewissenhaft besorgt, sowie kaufm. Rechnen, Correspondenz und Gabelsch. Stenographie-Unterricht erth. von einem kaufm., theoret. u. pract. Gebildeten. Gef. Offerten sub Y. an die Exped. erbeten. 22317

Unterricht.

Gesucht eine Engländerin oder Französin zu größeren Kindern. Näh. Exped. 693

Gesucht ein Lehrer für einen Jungen der Bürgerschule aus Quinta, welcher bereit ist, demselben von den Weihnachtsferien an **Nachhülfsstunden** zu ertheilen. Näh. **Friedrichstraße 10**, 1 Tr. hoch. 793

Academisch geb. Engländer (Oxford Graduate) gibt **Unterricht im Englischen**. Näh. Exped. 22062

A German Lady just returned from England, where she has lived 12 years as Governess in families of position, would like to take an engagement as daily-governess or to give private lessons: German, English in all branches. Very high references. To apply by letter or to call between ten and eleven. **Fräulein S.**, 19 Nicolassstrasse II.

Gründl. Mal- und Zeichen-Unterricht ertheilt eine Dame; dieselbe lehrt Chromo- und Holmalereien in Euren und malt Chromobilder auf Bestellung. Näh. **Weilstraße 18**, II. 12764

Clavier-Unterricht.

Eine Dame ertheilt **Clavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Näh. **Wüllerstraße 3** von 2 bis 4 Uhr. 75

Gründlichen Zither-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. **Hirschgraben 5** (nahe am Schulberg), 1 Tr. I. 12534

Zither-Unterricht

ertheilt gründlich zu mäßigem Preise 697
A. Walter, Zitherlehrer, Schwalbacherstr. 79.

Als Vorleser oder Privat-Secretär

bietet sich, durch Verhältnisse gezwungen, ein 30-jähriger, wissenschaftlich gebildeter Mann aus vornehmer Familie, welcher der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, an. Offerten unter **A. v. E.** an die Exped. d. Bl. 349

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **Brillantring**. Dem Finder **100 Mark** Belohnung im **Hotel Belle vue**. 14658

Verloren ein weißes Taschentuch, Monogramm S. G. G. Abzuliefern g. B. **„Villa Fischer“**, Sonnenbergerstraße. 694

Verloren

ein schwarzseidener **En-tout-cas-Schirm** mit Silberbeslag, **Jirra & Jenner & Newstul**. Abzugeben gegen Belohnung **Herththal 27**. 739

Verloren

goldene **Uhrkette** mit Medaillon, als Andenken von besonderem Werth. Dem Finder wird gute Belohnung 819

zugefichert **Idsteinweg 1**.
Ein **Opernglas** mit Futteral, enthaltend eine Karte, **„Mr. William de Rham“**, ist am Mittwoch Abend, voraussichtlich durch Versehen, von einem Tisch im Corridor des ersten Ranges im hiesigen Theater mitgenommen worden. Um Rückgabe **Adelheidstraße 56**, 1 Treppe hoch, wird gebeten. 687

Diejenige Person, welche im Papier-Geschäft an sich genommen, ist erkannt und wird gesucht, denselben dorthin zurückzusenden, ehe polizeiliche Anzeige gemacht wird. 738
Fotografier-Ständin, Halsband mit Wornort, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. **Schostraße 1**. 412

Wegzugshalber

ein großer **Spiegel** mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch, 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen **Adelheidstraße 73**, II.

Die beiden Damen, die vor 8 Tagen durch den Diener 180 Mark bittet liehen, werden gebeten, nochmals vorzusprechen. 19619

Christbäume

sind zu haben **Moritzstraße 32** bei **Georg Abel**. 673

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Perf. Büglerin sucht noch Kunden. Näh. **Steingasse 10**, P. r. 762

Eine tücht. **Wäsch- u. Putzfrau** f. Beschäft. **N. Röderallee 22**. 703

Ein **Mädchen** sucht noch Kunden im Waschen und Putzen. Näh. **Mauergasse 5**, eine Stiege rechts. 758

Ein **Mädchen** sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Rheinstraße 42**, Dachlogis. 748

Eine **Wäsch- und Putzfrau** sucht Beschäftigung. Näheres **Geisbergstraße 11** im Hinterhaus, 2 Treppen hoch. 815

Eine junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. **Schlachthausstraße 1b**. 719

Wintermeyer's Bureau, **Häfnergasse 15**, sucht für gleich und Weihnachten gute Köchinnen, **Kaffeeköchin**, **Mädchen** für allein, **Haus- u. Küchenmädchen**. 803

Ein junges **Mädchen** aus anständiger Familie sucht Stelle auf 1. Januar, am liebsten bei einzel. Leuten. **N. Adlerstr. 20**, II. 722

Für ein 14-jähr. **Mädchen** (Waise) wird Stelle gesucht, wo dasselbe leichte Hausarbeit und Ausgänge zu besorgen hat. Auf Lohn wird nicht gesehen. Offerten unter **L. W. 400** besorgt die Exped. d. Bl. 826

Eine gesunde **Chenille** sucht **Chenille**. Näh. **Kellerstraße 7**. 821

Ein gewandter **Bursche** sucht Stelle zum sofortigen Eintritt als **Hausbursche** oder **Auslaufer**. Näh. Exped. 768

Personen, die gesucht werden:

Für einen leichten Dienst des Vormittags ein 14-15-jähr. **Mädchen** gesucht **Rheinstraße 52**, III. 814

Eine Frau **Nachmittags** gesucht **II. Schwalbacherstr. 9**, III. 700

Gesucht **Köchinnen**, **Hausmädchen**, **Mädchen** für allein, **Kammerjungfern**, **geheimes Kinder**, **Mädchen**, **Hotellköchinnen** und eine **Beisöchin**.

Bureau „Germania“, **Häfnergasse 5**. 655

Eine **pers. Köchin** m. guten Zeugnissen in ein feines **Herrschafthaus**, eine **Kammerjungfer**, **Französin**, und ein feines **Zimmermädchen**, tüchtig im Serviren, **gef. Webergasse 37**, 1. Etage. 730

Ein **reines, zuverlässiges Mädchen**, welches gut kochen und eine kleine herrschaftliche Haushaltung selbstständig besorgen kann, wird für Anfang

Januar nach Köln gesucht. Bei hohem Lohn und Erstattung der Reisekosten wird nur auf eine ganz tüchtige Person reflectirt. Nähere Auskunft ertheilt

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45**. 646

Gesucht zum 1. Januar eine **Kindersfrau** oder erfahrenes älteres **Kinder**. Gute

Empfehlungen erforderlich. Näh. Exped. 358

Ein junges **Mädchen** gesucht **Adolphsallee 6**. 715

Haushälterin.

Für einen alten Herrn (Lehrer) wird eine ältere Person zur Führung des Haushaltes auf dem Lande gesucht. Personen, denen mehr an einer guten Stelle als hohem Lohn gelegen ist, erhalten den Vorzug und erfahren Weiteres unter **F. L. 10** in der Exp.

Ein braves **Zimmermädchen** gesucht **Franfurterstr. 12**. 810

Tüchtige Dachbeder und Banklempner

gesucht bei **Wingen**, **Köln**, **Hilfesholdplatz 28**. (464 9.) 36

Ein **zuverlässiger Kutscher** wird gesucht **Röderstraße 17**. 707

Ein **Schweizer** gesucht **Moritzstraße 30**. 779

Heiraths-Gesuch.

Mangel an Gelegenheit, mit Damen zu verkehren, läßt mich diesen Weg betreten. Ein Wittwer, 40er, gesunder Natur, habe ein gutes Geschäft, großes Vermögen, ein jährliches Einkommen von 16,000 Mk., suche eine Lebensgefährtin und für meine zwei Töchter eine liebevoll sorgende Mutter entsprechend: n Alters, mit häuslicher Bildung und Herzensgüte, jedoch nicht ganz ohne Vermögen. Damen (auch Wittwen) werden gebeten, Offerten vertrauensvoll, auch durch Verwenden, unter **B. F. 390** an die Exped. d. Bl. gelangen zu lassen. 22079

Ein Apotheker, 35 Jahre alt, wünscht sich entsprechend zu verheirathen. Junge Damen oder Wittwen von guter Familie, mit Vermögen, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, belieben ihre Angaben unter **A. P. 8188** an Herrn Rudolf Mosse in Dresden zur Weiterbeförderung einzusenden. (Dr. c. 8188) 51

Zwei Infanterie-Uniformen zu verkaufen. N. Exp. 677

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Gesuche:

Für 1—2 **Gymnasiasten** wird zu Newjahr Pension gesucht. Offerten sub **G. J. 16** an die Exped. d. Bl. 689

Möbl. Zimmer von einem jungen Beamten gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **S. E. 9** an die Exped. d. Bl. 751

Auf 1. April 1888 wird eine geräumige Wohnung von 5—6 Zimmern u. s. w. im 1. oder 2. Stock in ruhigem Hause und guter Lage von einer ruhigen Familie gesucht. Offerten mit genauester Preisangabe, und ob die Zimmer einzeln zugänglich, u. unter **D. A. 79** an die Expedition d. Bl. erbeten. 740

Eine Gesellschaft

sucht per 1. April 1888 in einer besseren Wirthschaft oder Hotel oder auch in der Nähe eines derartigen Etablissements eine geräumige **Etage** — möglichst erster Stock — als **Vereinslocal** auf mehrere Jahre zu mietzen. An **Mietpreis** werden 1400 bis 1700 Mark bewilligt.

Offerten werden unter **H. P. 17** an die Exped. d. Bl. erbeten. 812

Großer Laden per 1. April 1888 gesucht in guter Geschäftslage (womögl. mit anstöß. Zimmer und Wohnung) von e. alt. Geschäft. Off. u. **G. L. 10** an die Exp. 816

Angebote:

Ein gutmöblirtes Zimmer auf Januar zu vermietzen Schwalbacherstraße 29, 1 Tr. hoch rechts. 680

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermietzen Faulbrunnenstraße 6, 2 Stiegen hoch. 609

Einfach möblirtes Zimmer zu verm. Kirchgasse 9, 1 St. 788

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermietzen H. Kirchgasse 3. 720

Beizbare Mansarde zu verm. Marktstraße. Näh. Exped. 780

Marburg.

In einer **Villa** in der Nähe des Bahnhofes, freie, gesunde Lage, sind 2 **Wohnungen** zusammen oder getheilt auf sogleich oder später zu vermietzen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 702

Heirath! Für eine gebildete, häuslich einfach: **Geschäftsdame**, wird passende Parthie gesucht. Gef. Offerten unter **D. 2** an die Expedition d. Bl. erbeten. 721

Im **Fein-Waschen und Bügeln** bei billiger Berechnung empfiehlt sich **Käthchen Jonas** in **Schierstein**. 684

Rüher, neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 79. 696

Billiges Weihnachtsgeschenk! Runder Schlitten mit Ritzleihen u. Eisen à 2 Mk. zu verkaufen Hirschgraben 8. 710

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. December 1887.)

Adler:

Völcker, Kfm., Danzig.

Alteessal:

Praetorius, Dr., Catzenelnbogen.

Schwarzer Bock:

Bauscher, Kfm., Hanau.

Britannia:

Völcker, Baumstr. m. Fr., Erfurt.

Blühorn:

Frisch, Kfm., Caub.

Manger, Coblenz.

Bach, Kfm., München.

Goldschmidt, Kfm., Darmstadt.

Vogel, Kfm., Dresden.

Pauly, Kfm., Mannheim.

Rohrstr. Kfm., Kaiserslautern.

Fiedel, Architect, Romburg.

Pasque, Kfm., Neuss.

Manger, Fr., Coblenz.

Eisenbahn-Hotel:

Renz, Trier.

Rothenberg, Kfm., Elberfeld.

Zum Erbprinzen:

Teizel, Kfm., Duisburg.

Höfner, Kfm., Düsseldorf.

Europäischer Hof:

van den Bergh, Fr., Haag.

Grüner Wald:

Griebel, Halberstadt.

Nassauer Hof:

Junker, Berlin.

Curanstatl Nerothal.

v. Reininghaus Rent. Graz.

Rhein-Hotel:

Combe, Darmstadt.

Neumer, Kfm., Hannover.

Nachtsheim, Rent., Lüneburg.

Weissen Ross:

Florschütz, Sanitärath Dr., Würzburg.

Zeidler, Geh. Reg.-Rath, Kassel.

Hotel Spohner:

Ibrügger, Fr., Siegburg.

Tramway-Hotel:

Richeit, Ingen., Stockholm.

Hesenbach, Rent., Lerp.

Water, Kfm., Burgwald.

Hotel Victoria:

Browa, Fr., Washington.

Sparew, Staatsrath Exc., Lübeck.

Preuss, Kfm., Zürich.

Hiemst, Kfm., Zürich.

Hotel Vogel:

Schloss, Kfm., Trier.

Hotel Weiss:

Schilling, Kfm., Limburg.

In Privathäusern:

Villa Albion:

Kamm, Fr., Fe lin.

Tetton-Browa, 2 Hrn., London.

Villa Margaretha:

Smith, Stud., Cambridge.

Wilhelmstrasse 18:

v. Schwertel, Baron Rittergutsb.

m. Fam. u. Bed., Zilligshausen.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 7. Dec., dem Schlossermeister Carl Fink e. T. — Dem Schlosser Jacob Feder e. T. — Am 10. Dec., dem Tagelöhner Philipp Christian Dierod e. T. — Am 11. Dec., dem Schiffer Anton Boos e. T. — Am 12. Dec., dem Tagelöhner Bartholomäus Stander e. T. — Am 13. Dec., dem Schreinermeister Johann Hadenberger e. S. — Aufgehoben. Der Bahnarbeiter Johann Schay von Glz im Kreis Limburg, wohnh. dahier, und Margarethe Fuchs von hier, wohnh. dahier. — Der Mühlstein-Fabrikant Johann Ludwig Krieg, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und die Wittve des Christian Stiehl, Marie Margarethe, geb. Stieglitz, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh. — Der Zimmermann Philipp Carl Kais, wohnh. zu Wülsbach im Untertaunuskreis, und Bertha Menges, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Calculator bei der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn Theodor Faust, wohnh. zu Mainz, und Georgine Henriette Bertha Behr von hier, wohnh. dahier. — Verheirathet. Am 11. Dec., der Tagelöhner Caspar Vater von Schwerzelsbach in Bayern, wohnh. dahier, und Margarethe Gertrude Kühnlein von Dittlosroba in Bayern, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 12. Dec., die Wittve des Johann Georg Bengler, Catharine, geb. Weingärtner, alt 72 J. — Am 15. Dec., Clara Katharine, T. des Schiffers Christian Dichtenberg, alt 2 J. — Der Eisenbahn-Nachwächter Konstantin Nihm, alt 33 J. — Am 16. Dec., die Wittve des Georg Sommer, Marie, geb. Ferger, alt 70 J.

Dohheim. Geboren: Am 12. Dec., dem Tüncher Philipp Wagner e. t. S. — Am 11. Dec., dem Maurer Friedrich August Schnell e. t. T. — Verheirathet. Am 13. Dec., der Vater Hugo Robert Oswald von Biersadt, wohnh. dahier, und Anna Marie Fuchs von Lindenhofshausen, Amis Limburg, wohnh. zu Biersadt. — Gestorben. Am 16. Dec., Carl Friedrich August, S. des Landmanns Wilhelm Carl Jonas Wintermeyer, alt 3 M.

Biersadt. Geboren. Am 27. Nov., dem Tagelöhner Wilhelm Schreiner e. T. — Am 11. Dec., dem Tüncher Gottfried Seid e. S., N. August. — Gestorben. Am 11. Dec., Johanne, geb. Deuter, Ehefrau des Tagelöhners Johann Philipp Wendel, alt 66 J. 6 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren. Am 5. Dec., dem Tüncher August Peter Ferde zu Rumbach e. T., N. Christiane Caroline. — Am 10. Dec., dem Tagelöhner Georg Es zu Sonnenberg e. T. N. Helene Hermine. — Gestorben. Am 11. Dec., der Aufseher Johann Georg Meißter zu Rumbach, alt 70 J. 7 M. 7 J.

Bereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vorm. 8—12 Uhr: Gewerbl. Zeichenschule. Festlicher Vortrag des Herrn G. Läubner Abends 6 Uhr im Saale der „Gewerbehalle“, H. Schwalbacherstraße 10.
Männergesang-Verein „Friede“. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Gesang-Verein „Singenweg“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Montag den 19. December.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule und gewerbliche Abendsschule.

Schreiner-Zunft. Abends: Gefellige Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunft. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft „Fidelio“. Abends 9 Uhr: Besprechung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kriechen und Fechten.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 8—10 Uhr: Übung der Fechtriege.
Süßer-Ges. Abends: Probe.
Süßer-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Course.

Frankfurt, den 16. December 1887.

Geld.		Wechsel.
Holl. Silbergeld 100 fl.	—	Amsterdam 168.45 64.
Dukaten	9.62—9.67	London 20.35 64.
20 Frs.-Stücke . . .	16.8—16.11	Paris 80.25—20—25 64.
Gouvernements . . .	20.28—20.32	Wien 161.5 64.
Imperialen	16.67—16.72	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold . . .	4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3%.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 16. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.4	747.9	745.5	747.6
Thermometer (Celsius)	+5.3	+7.5	+8.1	+7.2
Dampfspannung (Millimeter)	5.7	6.7	8.0	6.8
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	88	99	91
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2.0	—

Nachts etwas Regen, während des Tages öfter feiner Regen.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Montag den 19. December, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Spiel-, Brenn-, Glas- und Porzellanwaren, im Versteigerungslokale Marktstraße 12. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung in den städtischen Waldbeständen „Geisheid“ und „Unter Gehr“. (S. Tglbl. 292.)

Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Straßenlaternen für Hauptbahnen, im Verwaltungs-Bureau der Gas- und Wasserwerke. (S. Tglbl. 292.)

Nachmittags 1 Uhr:
Versteigerung von Bau- und Brennholz, am alten Rathhause. (S. h. Bl.)

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Lannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
630 711* 8* 850* 1036* 1142	715* 780* 910* 1040* 1121 1222*
1250* 212* 245* 352 450* 540*	111* 231* 246 332* 411* 525
642* 741* 95 1010*	557* 780* 848* 106*

* Nur bis Gießen. † Verbindung nach Eiden. * Nur von Gießen. † Verbindung von Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1032 1056 1257 286 317	734* 915 1056 1154* 225 554
76 835*	656* 751 919

* Nur bis Wiesbaden. * Nur von Wiesbaden.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 8 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Jollhaus und Schwalbach.

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 740 115 35 635	76 101 123* 439 859

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
820 127 351 725	917 1158 847 811

Richtung Frankfurt-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):	Ankunft in Frankfurt (Fahrt):
711 1053 1218* 233 448* 613 718**	642* 737** 1038 16 28* 455 630* 93

1035* (Sonntags bis Niedernhausen). * Nur bis Gießen. ** Nur von Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
83 1045 234 71	933 112 455 838

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Weiblich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr bis Coblenz; 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Troubadour“. Montag Abends 6 1/2 Uhr: „Deborah“.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 8 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Orthodoxe Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 10. Dec.: Dem Tagelöhner Georg Nebel u. L. — Dem Holz- und Kohlenhändler Georg Stork u. L. N. Catharine. — Dem Auctionator und Möbelhändler Georg Reimer u. S. N. Adolf. — Am 13. Dec.: Ein unehel. S., N. Wilhelm Conrad Carl.

Aufgehoben. Der Landmann Philipp Wiking von Freimersheim in Rheinhausen, wohnh. zu Freimersheim, vorher zu Worms wohnh., und Anna Elisabeth Henz von Huppert im Unterarmkreise, wohnh. dahier. — Der Fuhrknecht Johann Friedrich Wilhelm Decker von Paurod im Unterarmkreise, wohnh. dahier, und Anna Catharine Antonie Hermann von Niederjosbach im Unterarmkreise, wohnh. dahier.

Verheiratet. Am 15. Dec.: Der verw. Vollziehungsbeamte Johann Heinrich Greclius von Nauheim, Kreis Simbürg, wohnh. dahier, und die Wittve des Musikers Valentin Weinhardt, Marie Louise Friederike Henriette, geb. Pippelt, von Sella im Herzogthum Sachsen-Altenburg bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 15. Dec.: Die unehel. Louise Stemmler von Niedernhausen, ohne Gewerbe, alt 23 J. 2 M. 7 T. — Der Bildhauer Johann Beck, alt 60 J. 5 M. 11 T. — Am 16. Dec.: Mathilde, geb. Strhl, Wittve des Rentners James Maurice Cumming, alt 77 J. 1 M. 2 T.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung.

Der Gemeinderath hat beschlossen, bis zum künftigen Frühjahr in nachstehenden städtischen Straßen und zwar in etwa 60 Cm. Abstand von den Rinnen und in Zwischenräumen von 7 Mr. Alleebäume anzupflanzen: 1) Nicolasstraße, von der Rhein- bis zur Albrechtstraße, beiderseits; 2) Schwalbacherstraße, von der Emser- bis zur Blattstraße, Westseite, längs der Kinderbewahranstalt, Ostseite; 3) Sonnenbergerstraße, von dem Hause No. 52 bis zu dem Verbindungsweg nach der Dielenmühle, Ostseite; 4) Etiststraße, von der Röder- bis zur Kellerstraße, Westseite; 5) Kellerstraße, längs der Elementarschule, Südseite; 6) Wallmühlstraße, Nordseite. Zur Anpflanzung sollen spähblättrige Ahorn und kleinblättrige Linden kommen. Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniss mit dem Bemerkten, daß falls seitens der Anlieger nicht innerhalb 3 Wochen beim Stadt-Commissar, Abtheilung für Tiefbau, Widerspruch erhoben wird, der Gemeinderath annehmen wird, daß man mit der Anpflanzung der fraglichen Bäume einverstanden ist.
Der Oberbürgermeister.
S. B.: Geh.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leicht perlsüchtiges 674

Aubfleisch per Vid. 35 Vig.
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtsinniges, gefalzenes und gefochtes

Solberfleisch per Vid. 45 Vig.
verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung. 675

Bekanntmachung.

Montag den 19. December d. J., von Vormittags 9 1/2 Uhr und eventuell Nachmittags 2 Uhr ab, werden in dem „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, große Parthien Kopfstücker, Unterhosen und Unterjacken für Herren und Damen, Kapuzen, Strümpfe, Samaschen, seid. und woll. Herren-Kappen, Damen- und Herren-Hüte, Sonnen-schirme, Morgenhauben, Kransen, Herren-Gravatten, Pelzmuffe, Herren-Oberhemden u. dgl. mehr

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert. Passendste Gegenstände für Weihnachts-Geschenke. Wiesbaden, den 17. December 1887.

160 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Gänzlicher Ausverkauf.



Oberhemden, Kragen, Manschetten, Gravatten, Taschentücher, Hosenträger, Handschuhe

in guten Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt 109

Simon Meyer,

17 u. 35 Langgasse 17 u. 35.

Ein gebrauchtes Piano ist preiswürdig zu verkaufen Rhein-
bahnstraße 5, 2 Tr. Anzusehen Vormittags von 9—1 Uhr. 747

Große Versteigerung

von

Teppichen, Schirmen & Kleiderstoffen.

Nächsten Dienstag den 20. December d. J., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäfts die nachverzeichneten Waaren, als:

Kimmerteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Reste Brüsseler Teppiche, 1 Parthie Damenkleiderstoffe in Resten und am Stück Bettdeckeinen, Tisch- und Handtücher, Servietten, Damast, blaues Schürzenleinen, Herren- und Damen-Unterhosen und Unterjacken, Flanellhemden, 1 große Parthie Oxfordkör in Resten, Unterrockstoffe, Bettzeug, Bettbarchent, Baylin für einzelne Hosen und ganze Anzüge, 24 seidene Herren- und Damen-Regenschirme u. im

„Saalbau Nerothal“,

16 Etiststraße 16,

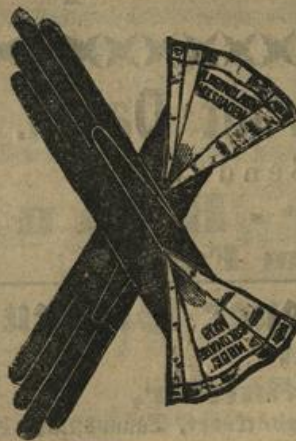
öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgekehrt sind, sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

373



Von heute bis
24. December
verkauft zurückgekehrt
Handschuhe

für Damen (2knöpfig) von 1 Mt. ab, 614

für Damen (4knöpfig), Rhina, gestickt, à Paar 2 Mt., für Herren von Mt. 1.50 ab.

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

24 Webergasse 24.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Original-Gemälde

hervorragender Meister, passend für Fest-Geschenke. Der Verkauf dauert nur von Montag den 19. bis Samstag den 24. December.

784

J. A.: F. Küpper.

Zur gefälligen Beachtung!

Beize hiermit ergebenst an, daß ich heute eine Verkaufsstelle der Erzeugnisse meiner Gärtnerei, sowie Butter, Eier und Flaschenbier in dem Hause Karlstraße 23, Thoreingang, eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Chr. Dehn, Gärtner,

Schiersteinerweg 2b, und Karlstraße 23.

798

Zu den bevorstehenden Feiertagen

682

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



Franz. **Poulardes de la Bresse.**
do. **de Mans.**

Poulets gras & Poulets moyen.
Schöne, grosse französ., ital. und ungar.
Enten.

Ital. Tauben und Perlhühner.

Sehr schwere, franz., ital. und ungar. **Welschhähnen**
und **Welschhühner.**

Kleine ital. **Poulardes** u. schöne ital. **Hähnen.**
Hamburger Kücken.

Fortwährend **frischen Kopfsalat, Radieschen** und **Artischaus.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Sehr schöne, grosse, gemästete

Wetterauer Gänse.

Ganz frischgeschossene böhm.

Fasanen, russ. Birk-,

Hasel- und Schnee-

hühner.

Tyrol. Steinhühner u. Waldschnepfen.

Stets frischgeschossene **Waldhasen, Hirsch,**

Reh und Gemsen.



Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle No. 47. **Marktplatz 3, neben der evangelischen Kirche.**

Hotel-Restaurant Dasch.

Frische Sendung

Hacker-Bräu

774

direct vom Fass.

Aechte Dresdener Stollen

von heute ab täglich frisch empfiehlt

L. Sattler,

676

Brod- und Feinbäckerei, Tannusstr. 17.

Motto: „Prüfet und behaltet das Beste“.

! Seit 18 Jahren bewährt!

Gegen **Stuten, Kehlkopfentzündung, Brust-,**
Halb- und Lungenleiden, Catarrh und dergl. ist
das sicherste, darum auch billigste Mittel

Paul Hahn's Spitzwegerich-Saft*),

1871 vom Königl. Obermedicinal-Collegium in München,
ferner an höchster Stelle in Zürich und Paris geprüft
und begutachtet. Allein acht zu haben à Flacon 55. 110
und 165 Pf. in **Wiesbaden** bei Herrn **A. Berling,**
große Burgstraße 12. 783

*) Das Publikum lasse sich nicht durch sogen. ameri-
kanische Reclamen-Heilmittel irre führen und enttäuschen.

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen bei

734

Philipp Nagel,

Neugasse 7, Ecke der Mauergrasse.

Rüsse per 10 Stück 35 Pf. zu haben **Abert** an 3. 300

Junge sch. **Affenpinscher-Hunde** z. v. Hochstraße 2. 688

Gasthaus „Zum Täubchen“.

Heute Sonntag:

Militär-Frei-Concert.

791

V. Thiele.

Gasthaus „Zum Anfer“.

Heute von 4 Uhr an: Frei-Concert.

785

W. Hossfeld.

Rheingauer Hof.

Heute: Frei-Concert.

752

Restauration „Zur Eule“, Langgasse

Heute Sonntag: **Frei-Concert.**

827

Aug. Knapp.

Frische Kieler

Sprotten per Pfd. 1 M.

und

Bücklinge per Stück 7 Pf.

sind eingetroffen.

Heh. Eifert, Neugasse 24. 724

Kieler Sprotten per Postcolli	M. 2.50	Conferen u. Salzbrunn.
Sprotbücklinge " " "	" 2.00	
Reitbücklinge " " "	" 2.25	
Geloe-Mal per Postfaß	" 6.00	
Rennaugen (60 Stück) per Postfaß	" 7.50	
Caviar, Mittelforn per 8 Pfd. netto	" 17.50	
Grobkorn " 8 " "	" 20.50	Fisch-Manderei.
Sardellen, ff. Brabant " 8 " "	" 9.50	
empfehlen verzollt u. franco gegen Nachn. (4098)		
Th. Rodenburg & Co., Altona b. Hamburg.		

Frische Egmonder Schellfische

per Pfd. 20 Pf. sind eingetroffen.

723

Heh. Eifert, Neugasse 24.

A. Schellenberg.

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

kleinige Niederlage der Hof-Pianosorte-Fabrik von „J. L. Hühner in Leipzig, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Eintausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequisiten. Italienische u. deutsche Saiten. Fabrik von Zithern und Zithersaiten. Reparaturen.

Zu Weihnachtsgeschenken

beigefügt, empfehle noch besonders: Violinen, Bögen und Kästen, Zithern, Zieh- und Mundharmonika's, Spielboxen, Herophon's, Flöten, einfache, polierte und feingeschnitzte Notenpulte, Notenständer, Klavierstühle mit Rohrstoß und zum Polstern, Patentstühle mit Lehne, Metronome, Jagdhörner u., sowie eine große Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben. 731

= Cigarren =

in eleg. Weihnachtspackungen von 25, 50 und 100 Stück,

Cigaretten,

egyptische, deutsche, französische, russische und amerikanische,

Tabakspfeifen,

in allen Größen,

Cigarrenspitzen,

Cigarrenetuis,

Spazierstöcke,

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke

C. W. Grünberg,

824

Cigarren-, Wein- und Flaschenbierhandlung,

5 Schulgasse 5, nächst der Neugasse.

Frisch eingetroffen:

786

Frische Périgord-Trüffeln, Galantine von Volaille.

Von 6 Uhr ab:

Kalbskopf en tortue.

Restaurant Spehner, Langgasse 53.

Neugasse 15. Zum Wohren, Neugasse 15.

Heute Sonntag frischen Ausschank von Exportbier aus der Brauerei von Mühl im „Elefanten“ in Worms. 760

Spiegelgasse A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Alle Sorten Tiroler Tafel-Obst, alle Sorten Nürnberger Lebkuchen. 794

Kapellenstraße 10, Parterre, sind billig zu verkaufen: 1 eiserne Kinderbettstelle mit Schnurgeflecht und Garmenthalter, 1 eiserne Bettstelle mit Kupfergeflecht, 1 Puppenstube, 1 schwarzer Mädchen-Paletot und Klavier-Schule Robert & Stark, geb. I. und II. Theil. 773

1 Mk. garantirt reine Rosshaar-Wichsbürsten,

Kleiderbürsten

in allen Größen und Qualitäten,

alle Arten Frisir-, Staub-, Taschen-Kämme,

Kammkasten,

Toilette-Rollen,

Taschenbürsten mit Kamm- und Spiegel,

Möbelbürsten,

Nagelbürsten, Samtbürsten, Rasirpinsel,

Zahnbürsten, die im Gebrauche keine Borsten verlieren, Alleinverkauf,

Kopfbürsten

aus Borsten und Stahldraht in grosser Auswahl,

Kinder-, Wasch-, Fenster-, Pferde- und Wagen-Schwämme,

Puderdosen,

Puderquasten,

Toilette-Spiegel,

Fensterleder,

alle Arten Putztücher,

alle Arten Haushaltungs-Bürsten und -Besen

empfiehlt

als passende Weihnachts-Geschenke in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

Bürsten-Fabrikant,

685

Kirchgasse 35.

Kirchgasse 35.

Zur gefälligen Beachtung!

Meinen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft diene hiermit zur Nachricht, daß ich die Wirthschaft Feldstraße 4 übernommen habe und werde bemüht sein, durch Verabreichung nur guter Speisen und Getränke mir die Gunst meiner verehrten Besucher zu erwerben. Indem ich bitte, mich in meinem Unternehmen unterstützen zu wollen, zeichnet

Achtungsvoll

J. Altenheimer.

NB. Mein Ländler-Geschäft erleidet hierdurch keine Störung, sondern betreibt dasselbe in unveränderter Weise fort, und bitte mich meiner verehrten Kundschaft bestens empfohlen. 801

D. O.

Zu verkaufen

1 Schlaftopf, 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Küchenschrank, Rohrstühle, Alles aus der hiesigen Gewerbeschule und gut erhalten. Näh. Exp. d. 808

Zwergmops,

Männchen, sechs Monate alt, abzugeben Sonnenbergsstraße 39. 725

Ein wackamer, anhänglicher Spitzhund ist abzugeben. Wo? sagt die Exped. d. Bl. 769

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass unsere innigstgeliebte Gattin, Mutter, Tochter, Schwiegertochter und Schwägerin,

Frau Johanna Heymann, geb. Ullmann,

nach schwerem Leiden heute sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 17. December 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Dienstag den 20. d. Mts. Vormittags 10¹/₂ Uhr**
vom Sterbehause, **Dotzheimerstrasse 7**, aus statt.

792

Befanntmachung.

Kommenden Dienstag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Herr **S. Süss** wegen Geschäfts-Aufgabe in dem Laden

6 Langgasse 6

jämmtliche Waaren-Vorräthe, bestehend in Damen-Wintermänteln, Damen-Frühjahrmänteln und Frühjahrs-Jaquets, Kinder-Wintermänteln und Kinder-Regenmänteln in jeder Größe, wollene Kinderkleidern, Kattun-Kinderkleidern, weißen, eleg. Kinderkleidern, Tragemänteln, Tragkleidern, Steckfassen, Jäckchen, Lätzchen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, seidenen Atlasröcken, Damen- und Kinder-Schürzen, Kragen und Manschetten, gestickten Streifen und Einsätzen, leinenen Handstreifen, Spitzen und Rüschen, Spizentüchern, Spizenschürzen und Barben, Tüllschönern und Tülldecken u. dergl.,

ferner circa 1000 Bügel (zum Aufhängen von Kleidungsstücken) und Mäntelständer, 8 Damenfiguren, 8 Kinderfiguren, 1 dreiarmer Gaslüster, 1 großer Ankleidespiegel, 1 großer Schreibtisch (Eichen), verschiedene Reale u. dergl.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Waaren sind, wie bekannt, bester Qualität und erfolgt der **Zuschlag auf jedes Letztgebot.**

188

Adolf Berg, Auctionator.

Wegen Räumung des Lagers

verkaufe für bevorstehende Feiertage

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

Punsch-Essenz, Arac, Rum, Cognac
(directer Import), sowie diverse andere Liqueure und Spirituosen.

Ausserdem empfehle vorzügliche, **reine Weine** von 75 Pfg. an per Flasche.

Carl Seel Wwe.,

Ecke der Karl- und Adelhaidstrasse.

619

Eben erschien und in allen Buchhandlungen zu haben:

Reine Analisation,

sondern die von der Wissenschaft und der Regierung empfohlene
billigste und beste Beseitigung der menschlichen
Ausscheidungsstoffe
und deren

landwirthschaftliche Verwendung vermittelt Torf.
Von Dr. phil. C. Becker.

Getragene Kleider, Mäntel, Hüte und Pelzsachen
werden angekauft von einer Familie. Rahst gute B. eise. Be-
st. lungen postl. franco Wiesbaden u. M. M. 20 erbeten. 708

Se
gute
ladet



Christian Nöll,

Uhrmacher,

6 Langgasse 6,

6 Langgasse 6,



empfehlte sein reichhaltiges Lager in **goldenen** und **silbernen** Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Holzstanduhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren, Nickel-, Talmi- und Double-Ketten unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden **prompt** und **billig** besorgt.

775

Concurs C. & M. Strauss.

Um das Lager möglichst schnell zu räumen, werden von heute ab die zur Concursmasse gehörigen Möbel etc.

15%, bei Abnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen **20%**

unter der Lage verkauft.

Die Lage liegt im Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

Der Concurs-Verwalter.

Total-Ausverkauf

von

Pelz - W a a r e n

wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes.

Rob. Zinober, Kürschner,

43 Tannusstrasse 43.

„Zum goldenen Spinnrädchen.“

Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert.** Für gute Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen und ladet höflichst ein **K. Ludwig.** 776

C. M. v. Weber's sämtliche Werke, von Köhler, L. Haydn's Symphonie à quatre mains

für Piano gesucht Doppelmerstraße 8, Bel-Etage. 735

Zwei Heberzieher und verschiedene Perrenkleider sind billig zu verkaufen Selenenstraße 11, Part. 712

Armen-Verein.

In Folge unseres Aufrufes sind eingegangen: Auf dem Bureau: Von G. B. 10 Mt.; durch das Bankhaus M. Berle & Comp. von Ungen. 14 Mt. 54 Pf., von Ungen. verschiedene Kleidungsstücke, von R. W. verschiedene Kleidungsstücke, von R. W. verschiedene Spielsachen; bei A. Dresler: Von Herren S. Blumenthal & Comp. wolene Strümpfe und Handschuhe, von Ungen. 5 Mt., von G. W. R. 20 Mt.; bei Herrn C. Henkel: Von Frau E. P. 10 Mt., von Dr. R. 10 Mt., von R. R. 10 Mt.; ferner wurde uns von Herrn W. Linnenkohl eine Fuhre Steinkohlen geschenkt. Den gütigen Gebern unseren herzlichsten Dank aussprechend, bitten wir dringend um weitere Gaben.

Wiesbaden, den 17. December 1887.

343

Der Vorstand.

Paulinen-Stift.

Zur Christbescheerung wurde uns ferner noch freundlichst zugesandt: Von Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise von Preußen 50 Mt.; durch Herrn Dec.-Verwalter Köhler von Frau R. 3 Mt., Herrn Director Sp. für die Kinder 10 Mt. und Frau Ch. J. 50 Mt., von Herrn Buchhändler Wid. 12 Kinderchristen, 12 Tafeln, Bleistifte und Federhalter, Fel. Bender 3 Regenschirme, Frau Suchay 12 Hemden, 6 Paar Strümpfe, Fr. Lehmann 4 Hüte, 1 Kapuze, Schälchen, Jacken und Schürzen, Herrn Freund 1 Kappe und 3 Hüte, Frau W. Cron 3 Unterröcke, 2 Jacken, 1 Paar Beinkleider, Herrn Küfer Stein 6 Schleifen, Herrn Küfer Borel 1 Schultasche, Röbchen und Holzgegenstände, Herrn Bäcker Berger Confect und Lebkuchen, Herrn Köhler mehrere Hüte, Herrn Korbmacher Hümpel verschiedene Röbchen, Herrn Korbmacher Plagge verschiedene Röbe, Taschen, Fesen und Schwämme, Herrn Schuhmacher Ernst 5 Paar Fellschuhe, 3 Paar Kinderchuhe, Herrn Poths Richter und Christbaumschmuck, Herrn Horn Richter, Seife und Christbaumschmuck, Frau Wolfers 6 Puppen, Spielsachen, Handarbeiten und 18 Paar Strümpfe, Herrn Dams 27 Meter Teppich, Herrn Conditor Gottlieb Confect, Fr. Clara Steffens 1 Kinderhäubchen, Strümpfe und Handschuhe.

Mit dem größten Danke bezeugt den Empfang dieser Gaben

234

Der Vorstand.

„Heffische Landes-Zeitung“

(Neue Kasseler Zeitung).

Die „Heffische Landes-Zeitung“ (Neue Kasseler Zeitung) erscheint täglich und kostet pro Quartal einschließlich des Postzuschlages nur

2 Mark,

ist also demnach eine der billigsten politischen Zeitungen Hessens.

Die „Heffische Landes-Zeitung“ (Neue Kasseler Zeitung) ist ein absolut unabhängiges Organ freisinniger Richtung und hat sich trotz der Kürze ihres Bestehens bereits einen weit ausgebreiteten Leserkreis erworben. Sie verbandt dies der Frische ihres Tones und der Energie, mit der sie ihre Prinzipien vertritt.

Auf politischem Gebiete tritt sie stets ein für die Rechte des Volkes und die gesunde Weiterentwicklung unseres Staatswesens in freisinnigem Sinne; die localen und provinziellen Nachrichten zeichnen sich durch ihre Reichhaltigkeit und Originalität aus; dem unterhaltenden Theile wird die größte Sorgfalt gewidmet. Insbesondere machen wir auf das von Neujahr ab gratis beigegebene

Sonntagsblatt

aufmerksam, welches eine Fülle auserlesenen, unterhaltenden und belehrenden Stoffes bietet.

Inserate sind bei der großen Auflage von bestem Erfolge begleitet und werden mit 20 Pfg. pro Petitzeile berechnet. Bei Wiederholungen wird Rabatt gewährt.

Postzeitungs-Catalog No. 2828a.
Kassel, Ende December 1887.

Verlag der „Heffischen Landes-Zeitung“

(Neue Kasseler Zeitung).

1/4 Speri fih,

1/4 Parterre-Loge

abzugeben Dothheimer-
straße 35, Bel.-Et. 716

Kinder-Bewahr-Anstalt.

An **Weihnachtsgaben** weiter empfangen: Durch Herrn Verwaltungsgerichts-Director v. Reichenau: von Herrn Sanitätsrath Dr. Dieckweg 10 Mt., Herrn Consul Feldmann 10 Mt., Ung. 10 Mt., den Kindern des Herrn Rentners Rehfort 5 Mt., Frau Lothar v. Köppen 10 Mt., Frau P. 6 Hemden und 7 Paar Strümpfe; durch Herrn Major v. Sachs: von Ung. 10 Mt., Ung. 2 Mt., der Firma Bänacher u. Co. 1 Carton mit Gummispielsachen; durch Herrn A. Dresler: von Frau Bauinspector Willeit 6 Mt., R. R. 3 Mt. und Spielzeug; durch Frau v. Knoop: von Frau H. 20 Mt., Frau v. Dewall 1 Dbd. Taschentücher, 6 Paar Strümpfe, 12 Schultaschen, A. v. d. W. 5 Mt., Frau General v. Rischschön Sonntagstücher, Herrn Rfm. Engel 1 Blechkasten mit Confect und 10 Pfd. Chocolate, Mad. van Hoey Smith d'Engelen 10 Unterröcke, 4 Paar Hosens, 6 Schürzen, 3 Paar Strümpfe, 2 Frauen- und 6 Kinderhemden; durch Frau Justizrath Dr. Siebert: von Frau M. B. 100 Mt., Frau Ostermann 40 Mt., Frau Bischoff 15 Mt., Frau Bartels 20 Mt., Frau B. v. J. 4 Mt., Frau E. Becker 1 Carton mit 1 woll. Kleidchen und Puppensachen, Frau L. R. 4 Schürzen, 3 Röbchen, 1 Knabenhemd, Frau C. v. J. 3 Mt., Ung. 3 Mt. und einige Kleidungsstücke, Fr. Kling Wolle, Baumwolle, Futterstoff, 7 Paar Beinkleiden und 3 Kinder-Corsets; durch Frau A. Eichhorn: von Herrn Rfm. H. Eugenbühl 5 Tuche, Herrn Rfm. L. D. Jung 3 große Kochtöpfe, Herrn Rfm. G. Herrmann 4 Meter Tuch, Frau v. Wurmb 4 woll. Röbchen, 2 Hemden und Spielwaaren, Frau L. Neundorff 6 Paar woll. Strümpfe und 6 Puppen, Herrn Hof-Schuhmacher Freund 4 Knabenhüte, Frau W. Kimmel Bwe. 3 Mt., Frau L. Götz Bwe. 3 Mt., Frau Geh. Rath Brandt 20 Mt., Herrn Rfm. Umo 31 Meter woll. Kleiderstoff; durch Frau Generaldirector A. Lang: von Herrn Rfm. Schwarz Stoff für 3 Nachmittelchen und 3 Schürzen; durch Fr. v. Röder: von M. P. 3 Mt., Herrn Rfm. Blumenthal 7 Paar Handschuhe, Wolle und 1 Halsbinde; durch Frau Landgerichts-Rath Reim: von C. W. R. 20 Mt., von M. R. 3 Mt., Frau P. B. 3 Mt., Gustel W. 1 große Puppe; Herrn C. Vulpinus 4 Paar Winterhandschuhe, 3 Kapuzen, 1 Paar Staudchen und Stielwolle; durch Fr. L. Bickel: von Ung. 6 Kinderhemden, Fr. Buderus 2 Mt.; durch H. n. Dec.-Verw. Pfarrer Köhler: von Frau R. 3 Mt.; in der Anstalt abgegeben: von Fr. L. H. Kigel 4 Mt., Herrn Rfm. Vietor 1 Corset, 3 Paar Handschuhe, 1 Kopftuch, 2 Groß Knöpfe und eine große Anzahl Stiehnadeln, Herrn Rfm. Tiefle Wolle und Baumwolle, 3 Paar woll. Kinderstrümpfe, 3 Paar Handschuhe, 3 woll. Halstücher, 3 Kapuzen, 4 Schürzen und 12 Halskrüsen, Herrn Buchhändler Ford eine große Anzahl Schreibhefte, Mrs. Albert Townsend 8 gestricke Kleidchen, 4 gestricke Unterröcke, 12 Ballentins, Fr. M. 2 Mt., Frau Gräfin d'Alajuba 3 Kinderhemden, Herrn W. Ringel eine große Parthie Schreibutensilien, Bilderbücher und Christbaum-Lichter, Frau Assessor Westermann 3 Mt. und eine Parthie Bücher und Spielsachen, Frau D. G. 3 Mt., Herrn Adolph Dams 17 1/2 Meter Trappich, Herrn G. Gottschall eine große Anzahl Kröpfe, Einfasche, Gummiband und Mechanik, Frau M. 3 Mt., Herrn Bouteiller 9 Ballentine, 4 Halstücher, 2 Corsetten u. 13 Paar Handschuhe, den Kleinen von Ung. 50 Mt., Ung. 3 garnirte Hüte, Herrn Seifensieder Poths Richter, Christbaum-Verzierung und Seife, Herrn Korbmacher Wachenheimer 12 Röbchen, Frau Wehrheim 4 Schirme, Frau Volk (Steinmühle) 2 Mahnen Appfel, Fr. Steil 3 Dbd. Kämme, Seife, Haar- und Stiehnadeln, H. v. Rfm. Ader 27 Pfund Zucker, Orangen, Maronen, Rübchen, Suppenmehl und 1 Topf Marmelade; durch die „Exped. des Wiesbadener Tagblatt“: von Frau Hauptmann Keller 3 Mt., W. B. 10 Mt., G. H. 3 Mt., Herrn Dr. Weidenbusch 5 Mt., Herrn G. D. S. 3 Mt., Frau Schmidt 2 Mt., Herrn Ad. Schmitt 3 Mt., Herrn W. Cropp 5 Mt., Frau Chr. Müller Bwe. 3 Mt., Fr. L. und A. H. 6 Mt., Frau A. D. 10 Mt.

Wir sagen für alle diese Gaben herzlichsten Dank und bitten um weitere gütige Gaben.

Der Vorstand. 7

Junge **Harzer Kanarienvogeln** à Stück 4 Mark abzugeben Michelsberg 28, St. h. 1. 764

Quittung.

Wir quittiren dankbar den Empfang folgender Gegenstände für die „Herberge zur Heimath“: 6 Taschentücher von Ung., 6 Hemden, 3 Cravatten, 20 Vorhemden, diverse Kragen und Manschetten von Hrn. Th. Werner, 2 Paar Strümpfe von Ung., 3 Paar Strümpfe, 2 Paar Handschuh, 1 Taschentücher, Schlipse und Krage von Hrn. Boutellier & Koch, 5 Paar Unterhosen von Ung., 3 Mr. 50 Pf. von Fr. W. Wir bitten unsere Freunde, uns durch weitere Gaben behilflich zu sein, unsern wandernden Gästern eine kleine, sie an die heimathliche Fürsorge erinnernde Christfreude zu bereiten.

8/7 Der Vorstand der „Herberge zur Heimath“.

Taunusstraße No. 26, **Elise Grünwald**, Taunusstraße No. 26, empfiehlt:

Wollene Herren- u. Damen-Westen, wollene Kinderkleidchen und Röschchen, wollene Damen-Röcke und Damen-Hosen, wollene Damen- und Herren-Unterjacken, wollene Tücher, Kauchons u. Kapuzen, wollene Pellicinen, Strümpfe, Socken, Stachen und Handschuhe, sowie das Neueste in Corsetten und alle Arten Woll- und Kurzwaren zu den billigsten Preisen in größter Auswahl.

778

Hosen! Hosen! Hosen!

in größter Auswahl, complete Anzüge, Hemden, Mittel, Jagdwesten, sowie eine große Partie Kinder-Anzüge, welche ich nicht mehr führe, zu den denkbar billigsten Preisen.

805 **A. Görlach**, 16 Meßgergasse 16.

Goldgasse 23. Als geeignetes Goldgasse 23.

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich meine anerkannt reiche Auswahl solid gearbeiteter Regen- und Sonnenschirme,

eigenes Fabrikat,

zu den bekannten billigen, festen Preisen. Die sogenannten Gloria-Schirme, welche so häufig angepriesen, habe ich in eigener und besserer Ausführung und großem Vorrath. Das Ueberziehen dergleichen Schirme von demselben Gloria kostet 2.20 Mr. und wird schnellstens von mir ausgeführt.

805 **F. Fischbach**, Goldgasse 23.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle alle Sorten Doppel-Liqueure per Flasche 1 Mr. 20 Pf., allerfeinste deutsche, französische und holländische Liqueure 1 Mr. 50 Pf., deutscher Benedictiner-Liqueur, hochrein, per Liter-Flasche 4 Mr., Arrac- und Rum-Punsch-Essenz 1 Mr. 50 Pf. und 2 Mr., Ananas-Punsch-Essenz 2 Mr. und 2 Mr. 50 Pf.

Specialität

Hamburger Tropfen,

feinster, magenstärkender Gesundheits-Liqueur per Flasche 1 Mr. 20 Pf., amtlich chemisch untersucht, begutachtet und ärztlich empfohlen.

Nur allein acht in der Liqueur-Fabrik von

766 **A. Klaesen**, 7 Helenenstraße 7.

Empfehle frischen Rheinsalm, feinste Ostender See-augen, Goldbutt'n, echte Gamornder Schell-fische, Rhein-Hech'e per Pfd. 60 Pfg., ferner Holländer Wollhäringe und Sardellen, Kieler

Sprotten u. Büdinge, sowie die besten Austern (Whits'able)

1 Dbd. 2 Mr. **Joh. Wolter, Fischhandlung,**

822 **10 Mauergasse 10.**

6 Mahagoni-Rohrstühle billig abzugeben Kirchgasse 27, 1. St. 818

Kinder-Spiele.

Dampfeisenbahnen auf Schienen, Dampfschiffe und Werkstätten. Laterna magica in verschiedenen Größen, **Zinn-Soldaten** (Infanterie, Cavallerie, Kaiser-Ausfahrt, Generalstab etc.) in größter Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,
Meßgergasse 3.

796

Einladung zum Abonnement

auf das

Frankfurter Journal

mit Didaskalia und Handelszeitung

für das erste Vierteljahr 1888.

Der Bezugspreis beträgt für ein Vierteljahr Mk. 6.25.

Von Neujahr ab erscheint das „Frankfurter Journal“

täglich in drei Ausgaben.

Das Nachmittagsblatt wird zwischen 4 und 5 Uhr, das Abendblatt zwischen 7 und 8 Uhr ausgegeben, das **Morgenblatt** mit allen in der Nacht einlaufenden Drahtmeldungen wird mit den ersten Morgenbügen nach auswärts befördert und den hiesigen Lesern frühmorgens zugestellt.

Reichhaltiger Nachrichtendienst. Regelmässige Drahtberichte aus Berlin, Wien, Paris, London, Petersburg, Rom und aus allen grösseren deutschen Städten, insbesondere im Süden und Südwesten.

Unterrichtende Leitartikel über alle wichtigen Tagesereignisse und Gesetzgebungsfragen. Beiträge aus den angesehensten politischen und gelehrten Kreisen. **Reichhaltiges Feuilleton.**

Die **Reichstagsberichte** erscheinen neben der dreimaligen Tagesausgabe in **besonderer Beilage** und zwar ausführlicher als in irgend einem Blatte Süd- und Südwestdeutschlands.

Der **Handelstheil** des „Frankfurter Journals“ ist in jeder Richtung ebenso reichhaltig wie der irgend eines anderen süddeutschen Blattes. Er enthält Originalberichte und vollständige telegraphische Mittheilungen von allen Börsen und Waarenmärkten, sowie unabhängig, fachmännische Beurtheilungen aller wichtigeren Börsenvorgänge und wirtschaftlichen Fragen. Auch weitergehende Wünsche unserer Abonnenten sind wir fortgesetzt bestrebt, auf das Beste zu befriedigen. Täglich ausführliches **Börsen-Coursblatt** der Frankfurter und hauptsächlichsten auswärtigen Börsen. Allwöchentlich wird den Abonnenten des Journals eine **Verlosungs-Beilage** geliefert und jährlich ein **Verlosungs-Kalender** gratis.

Wöchentliche Beilage: **Landwirtschaftliche Zeitung**; ausschliesslich von ersten Fachmännern bearbeitet.

Die **tägliche Beilage**

„Didaskalia“

bringt neben spannenden **Romanen** berühmter in- und ausländischer Schriftsteller **jährlich 8-900 Aufsätze** unterhaltenden und belehrenden Inhalts, eine Zahl, die wohl von keiner anderen, grösseren Zeitung erreicht wird.

Inserate finden in unserem Blatte die weiteste Verbreitung in kaufmännischen, finanziellen, landwirtschaftlichen und allen gebildeten Kreisen und sind daher stets von bestem Erfolge und nachhaltiger Wirkung begleitet. Bei grösseren Aufträgen Rabatt. Auch nehmen sämtliche Annoncen-Expeditionen Aufträge für uns an.

Die Abonnenten des „Frankfurter Journals“ pro 1888 erhalten den berühmten Bilder-Cyclus von **Caspar Scheuren**:

„Der Rhein von den Quellen bis zum Meere“

zu dem **Ausnahmungspreise** von **1 Mk. pro Blatt** (Ladenpreis 6 Mk. bei Subscription auf das ganze Werk, einzelne Blätter 7 Mk. 50 Pfg.).

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende December gratis.

Die Administration.

Agentur für Wiesbaden: Herr **P. Hahn**, Kirchgasse.

Gute **Original Oelgemälde** preiswerth zu verkaufen im Reisebureau Taunusstraße 7. 797

Ein gebrauchtes Bett, sowie eine noch ganz neue **Kinderbettstelle** billig zu verkaufen Kirchhofs-gasse 7, 1. St. h. l. 736

Größte Auswahl.

Schulranzen und Taschen

für Knaben und Mädchen in nur haltbaren Qualitäten, sämtliche Reise-Artikel in anerkannt bester Qualität empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke

48 Langgasse. A. Hassler, Langgasse 48.

Keine Ausverkaufsware.

Christbäume zu verkaufen Schachtstrahe 5.

648

Frau Unteroffizier Wickelmann's Weihnachtsgabe.

Novellette von E. von Walb-Jedtwig.

Nachdruck verboten.

Wie still es heute in den Kasernen geworden ist! — Kein Commando — kein Signal — auf den langen Corridoren kaum ein vereinzelter schwerer Schritt, der den Gehenden als einen mit 45 Nägeln beschlagenen, kommissiefteltragenden Jüngling des Mars verräth.

Die Fensterreihen des mächtigen Hofquadrats schauen halb blinden Auges auf den Kasernenhof, wo die Menschenleere geradezu bedrückend wirkt. — Keine Griffe „1 — 2 — 3 — fut — 1 — 2 — 3 fut —“. Keine Wendung „rechts um — 1 — 2 —“. Kein Schließen nach rechts oder links — „1, 2 — 1, 2 — 1, 2 — 1, 2 —“, wobei die Haden an einander donnern und der Kopf mit einem hörbaren Ruck herum geworfen wird. Kein Rekrutenball im Quarré nach dem Takte der Trommel, welcher so etwas eminent Belustigendes hat, selbstverständlich nur für den, der zusieht, denn „aufhauen mit die alten Knochen, daß die Wüste Sahara wackelt und der Haden um die ganze Peripherie der gebogenen Erdoberfläche fliegt“ — kann doch Niemand, auch nicht der loyalste Unterthan im Soldatenrock sechster Garnitur mit den Schulschultern aus den seligen Drillhülsen der siebenten Garnitur, ein Vergnügen nennen?

Nur der Kasernenposten, in einen fadenscheinigen, ehemals schwarzen, jetzt gelblich-grünen Wachtmantel gehüllt, den fettigen Kragen über die Ohren gezogen, trippelt freudig auf und ab, sucht die herniederfallenden Schneehülsen mit der Rehrseite der Medaille aufzufangen und nimmt das gezielte Fackelmesser, dessen Klinge zwar nicht das Blut der ermordeten Feinde, wohl aber Glätte überzieht, aus einer Hand in die andere; denn der messingene Griff läßt trotz der tuchenen Fuchshauten doch die Finger erstarren. Ein ödes, melancholisches Bild.

Und wie lebhaft geht es sonst hier zu! Kein Wunder — man schreibt den 24. December —; wer noch etwas Liebes daheim hat, sticht sich in das Nestlein, aus dem er ausgelogen ist, und auch in das Herz des rauhesten Kriegers zieht süßes Sehnen. Hätte er's während des ganzen Jahres vergessen, mit dem nahenden Weihnachtsfeste erwacht auch in ihm der trostspendende Gedanke an ein altes Mütterlein, an Vater und Geschwister; süße Däfte steigen in ihm auf und stiller, lieblicher Weihnachtsglanz zieht ihn nach Hause — nach Hause.

Die letzten Umlauber marschieren eben in der Sonntagsgarnitur, gespickt mit Ermahnungen des Capitain d'armes, sie zu schonen, den Helm auf dem Kopfe, den leeren Korb, welcher gefüllt wieder zurückkommen soll, am Arme, zum Thore hinaus. Der sehnstichtige Blick des Postens folgt ihnen. — Ist es eine Thräne, die dem strammen Füllier in den Augen glänzt, oder eine zerronnene Schneeflocke? — Einen heiligen Abend in dumpfer Wachtstube auf harter Pritsche, oder daheim — am gemüthlichen Kachelofen, bei den Seinen zu feiern — das ist ein Unterschied!

Mümmthig kommt der Unteroffizier Wickelmann zum Thore hinein. Es ist drei Uhr Nachmittags, wird schon schummerig und ihm blüht die Aussicht, bis gegen acht Uhr beim Feldwebel arbeiten zu müssen. — Na am Ende warum auch nicht? — Ihm schenkt doch Niemand etwas und er hat auch nichts, um seiner Frau etwas aufzubauen. — Die Einrichtung der jungen Wirthschaft hat viel gekostet, dann lebte bislang seine alte Mutter noch, welche seiner Unterstützung bedurfte, — für Weihnachtsgeschenke blieb da nichts übrig.

„Guten Tag, Herr Feldwebel!“

„Tag, Wickelmann, wieder ein schöner Berg Papier da — sehen Sie nur zu, daß Alles heute fertig wird, damit morgen am lieben Feiertag die Plackerei 'mal ein Ende hat.“

Unteroffizier Wickelmann streift die Uniform ab, zieht einen Drillschrod an und geht in das Nebenzimmer, das Bureau.

„Pst — lassen Sie meine Frau nicht darunter sehen!“ Der Feldwebel deutet unter das Stehpult, da liegen Pakete, stehen Körbe und Flaschen. „Man muß doch seiner Ehehälfte heute zum lieben Weihnachtseste auch eine Freude machen.“ —

Wickelmann seufzt schwer. „Wer das auch so könnte!“ — Dann wirft er noch einmal einen Blick über all' die Herrlichkeiten und lächelt.

„Der Feldwebel hat leicht schenken — da ist eine Gans — hier sieht sich wie ein Schinken an — und in dem Topfe ist Butter!“ Wickelmann weiß wohl, woher das kommt. Das sind Liebeszeichen von solchen, die schon auf Urlaub sind. Der Herr Feldwebel soll doch wissen, daß sie auch in der Ferne seiner liebend gedenken.

„Ganz schön“, knurrt die gestrenge Compagniemutter, „aber wir zwei Alten — so ein Weihnachten ohne Kinder — — nachher bauen wir's auf. Will noch ein Kleid besorgen — — na, arbeiten Sie nur fleißig, Wickelmann!“ Damit geht er in seine Stammkneipe. —

Nun kommt die Frau Feldwebel. „Pst — pst Wickelmann — helfen Sie mir doch!“

„Gern, Frau Feldwebel!“

„Na, sehen Sie nur — die Kerle sind doch ganz wie toll!“ — dabei schleift sie einen Wackelkorb hinter sich her und der Unteroffizier ist ihr behilflich, denselben herein zu tragen.

Sehen Sie nur, Wirsie — und Eier — und Honig — und Schmalz — der Einjährige Kurz schickt einen Schlafrock — ein netter Mann — der Einjährige Blank — ein netter Mensch — Sie glauben nicht, was er für Stülcke auf meinen Mann hält — na — und auf mich auch — Pfeife, Tabak und Cigarren dazu — und hier einen Berg Kuchen — und Apfel — ja, wenn wir nun so ein halbes Duzend kleiner Krabaten hätten, die das auffchnabuliren könnten — — aber so — — —.“ Die Frau Feldwebel macht ein recht trauriges Gesicht, deckt ein weißes Tuch über den Tisch und baut Alles auf.

„Einen Christbaum machen wir nicht. Wozu für uns alte Leute? Ja — wenn Kinder da wären — — so, nun will ich ihm nur auch noch etwas schenken.“ — Sie legt eine gefüllte seidene Börse hin — „selbst geküßt und das sind meine Ersparnisse — wenn man Erben hätte — dann — —“

Nun ist's dunkel. Der Feldwebel kommt heim, darf aber nicht in die Wohnstube, er muß in's Bureau gehen, da baut er nun mit Wickelmann's Hilfe für seine Frau auf — — nun wird geklingelt — und die Gatten bescheeren sich gegenseitig. — Ihre Freude ist mäßig — sie danken sich freundlich, aber es fehlt etwas: der leuchtende Baum — aber mehr, weit mehr noch: der glückliche Strahl, welcher dem Kinderauge entströmt und die dunkle Stille zum strahlenden Paradiese macht.

„Na, vergnügte Feiertage!“ damit wird Wickelmann entlassen. — Der Posten ist wie mit Zucker überstreut, es schneit — schneit — und schneit. Die Straßen sind menschenleer. Aus den Fenstern der vornehmen Häuser bricht Weihnachtsglanz.

Wickelmann schleicht betrübt nach Hause. — Wenn man so gar keine Weihnachtsgeschenke hat! Er zählt seine wenigen Groschen, den Rest der letzten Wohnungsdecade. — „Nein, es geht nicht — nein, Maria würde böse werden, wenn ich ihr etwas kaufe — — nun, sie hat ja auch kein Geschenk für mich, sie hat's mir hoch und heilig versprochen.“

Er tappt die zwei engen Treppen hinauf. — Was? — seine Stubenthür verschlossen? — Sollte seine Frau ausgegangen sein, ihn allein lassen — heute — zum heiligen Abend? — Er rüttelt noch einmal an der Thür.

„Nur einen Augenblick Geduld!“ antwortet eine fremde Stimme.

„Ach, was soll das?“ ruft er ärgerlich.

„Geduld!“ klingt es wieder. — Wer ist nur drinnen? — Nun thut sich die Thür auf, ein kleiner bescheidener Tannenbaum blinkt ihm entgegen. — Die Stube ist leer — die Kammerthür geöffnet und da — — da — — steht im Halbdunkel — —

„O mein Gott — o mein Gott — —?“ Wickelmann stürzt vorwärts.

„Halt — Ruhe — hier schickt Frau Unteroffizier Wickelmann ihre Weihnachtsgabe!“ — Die alte Hebamme legt, lächelnden Antlitzes, ein sauber gewaschenes, zappelndes Knäblein in seine Arme.

„Maria!“ schluchzt der glückliche Vater laut auf.

„Fritz!“ klingt es leise aus den Rissen.

Nun schreit der Bengel, daß die Wände zittern — das klingt den beglückten Eltern wie ein kostbares „Hallelujah“ der lieben Engelein im Himmel.

Großer Freihand-Verkauf von Gold- und Silberwaaren.

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. d. Mts., jedesmal Vormittags von 9 $\frac{1}{2}$ —12 und Nachmittags von 2—5 Uhr, verkaufe ich **Schwalbacherstrasse 43, 1. Stock**, nachverzeichnete

Gold- und Silberwaaren,

 vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken geeignet, 

aus freier Hand, als:

 Colliers, Broschen, Armbänder, Medaillons, Ohrringe, Brust- und Manschettenknöpfe, Vorstedenadeln, Haarpfeile, Rämme, Verloques, Petschaste; sodann Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Cigaretten-Etui's und Visitenkartentaschen mit Silberplattdeckel, Stöcke mit Silberknöpfen, Jet-Broschen und -Armbänder, Korallen-Armbänder, -Broschen und -Colliers, Alfenide-Zuckerschalen, Fruchtchalen, Zuckerkörbchen, Alfenbeinbecher und dergl. mehr.

■ Sämmtliche Waaren werden äußerst billig abgelassen. ■

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

162

Männergesang-Verein „Friede“.

Heute Abend: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslocale. 133

„Gesangverein Eichenzweig“.

Montag den 19. December c., Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr: Außerordentliche Generalversammlung im Vereinslocale.

Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen. Der Vorstand. 789

Gesellschaft „Fidelio“.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu einer

wichtigen Besprechung

auf morgen Montag den 19. d. M. Abends präcis 9 Uhr in unser Vereinslocal „Stadt Coblenz“ ganz ergebenst ein. Der Vorstand. 870



Männer-Turnverein.

Wir beabsichtigen den Wirthschaftsbetrieb mit **Regelbahn** in unserem Gebäude, **Platterstraße 16**, zu verpachten. Unternehmungslustige wollen die Pachtbedingungen baldmöglichst bei Herrn **Schembs**, **Sanggasse 22**, einsehen und dieselbst ihre schriftlichen Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens zum **22. d. Mts.** Abends niederlegen. Der Vorstand. 87

Für den Rest des Abonnements sind zwei nebeneinanderliegende halbe Parterrelogenplätze abzugeben **Sanggasse No. 50, Bel-Etage.** 802

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Am **ersten** Weihnachts-Feiertage, Nachmittags von **4 Uhr** ab:

Grosse Weihnachtsfeier

im „**Römer-Saale**“.

PROGRAMM:

Vocal- u. Instrumental-Concert. — Cornet-Vorträge. — Theater-Vorstellung. — Auf-führung der lebenden Bilder: „**Christus Geburt**“ und „**Die Weisen aus dem Morgenlande**“ — **Christbaum-Verloosung** u. s. w.

Entrée à Person 50 Pf.

Mitglieder haben **freien** Zutritt und wollen sich durch **Jahreskarte** legitimiren.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Der Vorstand.** 171

Ziehung morgen sicher.

Weimarer Loose à 1 Mark, 11 St. 10 M.,

noch bei **F. de Fallais**, **Sanggasse 20.** 11

W. Ballmann, kleine Burgstraße 9,

empfehlte in neuesten Mustern außerordentlich vorthailhaft

Teppiche, Gardinen, Tischdecken etc.

Bett- und Pult-Vorlagen Mt. 1 bis 10.

Sopha-Vorlagen, 130/200,

a Mt. 4,85, 6,75, 9, 14 bis 26,

größere Sorten von Mt. 15 bis 80, in großer Auswahl.

Gardinen, engl. Züß,

3seitig gebogt, Fenster von Mt. 3,50 an,

per Meter von 25 Pf. bis Mt. 1,85.

Manilla-Gardinen,

bedruckt und gewebt, von 40 Pf. an.

Tischdecken

in Manilla, Gobelin, Plüsch und Velour von Mt. 1,25—40.

Bettdecken,

uni, roth und weiß Jacquard etc., von Mt. 5,85 an.

Pferdedecken von Mt. 3 an.

Steppdecken von Mt. 4 bis 40.

Woll-Portièren, neueste Muster, Mt. 17 bis 20.

In Qualitäten.

Kirchgasse

No. 21,

H. Conradi,

Kirchgasse

No. 21,

Weiß-, Wollen- und Modewaaren-Handlung,

empfehlte als praktische Weihnachts-Geschenke zu billigsten Preisen:

Flüsch im Ausschnitt und in Cartons,
seidene Cravatten, Cachenez und Tücher,
Epientücher, Schleier und Tülle,
Schürzen in Cachemire, Luster und Reinen,
Schürzenzeuge im Ausschnitt,
wollene Tücher, Capotten, Kopf-Shawls etc.,
Kinderkleidchen, Jäckchen, Röcke etc.,
Nähkästen, mit und ohne Einrichtung,

leinene Kragen und Manschetten,
Handschuhe, gewebt und gestrickt,
Taschentücher, weiß und farbig, in Cartons,
hochfeine seidene Schürzen,
Corsetten, vorzüglichster Façon,
Strumpfwaren, Unterkleider, Jagdwesten,
Mützen, Hütchen und Muffe für Kinder,
musterfertige Stickereien.

Sämmtliche Kurzwaaren für Nähtisch-Einrichtungen.

800

„Zur Stadt Ems“, Emsferstraße

No. 24.

spielt jeden Sonntag von 4 Uhr ab mein Orchester,
welches ich zwei Jahre im „Rheingauer Hof“ hatte, mit
neuem Programm frei, bei gutem Glas Bier.

Es ladet ergebenst ein

Philipp Faber. 825

Altdentische Bierstube,

24 Rengasse 24.

Heute Sonntag den 18. December:

Großes Militär-Frei-Concert.

C. Kohlstädt.

755

Frisch eingetroffen:

Ja neue Rosinen und Corinthen per Pfd. 40 Pfg.,
Ja neue Sultaninen " " 48 "
Ja neue Tafelfelgen, Datteln " " 35 "
und Haselnüsse " " 32 "
Ja neue Wallnüsse " " 60 Pfg. an,
Tannenbaum-Biscuit per Pfd. " 50 "
englische Biscuit " " per Stück 20 Pfg.,
Nürnberger Lebkuchen " " per Pfd. 60 "
" Pfefferkuchen " " 15 "
Dauer-Maronen, große, gesunde Frucht " " "
Pommer'sche Gänsebrüste, " " "
Ural-Caviar, großkömig, " " "
Gothaer und Braunschweiger Corvelatwurst.

C. W. Leber, Saalgaße 2,

Ecke d. r. Webergaße.

759

1/8 Abonnement numeriertes Partierre abzugeben
Sonnenbergerstraße 18.

828

Glas! Porzellan! Glas!

Ellenbogengasse
No. 9.

Georg Ackermann,

Ellenbogengasse
No. 9.



Von jetzt bis Neujahr verkaufe sämmtliche Festgeschenke
wie bekannt zu Fabrikpreisen. In größter Aus-
wahl empfehle:

Römer,
Biquent-Service,
Blumenvasen,
Stammseidel,
Namentassen,

Haushaltungstonnen
mit Schrift,
Ruchenteller mit Ver-
zierung,
Fischständer etc. etc.

728

Nürnberger

Lebkuchen, bestes Fabrikat, Aachener Printen und
Figuren letzte Sendung eingetroffen Schillerplatz 3,
Theaterfabrik, Hinterhaus.

763

Kanarienvögel, reine Harzer, große Auswahl, sehr billig
zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, Hhs., 2. St.

750

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** hörte am Freitag Vorträge, empfing den russischen Marine-Attache Domostrow, nahm eine große Anzahl militärischer Meldungen entgegen und machte Nachmittags eine Spazierfahrt. Nach der Rückkehr empfing er den deutschen Botschafter in Petersburg, General v. Schweinitz.

* **Vom Kronprinzen.** Aus San Remo wird dem „V. L.“ von einer Madenzie nahestehenden Seite unterm 16. Dec. berichtet: „Unmittelbar nach seiner Ankunft erhielt Madenzie einen detaillierten Bericht von Dr. Krause und Dr. Hovell, worauf alle Ärzte den Kronprinzen untersuchten. Hierauf fand eine Consultation zwischen Madenzie, Krause, Schrader und Hovell statt. Ich erfahre, daß Madenzie vor allem Anderen höchst erfreulich überrascht war über die Besserung der Stimme des Kronprinzen, welche jetzt ganz phonetisch klingt. Ja, manchmal kommen wie unwillkürlich helle Töne aus dem Kehlkopf. Ferner ist jetzt nicht das geringste Anzeichen eines Odems vorhanden. Folgende Symptome zeigten sich Abends den untersuchenden Ärzten: eine Verdickung, welche auf das mittlere Fünftel des franten linken Stimmbandes sich beschränkt, ist eingetreten; dieselbe ist von blaß roter Farbe und besitzt nicht jenes helle, rothe, reizbare Aeußere, welches der Krebs an dieser Stelle dem Auge gewöhnlich darbietet. Die Schwellung hat ungefähr die Größe einer gewöhnlichen Erbse und könnte zweifellos leicht resorbiert werden. Allein da dann leicht wieder ein Odem eintreten könnte, so erachtet Madenzie irgend welchen mechanischen Eingriff nicht als rathsam, wenigstens für jetzt nicht. Sollte die Schwellung mehr anwachsen, so würde vielleicht die Exstirpation mit der Forceps notwendig sein. Der kleine Umfang der Schwellung verursacht augenblicklich nicht die geringste Verminderung im Umfang des Athmungsapparates und es ist daher jetzt gar keine Gefahr vorhanden, daß irgend welche Beschwerden im Athmen eintreten könnten. Der übrige Theil des Kehlkopfes ist etwas entzündet, allein das rechtsseitige Stimmband hat eine fast natürliche Farbe. Dies wird als sehr befriedigend angesehen, da es beweist, daß der rechtsseitige Theil des Kehlkopfes von der Krankheit nicht ergriffen wurde. Den unteren Theil des Kehlkopfes, wo seiner Zeit in Davos die Schwellung begonnen hatte, untersuchte Madenzie gestern Abend noch nicht. Der Kronprinz sieht vorzüglich aus, er speist mit bestem Appetite, er geht auch gern und lange aus. Für heute rathen ihm die Ärzte im Hause zu bleiben wegen des regnerischen und windigen Wetters. Die Ärzte erklären alle, der Fall des Kronprinzen sei der anormale, der jemals vorkam. Die Laien und das Publikum müssen sicherlich die verschiedenen Auffassungen der Ärzte zu den verschiedenen Zeiten für noch viel anormaler erklären. Anfangs November erklärten sie, das Leiden sei ganz wie der Krebs aus, einige von ihnen empfahlen damals beinahe die radikalsten Mittel — und heute wieder meinen die hiesigen Ärzte, wenn jene Ärzte heute die Sachlage selbst sehen würden, so müßten dieselben erklären, die Schwellung sei nicht wie der Krebs aus oder mindestens müßten sie doch sagen, der Fall weise keine Anzeichen auf, welche den Krebs als definitiven Charakter der Krankheit erkennen lassen. Das häufige Vorkommen von Schwellungen im Kehlkopf und deren ganzliches oder theilweises Verschwinden sind starke Anzeichen einer chronischen Entzündung, während die Heilung eines Geschwürs, welches sich, wie ich heute erfuhr, vor drei Wochen gebildet hatte, absolut unvereinbar ist mit der theoretischen Annahme, daß das Leiden der Krebs sei. Einen ferneren Beweis des anormalen Verlaufes der Krankheit des Kronprinzen, sowie der ungreiflich raschen, fast von Tag zu Tag eintretenden Aenderung der Auffassung der Krankheit von Seiten der Ärzte bildet folgender Vorfall der allerletzten Tage: Sir Morell Madenzie wurde dringlich berufen; heute stellt sich heraus und die Ärzte müssen es zugeben, daß sie den Fall heute ganz anders beurtheilen, als während der Tage von Freitag bis Samstag. Die rasche Entwicklung der neuen Schwellung, welche freilich in kürzester Zeit zu höchst gefährlichen Proportionen hätte anwachsen können, mag wohl die behandelnden Ärzte stark beunruhigt und zur dringlichen Berufung Dr. Madenzie's veranlaßt haben. Allein merkwürdig bleibt doch, daß mit der zuweilen auch bei anderen Krankheiten vorkommenden Tücke die dringlichen Momente gerade im Augenblick des Erscheinens des Arztes verschwinden. Eines geschehen wenigstens die Ärzte heute zu: sie sehen noch nicht klar, allein sie neigen sich immer mehr zu der Annahme hin, das Leiden sei doch nicht der Krebs. Bisher sind ihre Schlüsse immer negativer Natur und Virchow's Urtheil mag schließlich doch als das Richtige sich erweisen.“ So weit der Bericht des Berliner Blattes, dem wir ferner noch folgende Mittheilungen aus Wien, 16. Dec., entnehmen: „Prof. Schröder, welcher bezüglich des neuesten Stadiums im Leiden des deutschen Kronprinzen um seine Ansicht befragt wurde, äußerte sich dahin, die in der letzten Zeit bekundete Besserung habe seine Überzeugung von der Natur der Krankheit nicht erschüttert. Auf die Frage, inwiefern die Annahme, es liege ein in letzter Zeit mehrfach gemerktes Leiden vor, das mit Krebs nichts gemein hat, berechtigt sei, antwortete Professor Schröder, daß dieser Annahme nicht nur jede Berechtigung fehle, sondern daß dieselbe geradezu unbegründet ist. Jeder junge Arzt müßte, wenn an ihn die Aufgabe heranträte, eine Kehlkopfkrankheit zu untersuchen, auch an jenes Leiden denken, das sich als Folgeleiden oft im Falle festsetzt, denken und danach seine Untersuchung einrichten. „Wir“, sagt der Herr Professor lebhaft, „sollten nicht unsere Untersuchung auch nach der Richtung jenes Leidens vorgenommen haben? Leider hat einer der Kollegen in San Remo die nach der später eingetretenen Besserung im Befinden des Kronprinzen verbreitete Annahme eines Folgeleides im Gegenstand zum Krebs — diese Annahme hatte die Anwendung von jodhaltigem Kreuznacher Wasser bei der Behandlung des hohen Patienten zur Folge — selbst verschuldet. Er hätte besser diese Vermuthung dem Kronprinzen ersparen können.“ Die in der letzten Zeit eingetretene Besserung

hat Professor Schröder gar nicht überrascht: bei Krebsleiden wechseln Besserung und Verschlimmerung häufig in längeren oder kürzeren Zwischenräumen, und wenn der Patient überdies sonst ganz gesund ist und sich einer kräftigen Constitution erfreut, dann kann er Jahre lang bei bester Stimmung sein. Der momentanen Verschlimmerung des brüchigen Leidens legt Professor Schröder keine besondere Bedeutung bei, und auch die innerliche Berufung Madenzie's sei von keiner Befürchtung. Madenzie sei von San Remo schon mit der Absicht abgereist, nach 3 Wochen wiederkzukommen. Mit Rücksicht auf die eingetretene Besserung wurde ihm bedeutet, er könne seine Abreise verzögern. Nun habe sich der Zustand wieder augenblicklich verschlimmert und die Kronprinzessin habe Madenzie, den eigentlichen behandelnden Arzt, eingeladen, jetzt schon zu kommen. „So wechseln die Zustände beim Krebs“, meint Professor Schröder, „es wird bald besser, bald schlimmer. Da kann man nichts Anderes thun als abwarten. Morgen können die Berichte wieder günstiger lauten.“ Vor einigen Tagen erhielt Professor Schröder von Dr. Schrader ein Schreiben, in welchem jedoch von einer Verschlimmerung noch keine Rede war.“ — Dr. Madenzie beabsichtigte, sich Samstag Abend nach Algier zu begeben, wohin er zu einem Kranken berufen worden ist. Ob er von dort nach San Remo zurückkehrt, ist noch ungewiß.

* **Reichstag.** Bei der Fortsetzung der vorgestrigen ersten Lesung des Wehrpflicht-Gesetzes schildert Abg. Richter, in seiner Rede fortsetzend, die Lasten, welche für den Landsturm und die Landwehr zweiten Aufgebots entstehen und verlangt Ausgleichung derselben durch Verhütung der Dienstzeit im Frieden. Abg. Malzahn-Gülz plädiert für ein einstimmiges patriotisches Votum und Commissionsberatung. Abg. Windthorst: An patriotischem Eifer für die Verteidigung des Vaterlandes Alles zu thun, sei jeder Deutsche bereit; aber die Vorlage verlange eine gründliche Prüfung. Abg. Graf Behr erklärt sich Namens der Reichspartei für die Vorlage und Commissionsberatung. Abg. Welbel glaubt, daß diese Vorlage im Lande nicht nur bei seinen Freunden eine tiefe Erregung hervorgerufen hat, zumal man anzunehmen berechtigt war, daß das deutsche Volk jetzt sieben Jahre lang mit weiteren Anforderungen verschont würde. Was seien denn für neue Gründe eingetreten, solche Forderungen zu stellen? Sollte man sich etwa wieder durch die künstlich erregte Kriegsfurcht einschüchtern lassen? Daß jedes Volk gerührt sein müsse, bestreiten auch seine Freunde nicht, sie seien aber überzeugt, daß eine Auszubildung nach dem Muster der Ersatz-Reserve genüge; auch durch höhere Zugsenerziehung lasse sich die Dienstzeit abkürzen. Der Kriegsminister constatirt mit Freude und Dankbarkeit, daß alle Parteien im Hause außer denjenigen Welbel's im Prinzip mit der Vorlage übereinstimmen. Das werde den Eindruck nach Innen und Außen nicht verfehlen. Nachdem noch Abg. Langwerth von Stimmern für die Vorlage gesprochen hat, wird die Verweisung derselben an eine Commission beschlossen. Hierauf wird der Etat beraten. Der Etat des Reichstags, der Reichskasse, des auswärtigen Amtes werden erledigt. Nächste Sitzung Samstag (dritte Lesung der Korrrzollvorlage).

* **Parlamentarisches.** Die Wahlprüfungs-Commission des Reichstags erklärte die Wahl von Eugen Richter (Hagen) für ungültig wegen des Verstoßes von socialdemokratischen Wahlversammlungen. — Der dem Reichstag zugegangene Rechenschaftsbericht über die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Frankfurt und Umgebung entspricht nach Form und Inhalt den ähnlichen früheren Berichten. Es sei gelungen, durch die Ausweisung von etwa 50 Agitatoren der gefährdenden Ausbreitung der Socialdemocratie Einhalt zu thun. Die geheime Organisation sei aber, wie der letzte Geheimbunds-Prozess nachgewiesen, nicht vollständig zerstört. Es würden regelmäßige Geldebeiträge eingezogen und über 400 Exemplare des „Socialdemocrat“ regelmäßig eingeschmuggelt. Starke Nachhalt finde die Bewegung in einer größeren Zahl gewerkschaftlicher Vereine und Zirkeln, namentlich den centralisirten eingeschriebenen Hülfskassen für Krankenversicherung, die alle unter socialdemokratischem Einflusse stehen. Die revolutionäre Richtung habe in Frankfurt die Oberhand und darauf sei der Verlust des Ansehens der gemäßigteren Parteiführer bei den Frankfurter Genossen zurückzuführen. Auch Genossen der anarcho-socialistischen Gruppe befinden sich noch in Frankfurt. — Nachdem die Ernennung des Landraths des Kreises Sammin, Herrn v. Köller, zum Polizei-Präsidenten von Frankfurt a. M. erfolgt ist, erlischt das Reichstags-Mandat des Herrn v. Köller. Ein neues wird derselbe einstweilen nicht annehmen.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Wiener Blätter betonen den Ernst der durch den „Russischen Invaliden“ dargelegten Situation, weisen jedoch die entstellenden russischen Voraussetzungen zurück, daß Oesterreich's Stellung eine aggressive sei. Die „Neue fr. Presse“ meint, die Friedenshoffnung setze sich noch immer auf die vollkommene Absurdität aller Voraussetzungen des Krieges. Die „Presse“ glaubt auch an die Erhaltung des Friedens und sagt, Ausland müsse sobald als möglich mit der Sprache heraus, da es in diesem Augenblicke die einzige aggressive Großmacht sei. Die „Deutsche Zeitung“ schreibt: „Da der „Russ. Invalide“ weitere Schutzmäßigkeiten Auslands ankündigt, ist ein Temporisiren unterseits nicht mehr gut möglich, da muß bald die Entscheidung in dem einen oder andern Sinne fallen.“ Das „Fremdenblatt“ schreibt: Einige Blätter kündigen an, daß demnächst eine offiziöse militärisch-sachliche Erwidern an die Adresse des „Russ. Invaliden“ erfolgen wird. — Gegen die Ausföhrungen des „Russ. Invaliden“ bemerkt man laut der „Köln. Ztg.“ noch in Wien, daß die militärischen Zahlen völlig unrichtig seien. Die russische Friedensversicherung sei nicht neu, jedoch bedenklich, weil Ausland den Haupttheil seiner actionsfähigen Macht in die Westprovinzen vorgezogen habe, und zwar die Berufarmee, die ein Angriffswerkzeug sei und leicht zu einem

Angriff verleiht könne. Oesterreich müsse für den Krieg Bürger und Bauern von Werkstatt und Pflug holen; seine Armee sei zum Angriff am wenigsten geeignet. Auch Oesterreich wolle den Frieden, werde aber neue russische Maßregeln mit Gegenmaßregeln beantworten, und zwar nicht bloß vorbereiten, wie bisher, sondern auch materiell ausführen.

* **Frankreich.** Der Abweisungsbefehl in Sachen Wilson's wird in der Presse scharf kritisiert. Ein Jurist weist im "Figaro" darauf hin, daß der Befehl nur auf den Art. 173 Bezug genommen habe, nicht aber auf diejenigen, nach welchen die Entbindung von gerichtlichen Beweismitteln schwer bestraft wird, namentlich an Beamten. Die Briefe der Simonin seien unzweifelhaft solche Beweismittel; und der Befehl erkenne selbst an, daß sie entwendet worden sind. Jetzt habe man ein Verbrechen, aber keinen Verbrecher. Da der Befehl die Handlungsweise Wilson's wenigstens moralisch scharf verurtheilt hat, so glaubt man, Wilson werde sein Mandat niederlegen; die ihn jedoch kennen, behaupten, er werde dies nicht thun. — Es hat sich in der Kammer eine neue Gruppe unter dem Namen „Groupe socialiste“ constituirt. Unter den 19 Mitgliedern derselben befinden sich alle revolutionären Mitglieder der Kammer. Ihr Programm, das sich an dasjenige der deutschen Socialdemokraten anlehnt, umfaßt nach der „F.“ 14 Punkte. Die hauptsächlichsten Forderungen sind folgende: Autonomie der Gemeinden, internationale Völkerverbindung, Umwandlung der stehenden Heere in Milizen aller majoritären Bürger, Abschaffung der Todesstrafe, fortschreitende Emancipation der Frauen, vollkommene Rechtsgleichheit der ehelichen und unehelichen Kinder, gänzliche Trennung der Kirche von Staat, Schule und Wohlthätigkeit, Verstaatlichung des Eigentums, Abschaffung der indirecten Steuern und Einführung progressiver Einkommensteuer.

* **Spanien.** Der Colonialminister hat in den Cortes ein Telegramm des General-Gouverneurs der Philippinen verlesen, wonach die nach den Carolinen gesandte Expedition zurückgekehrt ist. Der Aufstand auf der Insel Ponape ist beendet, die Hänglinge und die spanischen Deserteeure haben sich ergeben und werden in Manila abgeurtheilt werden. In Ponape wurde eine starke Garnison zurückgelassen.

* **Großbritannien.** Der Stillsord der Admiralität, Ashmead Bartlett, hielt bei dem Eröffnungs-Bankett eines Birminghamer conservativen Clubs eine Rede, in welcher er sagte, daß die Zukunft nicht ganz unbewölkt sei, und vielleicht der dunkelste, betrübendste Fled am Horizonte sei die Krankheit, die einen der treuesten und edelsten Charaktere, welche die Geschichte des modernen Europa schmücken, befallen habe und die allgemeine Theilnahme Europas erzeuge. Die Welt wende besorgt die Blide nach dem deutschen Kronprinzen, dem tapferen Ritter und Krieger ohne Furcht und Tadel, einem Prinzen, der so viel zur Einheit Deutschlands und der Erhaltung von dessen Stärke und Größe geihan habe, dem Erben eines glanzvollen Reiches und der einzigen Hoffnung des jüngst geeinigten Volkes. Wir können nur hoffen, daß die Vorlesung in glütigen, geheimnißvollen Tönen dieses schwere Leiden zum Guten wenden, ein Deutschland so kostbares und Europa so werthvolles Leben erhalten werde. — Nach einem Telegramm des „Standard“ aus New-York haben zahlreiche Unterredungen mit Congreßmitgliedern ergeben, daß viele dafür sind, dem Präsidenten Vollmacht zur Ausweisung „unkönniger“ Fremder zu erteilen; die Idee sei aus der Agitation für Beschränkung der Einwanderung entstanden und habe einen passenden Ausdruck in der von dem Republikaner Adams (Illinois) eingebrachten Bill.

* **Bulgarien.** Einer „Havas“-Meldung aus Bukarest zufolge sind die Rettungsnachrichten von einer aufständigen Bewegung in Sofia unbestätigt. — In Begleitung sämtlicher Minister wird Fürst Ferdinand mit seiner Mutter nach den Weihnachtstagen sich zu einem kürzeren Aufenthalt nach Philippopol begeben. — Die ausländischen Agenten, ausgenommen der deutsche Consul, überreichten eine Collectionnote, worin sie bei der bulgarischen Regierung Beschwerde führen über die Verletzung des Briefgeheimnisses durch die Post in Sofia.

* **Afrika.** Der „Daily News“ zufolge haben die Aufständischen wieder einmal Suakin angegriffen und zwar das Fort Chatu, doch von den die Angreifer unter schweren Verlusten von der ägyptischen Cavallerie zurückgeschlagen. Osman Digna ist noch nicht bis Tolar gekommen. — Nach der „Times“ ist die erste Strecke der Delagoa-Bay-Eisenbahn vom General-Gouverneur unter großem Enthusiasmus eröffnet worden. Die eröffnete, 80 Kilometer lange Strecke endet bei Komati, in der Wildniß.

Sandel, Industrie, Statistik.

* **Die Zollfacturen für Sendungen nach den Vereinigten Staaten.** Es ist seither von den Nordamerikanischen Consulaten verlangt worden, daß in den von ihnen zu beglaubigenden Facturen der Name des Dampfers angegeben sein müsse, mit welchem die Güter versandt werden sollen. Es ist klar, daß dieses Verlangen für die Waarenabfender mit mancherlei Unzuträglichkeiten verknüpft war, da die Einhaltung dieser Vorschrift in den meisten Fällen unthunlich ist. Es wird den Exporteuren zur Befriedigung gereichen, zu hören, daß diese Vorschrift neuerlich inso weit abgeändert worden ist, als ihr der obligatorische Character genommen wurde. Es können sonach fortan Waaren nach den Vereinigten Staaten auch ohne die in Rede stehende Angabe versandt werden, wenn der Consul die Ueberzeugung gewinnt, daß die Bezeichnung des betreffenden Frachtschiffes nicht in der Macht des Exporteurs liegt, also z. B. bei Facturirung von Waaren im Binnenlande.

Termisches.

* **Vom Tage.** In Pest erregt der Nordversuch eines Theater-Glebens auf ein in adlem Rufe stehendes Mädchen großes Aufsehen.

— Ein Graf Leo Logothelly wurde in Brestburg wegen mehrfacher Diebstähle zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt. — Im Bleichenflusse bei Leipzig wurde der Leichnam des nach dem Zusammenstoß der dortigen Discontogesellschaft verunglückten Expedienten Münd, welcher von dem Dr. Jerusalem zeitweilig als Geheim-Secretär benützt worden war, aufgefunden. — New-Yorker Depeschen melden: In der Nacht vom Freitag plünderten drei Männer den Express-Wagon eines nach Norden gehenden Zuges unweit Tazarkana. Werthgegenstände im Betrage von 10,000 Pfund Sterling wurden gestohlen. — In Montreal wurden am 12. d. Mts. zwei der bewährtesten Geheimpolizisten verhaftet, welche mehrere Jahre hindurch bedeutende Diebstähle verübt haben sollen. — Um zu zeigen, daß er mit den allzu häuslichen Gewohnheiten seines Vorgängers Grech zu brechen gedenkt, besuchte Präsident Carnot jüngst die Große Oper und blieb bis ans Ende der Vorstellung von Baladilhe's Patrie.

* **Dem Kronprinzen** wird ein rührender Beweis der Liebe aus Schlesien zu Theil. Die Section Petersdorf des Riesengebirgs-Vereins hat, wie die „Fr.-Ztg.“ mittheilt, den schönsten Christbaum, der im Riesengebirge zu finden war, zu einem Geschenk für den Kronprinzen bestimmt. Wohlverpakt in besonderem Wagon ist der Baum, welcher die kronprinzliche Familie am heiligen Abend mit heimathlichem Duft umwehen soll, bereits nach San Remo abgegangen.

* **Der Vorstand der Mainzer „Marrhalla“** hat, in Rücksicht auf die aus San Remo einlaufenden günstigeren Nachrichten, beschlossen, das fünfzigjährige Jubelfest des Mainzer „Carneval-Vereins“ im Falsching 1888 in großem Umfang zu begehen. Alle Vorbereitungen dafür sind jetzt im Gange. Auf das erlassene Preisauschreiben sind dieses Mal nur zwei Fastnachtsspiessen eingelaufen.

Humoristisches.

* **Verlorend.** Bazar-Verkäufarin: „Ich kann Ihnen diese Kuchen für Ihre Kinder sehr empfehlen — das Duzend kostet zwanzig Mark.“ — Herr (macht eine Bewegung des Schreckens). — Verkäuferin: „Wenn ich Ihnen zu theuer ist, dann nehmen Sie von diesen Kuchen hier — die sind etwas billiger, weil sie noch vom vorjährigen Bazar übrig geblieben sind.“

* **Ein Grund.** „Aber, Konrad, weshalb zerbrichst Du so muthwillig Dein schönes Spielzeug?“ — „Deinetwegen, Mamachen, damit Du nicht in Verlegenheit bist, was Du mir zu Weihnachten schenken sollst.“

* **Ein englischer Zuchthaus-Inspector** wurde gefragt, wie viel Verbrecher an dem neuen Galgen zu gleicher Zeit gerichtet werden könnten. „Eigentlich“, sagte er, „sechs. Wenn sie aber bequem hängen sollen, so darf man nicht über vier gehen.“

* **Je nach dem!** „Du bist also verheirathet, lieber Freund? Wie sieht denn Deine Frau aus, ist sie blond, brünett, schwarz?“ — „Oh, das ist schwer zu entscheiden, sie richtet sich darin jedesmal nach der Farbe ihrer Toilette.“

* **Der beste Platz.** Karlchen kommt mit seinem Weihnachtszeugniß nach Hause: „Papa, ich habe den besten Platz bekommen!“ — „Nun?“ — „Ich sitze ganz dicht am Ofen!“

* **Eine Kritik.** „Ach, lieber Doctor, ich wollte Ihnen noch Ihres neuensten Romans wegen mein Compliment machen. Die Handlung ist so spannend, die Charaktere so trefflich gezeichnet, der Styl so fest und kurz — ich werde das Buch entschieden in den nächsten Tagen lesen.“

* **Wäre es nicht am Platze,** den französischen Präsidenten in Anbetracht der Reinheit seines Charakters Carnot pura zu nennen?

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Gms“ von New-York; in Hamburg D. „Tentonia“ von Westindien; in Plymouth D. „Norham Castle“ von Capthab.

Räthsel.

Auf treue Wesen kann man bauen,
Auf ihre Feinde nimmermehr;
D'rum ist den Ersten nicht zu trauen
Und Schmeicheln sie noch so sehr.

Die Falschheit schuf schon viele Leiden
Dem Opfer, das sie sich erwählt;
Sie brachte ihm die andern Leiden
Und hat es heimlich oft gequält.

Der stolze Burck' sucht wohl im Becher,
Vielleicht im Rausch' dann Trost und Heil;
Doch wird zum Lohn' dem tapfern Becher
Das Ganze obend'rein zu Theil.

Auflösung des Räthfels in No. 290: Muthwille.
Die erste richtige Auflösung sandte Franziska Kemp.